Bildung | Vorstand

Bildungsprogramm
IG Metall Bildungsstätten
2009

Übersicht

- BR kompakt / VL kompakt
- Gesellschaftspolitische Weiterbildung
- Aufgabenbezogene Weiterbildung
- Mitbestimmungsakademie
- Forum Politische Bildung
- Referent(inn)en und Multiplikatoren
- Unser Angebot der zentralen Jugendseminare auf einen Blick
- Seminare für die Teilbranchen der Holz- und Kunststoffbe- und -verarbeitung
- Seminare für die Teilbranchen der Textil- und Bekleidungsindustrie und der Textilen Dienste
- Seminare der Kritischen Akademie Inzell
- Die IG Metall-Bildungsstätten
- Hinweise zur Anmeldung und Freistellung für die Seminare

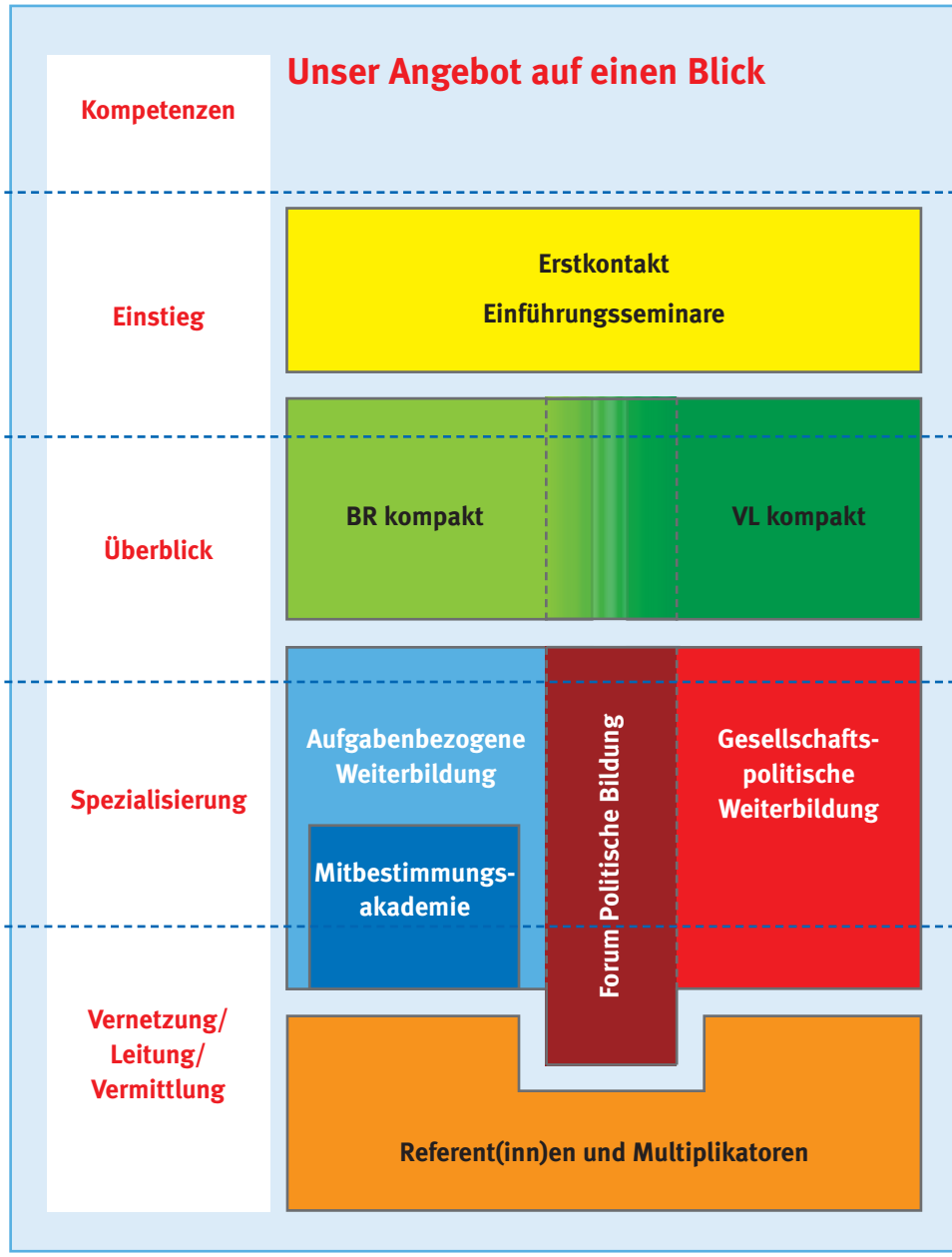
Unser Angebot auf einen Blick: Bildungsprogramm der IG Metall

Einstieg:
Die Teilnehmenden haben sich mit grundlegenden Fragen der Gewerkschaftsarbeit in Betrieb und Gesellschaft vertraut gemacht (BR I, A I etc.).

Überblick:
Neu gewählte Vertrauensleute z. B. haben sich einen Überblick über ihre Aufgaben in der Interessenvertretung erarbeitet. Sie können informieren, sich an Diskussionen beteiligen, in grundlegenden Fragen Auskunft geben und interessenorientiert und kompetent mitentscheiden.

Spezialisierung:
Die Betriebsräte z. B. haben sich spezialisiert, so dass sie über vertiefte Kompetenzen in einzelnen Handlungsfeldern z. B. im Arbeits- und Gesundheitsschutz verfügen. Sie arbeiten in Ausschüssen und Projekten mit und übernehmen Verantwortung für besondere Aufgaben.

Vernetzung/Leitung/Vermittlung:
Betriebsratsmitglieder, Vertrauensleute und Referenten sehen Aufgaben in der wechselseitigen Abhängigkeit und Vernetzung. Sie denken strategisch und können Gremien, Ausschüsse und Projekte leiten und führen.



Dieses Bild gibt die farblich markierte Struktur der Seminargruppen wieder und ordnet sie verschiedenen Kompetenzleveln zu. Diese Struktur soll bei der Selbsteinschätzung und Bildungsplanung helfen: für welche Handlungssituationen und für welches Anforderungsniveau ist die Qualifizierung ausgerichtet? Was wird in diesem Bereich von der IG Metall noch angeboten?

**Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,
das Bildungsprogramm 2009 lädt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Mitglieder und Funktionäre ein, sich in unseren Seminaren weiterzubilden, Kraft zu schöpfen und Anregungen zu holen für eine engagierte Interessenvertretung in Betrieb und Gesellschaft ...**

Das bundesweite Programm der IG Metall-Bildungsstätten hält Ausbildungsreihen für Betriebsräte „BR kompakt“ und Vertrauensleute „VL kompakt“ und darauf aufbauende Weiterbildungsseminare bereit.

Die Seminare vermitteln Kompetenzen, Anregungen und Ideen für eine engagierte Interessenvertretung im Betrieb und in der Gesellschaft. Aktuelle Herausforderungen wie der Kampf gegen Leiharbeit oder die Gestaltung von guter Arbeit stehen ebenso im Mittelpunkt wie Fragen der Tarifpolitik oder Ansatzpunkte für betriebspolitische Veränderungskonzepte.

Aktuelle Themen greifen wir mit neuen Seminaren wie „Arbeiten und Lernen alternder Belegschaften“, „Gute Arbeit“, „Organizing“ und einem Intensivkurs „Englisch“ für Verhandlungen in englischsprachigen Unternehmen auf.
Ein Schlagwortverzeichnis am Ende des Bildungsprogramms unterstützt die Suche nach Themen oder Zielgruppen der Seminare.

Die Seminare unterstützen die Teilnehmenden darin:

- kreativ mit Kenntnissen und Fähigkeiten betriebliche Probleme zu lösen.
- den Blickwinkel zu erweitern.
- den Interessen der Beschäftigten eine Stimme zu geben und Mut zum Einmischen zu machen.
- die tarifpolitischen Aufgaben zu unterstützen und weiterzuentwickeln.
- neue Wege zu finden und neue Mitstreiter(innen) zu gewinnen.
- engagiert Interessenvertretungsaufgaben im engen Kontakt mit der Belegschaft wahrnehmen zu können.

Unter dem Motto „Wissen – Können – Handeln“ haben die IG Metall-Bildungsstätten das Seminarangebot neu konzipiert und auf die Lernenden noch besser zugeschnitten. Die Seminare werden von erfahrenen Expert(inn)en und Praktikern/Praktikerinnen geleitet. Dabei steht der Lernerfolg der Seminarteilnehmenden im Mittelpunkt des Leitbildes für unsere Bildungsstätten.
Unsere Bildungsarbeit hat den Anspruch, einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen unserer Mitglieder zu leisten!

Frankfurt am Main, September 2008

Bertin Eichler
geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Ulrike Obermayr
Bereichsleiterin Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Inhalt

BR kompakt / VL kompakt

Betriebsräte kompakt

Seminartyp 041 Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I) ..... Seite 18

Seminartyp 359 Mitbestimmung organisieren und durchsetzen..... Seite 19

Seminartyp 366 Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln: Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung ..... Seite 20

Seminartyp 367 Arbeitsbedingungen gestalten – eine ganzheitliche Aufgabe des Betriebsrats ..... Seite 21

Seminartyp 368 Umstrukturierungen im Unternehmen: Betriebsänderungen, Interessenausgleich, Sozialplan, Beschäftigungssicherung und Qualifizierung..... Seite 22

Seminartyp 369 Tarifverträge – Tarifpolitik und Betriebsratshandeln..... Seite 23

BU Seminartyp 363 Die Wirtschaft, in der wir leben – kein Buch mit sieben Siegeln: Ökonomische Grundkenntnisse und Interessenvertretung.... Seite 32

BU Seminartyp 364 Interessenvertretung für die oder mit den Beschäftigten? Beteiligungsorientierte Betriebspolitik ..... Seite 33

Seminartyp 040 Interessenvertretung und Handlungsmöglichkeiten nach dem BetrVG (BR II)..... Seite 24

Vertrauensleute kompakt

BU Seminartyp 361 Wie viel Tarifpolitik braucht der Mensch zum Leben?..... Seite 30

BU Seminartyp 362 Arbeitswelt gestern und heute..... Seite 31

BU Seminartyp 363 Die Wirtschaft, in der wir leben –kein Buch mit sieben Siegeln: Ökonomische Grundkenntnisse und Interessenvertretung.... Seite 32

BU Seminartyp 364 Interessenvertretung für die oder mit den Beschäftigten? Beteiligungsorientierte Betriebspolitik ..... Seite 33

BU Seminartyp 380 Arbeitswelt gestalten..... Seite 34

BU Seminartyp 381 Wirtschaft und Gesellschaft..... Seite 35

BU = Bildungsurlaub

Inhalt

Gesellschaftspolitische Weiterbildung

Geschichte und politische Kultur

BU Seminartyp 238 Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess ..... Seite 38

BU Seminartyp 241 Weimarer Demokratie und faschistische Diktatur – Arbeitergeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Der Kampf um soziale Rechte ..... Seite 39

BU Seminartyp 240 Geschichte Deutschlands nach 1945: Arbeits- und Betriebsverfassung in beiden deutschen Staaten ..... Seite 40

BU Seminartyp 237 Betrieb und Gewerkschaften in modernen Zeiten – Handlungsbedingungen für die Interessenvertretung der Arbeitnehmer/-innen seit dem Fall der Mauer ..... Seite 41

BU Seminartyp 856 MedienMacht – Meinungsmacht und Gegenmacht? ..... Seite 42

Ökonomie, Sozialpolitik, Ökologie und Arbeit

BU Seminartyp 109 „Globalisierung“ ..... Seite 43

BU Seminartyp 220 Zukunft des Sozialstaats..... Seite 44

BU Seminartyp 212 Sozialethik und Gesellschaftspolitik..... Seite 45

BU Seminartyp 519 Ökologie und Ökonomie im Betrieb..... Seite 46

BU Seminartyp 500 Ökonomie und Sozialstaat (Wirtschafts- u. Sozialpolitik)..... Seite 47

Politische Jugendbildung

BU Seminartyp 032 Situation und Interessen junger Arbeitnehmer/-innen im Betrieb II..... Seite 48

BU Seminartyp 033 Situation und Interessen junger Arbeitnehmer/-innen im Betrieb III..... Seite 49

BU Seminartyp 857 MedienMacht macht Medien – Lernen aus der Praxis professioneller Medien für die Arbeit im Betrieb ..... Seite 50

Interkultureller Dialog

Seminartyp 219 Multiplikatorenausbildung für Bildungsarbeit (Russland) ..... Seite 53

Aufgabenbezogene Weiterbildung

Beschäftigung sichern und entwickeln

BU Seminartyp 513 Rechtliche Grundlagen und die Arbeitsorganisation des Wirtschaftsausschusses ..... Seite 56

BU Seminartyp 245 Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Betriebsrat..... Seite 57

Inhalt

BU Seminartyp 246 Bilanzanalyse leicht gemacht ... Seite 58
BU Seminartyp 508 Der Konzernabschluss und die internationale Rechnungslegung ... Seite 59
BU Seminartyp 509 Mitwirkung in wirtschaftlichen Angelegenheiten in Betrieben ohne Wirtschaftsausschuss ... Seite 60
Seminartyp 702 Innovationen fördern – Wissen managen – Kompetenzen entwickeln ... Seite 61
Seminartyp 703 Arbeiten und Lernen alternder Belegschaften ... Seite 62
Seminartyp 708 Integration im betrieblichen Alltag durch eine nachhaltige Personalpolitik ... Seite 63
Seminartyp 710 Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten ... Seite 64
Seminartyp 706 Beschäftigung sichern – Qualifizierung mitgestalten ... Seite 65
Seminartyp 607 Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – demografische Entwicklung und Arbeitsfähigkeit im Alter ... Seite 66

Arbeit, Entgelt und Leistung gestalten

BU Seminartyp 602 Grundlagen der Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG II) ... Seite 67
BU Seminartyp 604 Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen – Umsetzung der GefStoffV in die betriebliche Praxis (AuG IIIa) ... Seite 68
BU Seminartyp 606 Menschengerechte Gestaltung der Arbeit (AuG IIIb) ... Seite 69
Seminartyp 072 Die Zusammenarbeit des Betriebsrates mit der Berufsgenossenschaft ... Seite 70
Seminartyp 070 Betriebliche Suchtprävention/-hilfe 1 Grundlagenseminar ... Seite 71
BU Seminartyp 627 Psychische Belastungen beurteilen (AuG IIIc) ... Seite 72
Seminartyp 201 Illegale Drogen im Betrieb –Prävention statt Selektion ... Seite 74
Seminartyp 071 Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt – Internet, Arbeitssucht, Glücksspiel, Esssucht ... Seite 75
BU Seminartyp 325 Arbeitszeit ... Seite 76
BU Seminartyp 325.1 Schichtplangestaltung ... Seite 77
BU Seminartyp 302 Richtig eingruppieren und Leistung gestalten (Entgelt II) ... Seite 78
BU Seminartyp 336 Leistungspolitik und Datenermittlung (Entgelt III) ... Seite 79
BU Seminartyp 313 Richtig eingruppieren (Entgeltgestaltung II a) ... Seite 80
BU Seminartyp 314 Leistung gestalten (Entgeltgestaltung II b) ... Seite 81
BU Seminartyp 296 Tariflandschaft Textil, Bekleidung, Textile Dienste: Einkommen, Arbeitszeit, Qualifikation ... Seite 82
Seminartyp 331 ERA Betriebsvereinbarung: Leistung und Leistungsentgelt – Verhandlungen mit dem Arbeitgeber vorbereiten und führen ... Seite 83
Seminartyp 331 ERA Zielvereinbarung – Zielvereinbarungsprozesse mit dem Arbeitgeber verhandeln und die Durchführung begleiten ... Seite 84

Betriebliche Interessenvertretung gestalten

BU Seminartyp 061 Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen ... Seite 85
Seminartyp 062 Organisation der Vertrauensleutearbeit – Aufgaben der VK-Leitung ... Seite 86
Seminartyp 063 Kampagnen erfolgreich gestalten – die IG Metall im Betrieb ... Seite 87
Seminartyp 176 Ehrenamtliche Mitgliederarbeit in der Region ... Seite 88
Seminartyp 176 Mitglieder gewinnen – Mitglieder betreuen ... Seite 89
Seminartyp 057 Grundlagen Europäische Betriebsräte ... Seite 91
Seminartyp 234 Workshop Europäische Betriebsräte (national) ... Seite 92
Seminar Effiziente Umsetzung der EBR-Vereinbarung ... Seite 93
Seminartyp 057 Englisch für (Euro-)Betriebsräte, Gesamt- und Konzernbetriebsräte ... Seite 94
Seminartyp 203 Grundlagen Teilhabepraxis für Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen) ... Seite 95

Inhalt

Seminartyp 051 Teilhabepraxis I: Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung ... Seite 96
Seminartyp 207 Teilhabepraxis II: Beschäftigung fördern und sichern ... Seite 97
Seminartyp 052 Teilhabepraxis III: Gesundheitsprävention durch betriebliches Eingliederungsmanagement – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern ... Seite 98
Seminartyp 206 Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) im Kontext mit der Integrationsvereinbarung ... Seite 99

Methodische und soziale Kompetenz

BU Seminartyp 906 Systematisch und strukturiert arbeiten – präsentieren – moderieren ... Seite 100
Seminartyp 430.1 Rhetorik und Verhandlungsführung für Frauen ... Seite 101
Seminartyp 430 Rhetorik und Verhandlungsführung ... Seite 102
Seminartyp 431 Rhetorik II: Rhetorische Kommunikation in der Betriebsratsrolle – Umgang mit anspruchsvollen Gesprächssituationen ... Seite 103
Seminartyp 907 Mobbing – als Betriebsrat kompetent agieren ... Seite 104
Seminartyp 428 Betriebsratsgremien effizient leiten – eigenes Führungsverhalten reflektieren und optimieren ... Seite 105
Seminartyp 047 Betriebsratsvorsitzende und freigestellte Betriebsratsmitglieder ... Seite 106
Seminartyp 430 Überzeugend reden – sicher formulieren ... Seite 107
Seminartyp 429 Erfolgreiche Beratung im Betrieb – Beratung und Kurzinterventionen in Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund ... Seite 108

Interessenvertretung im Handwerk

Seminartyp 025 Interessenvertretung im Handwerk: Betriebsräte zwischen Handwerksordnung und Betriebsverfassungsrecht ... Seite 109
Seminartyp 024 Erfolgreiche Betriebsratsarbeit in VW-/Audi-Händler- und Servicebetrieben ... Seite 110
Seminartyp 024.1 Betriebsratsarbeit im Handlungsfeld des Kfz-Betriebes ... Seite 111
Seminartyp 272 Interessenvertretung im montierenden Handwerk ... Seite 112

Jugend und Studierende

Seminartyp 049 JAV – Anti-Chaos-Training: Fit für die Arbeit in der Jugend- und Auszubildendenvertretung ... Seite 113
Seminartyp 912 Grundlagen für die Gesamt- sowie die Konzern-Jugend- und Auszubildendenvertretungen ... Seite 114
Seminartyp 707 JAV – Berufliche Bildung und Qualifizierung ... Seite 115
Seminartyp 870 / 870.1 Kooperationsseminare Ingenieurstudium und Ingenieurberuf ... Seite 116

Mitbestimmungsakademie

Seminartyp 514 Grundlagenseminar für Aufsichtsratsmitglieder ... Seite 122
Seminartyp 518 Aufbauseminar für Aufsichtsratsmitglieder ... Seite 123

Inhalt

Forum Politische Bildung

BU Seminartyp 799 Aufwind – Leinen los! Für selbstbewusstes Auftreten in Familie, Betrieb und Gesellschaft ..... Seite 128

BU Seminartyp 799 „Du bist ein Teil des Ganzen“ ..... Seite 129

Referent(inn)en und Multiplikatoren

Ausbildung für Referent(inn)en

BU Seminartyp 107 Grundseminar: Wie organisiert man politische Lernprozesse? ..... Seite 132

BU Serminartyp 115 Jugendseminare leiten und gestalten ..... Seite 133

BU Seminartyp 143 Gewerkschaftspolitische Einführungsseminare und „A I“ durchführen ..... Seite 134

BU Seminartyp 144 Seminare „Betriebsräte I“ leiten und gestalten ..... Seite 135

BU Seminartyp 113 Seminare „Entgeltgestaltung I“ leiten und gestalten ..... Seite 136

BU Seminartyp 114 Seminare „Arbeits- und Gesundheitsschutz I“ leiten und gestalten ..... Seite 137

Weiterbildung für Referent(inn)en

BU Seminartyp 119 Erfahrungsaustausch für Referentinnen und Referenten der Seminare „Betriebsräte I“ ..... Seite 138

BU Seminartyp 132 Seminare „Teilhabepraxis II – Beschäftigung fördern und sichern“ leiten und gestalten ..... Seite 139

BU Seminartyp 135 Seminare „Teilhabepraxis III – Gesundheitsprävention durch betriebliches Eingliederungsmanagement“ leiten und gestalten ..... Seite 140

BU Seminartyp 138 Jugendseminare leiten und gestalten ..... Seite 141

Weiterbildung für Multiplikatoren

BU Seminartyp 126 Organizing – Einführung ..... Seite 142

BU Seminartyp 105 Weiterbildung für Multiplikator(inn)en für die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) in der Region ..... Seite 143

Seminartyp 636 Gute Arbeit – Ansätze und Instrumente moderner Arbeitsgestaltung ..... Seite 144

Seminartyp 200 Arbeitstagung Jugendbildung 2009 ..... Seite 145

BU Seminartyp 102 Bildungsberatung in der betrieblichen Interessenvertretung ..... Seite 146

Seminartyp 226 Lehrerfortbildung: Schule und Arbeitswelt ..... Seite 147

Seminar Arbeitskreise: Schule und Arbeitswelt ..... Seite 148

Inhalt

Unser Angebot der zentralen Jugendseminare auf einen Blick ..... Seite 149

Holz und Kunststoff

Seminare für die Teilbranchen der Holz- und Kunststoffbe- und -verarbeitung ..... Seite 152

Textil- und Bekleidungsindustrie

Seminare für die Teilbranchen der Textil- und Bekleidungsindustrie und der Textilen Dienste ..... Seite 156

Seminare der Kritischen Akademie Inzell

Arbeitsrecht

- Grundlagen des Arbeitsrechts I ..... Seite 160
- Grundlagen des Arbeitsrechts II ..... Seite 160
- Grundlagen des Arbeitsrechts III ..... Seite 160
- Europäisches Arbeits- und Sozialrecht ..... Seite 161
- Arbeitnehmerschutzgesetze ..... Seite 161
- Haftungsfragen, Sachverständige und Berater für den Betriebsrat ..... Seite 161
- Besondere Arbeitsverträge / Arbeitsverhältnisse ..... Seite 161
- Arbeitsvertrag: Pflichten, Verstöße und Folgen ..... Seite 161
- Arbeitsrechtliche Fragen zur Frauenerwerbsarbeit ..... Seite 161
- Neueste Rechtssprechung und Gesetzgebung zum Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht ..... Seite 161
- Rechtssprechung des Bundesarbeitsgerichts ..... Seite 161

Inhalt

- Praktischer Umgang mit Kommentaren und Gesetzen – rechtsicher formulieren ..... Seite 162
- Betriebliche Altersversorgung und Betriebsratshandeln ..... Seite 162
- Datenschutz in der betrieblichen Praxis ..... Seite 162
- Go east – Verlagerungen und Betriebsratshandeln ..... Seite 162
- Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle ..... Seite 162
- Betriebsrat und Arbeitnehmer in Arbeitsgerichtsverfahren ..... Seite 162
- Das Unternehmen in der Krise ..... Seite 162
- Beurteilungssysteme, Arbeitszeugnisse, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche ..... Seite 162
- Arbeitsrechtliche Fragen für Betriebe ohne Tarifbindung ..... Seite 163
- Arbeitsrechtswissen auffrischen und aktualisieren ..... Seite 163

Sozialrecht
- Alternde Belegschaften – eine Herausforderung für den Betriebsrat ..... Seite 163
- Alternde Belegschaften – Erweiterte Handlungskonzepte ..... Seite 163
- Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des Betriebsrats ..... Seite 163
- Renten- und Sozialversicherungsrecht für den Betriebsrat ..... Seite 163

Computer und Betriebsratsarbeit
- Computergrundlagen für den Betriebsrat ..... Seite 164
- Tabellenkalkulation und weiterführende Textverarbeitung ..... Seite 164
- Präsentationstechniken für den Betriebsrat ..... Seite 164
- Präsentationstechniken für Profis ..... Seite 164
- Der Betriebsrat ist online ..... Seite 164
- Erfolgreichere Web-Seiten des Betriebsrats ..... Seite 165
- Sich selbst und die Betriebsratsarbeit mit dem PC besser organisieren ..... Seite 165
- Betriebsratszeitung – Aushänge – Flyer – Plakate ..... Seite 165
- Betriebliche Kennziffern: Erfassen, Auswerten, Verstehen ..... Seite 165
- Foto, Video, Audio digital für die Betriebsratsarbeit nutzen ..... Seite 165
- Wahlhelfer Computer ..... Seite 165
- Professionelle Recherche und Informationsmanagement für Betriebsräte ..... Seite 165
- Tabellenkalkulation Spezial für Betriebsräte ..... Seite 166
- Computergestützt visualisieren, konzipieren und moderieren ..... Seite 166
- Das Betriebsratssekretariat: Bürokommunikation und Büroorganisation ..... Seite 166
- Datensicherheit am Computer und im Computernetzwerk ..... Seite 166
- SAP im Betrieb ..... Seite 166

Extras für Betriebsräte
- Gesamtbetriebsrat I ..... Seite 166
- Qualifizierung, Qualifizierungstarifvertrag, Beteiligung der Betriebsräte ..... Seite 166

Soziale Kompetenzen für Betriebsräte
- Rhetorik: Grundlagen für Betriebsräte ..... Seite 167
- Rhetorik: Vertiefung für Betriebsräte ..... Seite 167
- Zeitmanagement in der Betriebsratsarbeit ..... Seite 167

Automotive Textil
- Betriebsratsarbeit in den Betrieben der textilen Zulieferindustrie II ..... Seite 167
- Betriebsratsarbeit in den Betrieben der textilen Zulieferindustrie III ..... Seite 167

Inhalt

Die IG Metall-Bildungsstätten

- IG Metall Bildungsstätten Lohr – Bad Orb ..... Seite 170
- IG Metall Bildungsstätten Lohr – Bad Orb ..... Seite 172
- IG Metall Bildungsstätte Berlin ..... Seite 174
- IG Metall Bildungsstätte Beverungen ..... Seite 176
- IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel ..... Seite 178
- Kinderbetreuung in Sprockhövel ..... Seite 180
- Kritische Akademie Inzell ..... Seite 182
- Bildung im Tarifvertrag ..... Seite 184
- IG Metall-Jugendbildungsstätte Schliersee ..... Seite 186
- Mehr Infos zu den IG Metall-Bildungsstätten im Internet ..... Seite 189
- Das Extranet der IG Metall bietet viele Informationen rund um die Bildungsarbeit ..... Seite 189

Hinweise zur Anmeldung und Freistellung für die Seminare

- Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall ..... Seite 192
- Preise zentrale Seminare der IG Metall 2009 ..... Seite 196
- Der Weg zur Seminarteilnahme ..... Seite 197
- Wenn der Arbeitgeber blockt ..... Seite 198
- Der Schulungsanspruch des Betriebsrates nach § 37.6 BetrVG ..... Seite 199
- Formular zur Kostenübernahme nach § 37.6 BetrVG in Verbindung mit § 40 BetrVG ..... Seite 200
- Ferien im Schuljahr 2009/2010 ..... Seite 202

Stichwortverzeichnis ..... Seite 204

BR kompakt

- Seminarreihe für Betriebsräte

Mit dem Ausbildungsgang „BR kompakt“ bietet die IG Metall insbesondere neugewählten Betriebsräten ein qualitatives Angebot zur Qualifizierung ...

Der Ausbildungsgang beginnt mit einem Einstiegsseminar in der Verwaltungsstelle oder der Region, in der Regel mit dem Einführungsseminar in die Betriebsratsarbeit (BR I). Danach stehen die verschiedenen von den Bildungsstätten angebotenen Module gleichwertig nebeneinander zur Verfügung. Ausschlaggebend für die Auswahl ist das eigene Kompetenzziel, der Bedarf des Gremiums und der Stand der Vorkenntnisse. Die beiden einwöchigen Module „Mitbestimmung organisieren und durchsetzen“ sowie „Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln“ werden auch zweiwöchig durchgeführt.

Das zweiwöchige Seminar „Interessenvertretung und Handlungsmöglichkeiten nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BR II)“ setzt sich aus den genannten Modulen zusammen und bietet zudem zusätzliche Vertiefungen.

Eine weitere Besonderheit des Ausbildungsganges ist, dass die Module „Die Wirtschaft in der wir leben – kein Buch mit sieben Siegeln ...“ (Seminartyp 363) und „Interessenvertretung für die oder mit den Beschäftigten? ...“ (Seminartyp 364) auch Teil des Ausbildungsganges für Vertrauensleute sind (siehe Seiten 32 und 33).

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)

Seminartyp 041

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Hand aufs Herz: Kennen Sie als neu gewähltes Betriebsratsmitglied Ihre Rechte und Ihre Pflichten und wissen, wie und wo Sie im Betriebsalltag die richtigen Antworten auf die vielen Fragen finden?

In diesem Seminar ...

- lernen Sie die wichtigsten Aufgaben, Pflichten und Rechte des Betriebsratsgremiums kennen,
- können Sie die zentralen Unterrichtungs- und Beratungsrechte anwenden,
- machen Sie sich die Schutz- und Gestaltungsaufgaben von Betriebsratsmitgliedern zunutze und
- beachten dabei die Pflichten auf der Basis des Betriebsverfassungsgesetzes,
- nutzen Sie die Einflussmöglichkeiten, die sich durch die neue Rechtsprechung ergeben.
- Sie setzen sich mit der Rolle der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände auseinander.
- Sie lernen Grundzüge einer effektiven und beteiligungsorientierten Arbeitsweise des Betriebsrates kennen, dazu gehören die Informationsbeschaffung sowie einfache Arbeitsmethoden.

Kurzum: Sie setzen sich mit Ihrer Rolle als neu gewähltes Betriebsratsmitglied auseinander und können so den an Sie gestellten Anforderungen selbstbewusster begegnen. Ein wesentliches Kriterium hierbei ist eine gute Beratung hinsichtlich der Gestaltung ihrer Weiterbildung.

Termine
Regionales Seminar der IG Metall-Verwaltungsstellen.
Termine bitte dort erfragen oder das örtliche Bildungsprogramm anfordern.
Adressen und Telefonnummern finden Sie im Internet unter **www.igmetall.de**

Mitbestimmung organisieren und durchsetzen

Seminartyp 359

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Betriebliche Konflikte und Probleme gibt es zuhauf. Als Betriebsrat müssen Sie hier die Initiative ergreifen, um ihre und die Interessen der Beschäftigten zu vertreten. Dazu bedarf es neben eigenem Durchsetzungswillen fundierten Kenntnissen im Gebrauch betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften. Das Seminar wird Sie ermuntern, ihre Rechte zu nutzen. Sie lernen die Voraussetzungen und Auswirkungen der verschiedenen Instrumente der Mitbestimmung kennen und erhalten Anregungen, die eigene Arbeitsweise zu verbessern.

Themen im Seminar:

- Systematik und Reichweite der Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte nach BetrVG
- Wirkungsweise und Folgen der Mitbestimmungsrechte
- Durchsetzungsmöglichkeiten im arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren
- Betriebsvereinbarung, Regelungsabrede und Einigungsstelle
- Verhältnis von Tarifverträgen, gesetzlichen Regelungen und Betriebsvereinbarungen (Tarifvorrang, Tarifsperre)
- Stellenwert der Tarifverträge im betriebspolitischen und gewerkschaftlichen Kontext
- Strategieentwicklung zur Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten

Empfehlenswert ist der vorherige Besuch des Seminars „Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)“.

Januar
SK00309 11.01. – 16.01.2009
BB00509 25.01. – 30.01.2009
OA00509 25.01. – 30.01.2009

Februar
BB00609 01.02. – 06.02.2009
WB00609 01.02. – 06.02.2009
SK00709 08.02. – 13.02.2009
BB00709 08.02. – 13.02.2009
LO00809 15.02. – 20.02.2009
OE00809 15.02. – 20.02.2009
BB00909 22.02. – 27.02.2009

März
SI01009 01.03. – 06.03.2009
BO01109 08.03. – 13.03.2009
OA01209 15.03. – 20.03.2009
SK01309 22.03. – 27.03.2009
BE01309 22.03. – 27.03.2009
WA01309 22.03. – 27.03.2009

April
LO01709 19.04. – 24.04.2009
OA01709 19.04. – 24.04.2009
WA01809 26.04. – 30.04.2009

Mai
OA02009 10.05. – 15.05.2009

Juni
OB02509 14.06. – 19.06.2009

Juli
WA02709 28.06. – 03.07.2009
LO02809 05.07. – 10.07.2009
SH03109 26.07. – 31.07.2009

August
SK03209 02.08. – 07.08.2009
WB03409 16.08. – 21.08.2009

September
BB03709 06.09. – 11.09.2009
WA03709 06.09. – 11.09.2009
LO03809 13.09. – 18.09.2009
SK03809 13.09. – 18.09.2009
OA03809 13.09. – 18.09.2009

Oktober
OA04109 04.10. – 09.10.2009
BO04209 11.10. – 16.10.2009

November
BE04509 01.11. – 06.11.2009
WA04609 08.11. – 13.11.2009
LO04709 15.11. – 20.11.2009
BL04709 15.11. – 20.11.2009

Dezember
SK05009 06.12. – 11.12.2009
BL05109 13.12. – 18.12.2009

Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln: Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung

Seminartyp 366

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Personelle Veränderungen erfordern rasches Handeln gerade von Seiten des Betriebsrates. Wie gehen Sie damit um? Wie beurteilen Sie die Situation in jedem Einzelfall, welche Faktoren spielen dabei eine Rolle und wie geben Sie Auskunft? Was müssen Sie beachten, wenn Sie betroffene Arbeitnehmer(innen) im Konfliktfall beraten und begleiten?

Themen im Seminar:

- Grundkenntnisse der individual- und kollektivrechtlichen Regelungen zu den Handlungsfeldern: Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung, Befristungen, Leiharbeit und besondere Schutzrechte
- Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmungsrechte
- unterschiedliche Konfliktebenen für Beschäftigte im Betrieb
- Kriterien für die politische, juristische und tarifvertragliche Beurteilung einer Konfliktsituation
- Übersicht über die Rechtsquellen; Informationen beschaffen, bewerten und für das Beratungsgespräch aufbereiten

Die Inhalte dieses Moduls und des Moduls „Mitbestimmung organisieren und durchsetzen“ entsprechen den Inhalten des 14-tägigen Seminars „Interessenvertretung und Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte (BR II)“.

Januar
SI00309 11.01. – 16.01.2009
WA00409 18.01. – 23.01.2009

Februar
LH00609 01.02. – 06.02.2009
BL00609 01.02. – 06.02.2009
OA00609 01.02. – 06.02.2009
SK00809 15.02. – 20.02.2009
WB00809 15.02. – 20.02.2009
SK00909 22.02. – 27.02.2009

März
BB01009 01.03. – 06.03.2009
SI01309 22.03. – 27.03.2009
LO01309 22.03. – 27.03.2009
OA01309 22.03. – 27.03.2009

April
BL01409 29.03. – 03.04.2009
OA01809 26.04 – 30.04.2009

Mai
OA02109 17.05. – 22.05.2009

Juni
BE02409 07.06. – 12.06.2009
BE02609 21.06. – 26.06.2009
OB02609 21.06. – 26.06.2009
WA02609 21.06. – 26.06.2009
SE02609 21.06. – 26.06.2009

Juli
OB02709 28.06. – 03.07.2009
SI02809 05.07. – 10.07.2009
LO02909 12.07. – 17.07.2009
SI03009 19.07. – 24.07.2009

August
SI03209 02.08. – 07.08.2009
WA03509 23.08. – 28.08.2009

September
LO03909 20.09. – 25.09.2009
OA03909 20.09. – 25.09.2009

Oktober
WA04009 27.09. – 02.10.2009
OA04209 11.10. – 16.10.2009
SI04309 18.10. – 23.10.2009
WA04409 25.10. – 30.10.2009

November
BB04809 22.11. – 27.11.2009
OA04809 22.11. – 27.11.2009
WA04809 22.11. – 27.11.2009

Dezember
LO04909 29.11. – 04.12.2009
SK05109 13.12. – 18.12.2009

Arbeitsbedingungen gestalten – eine ganzheitliche Aufgabe des Betriebsrats

Seminartyp 367

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Der Alltag von Betriebsratsgremien wird oft von Maßnahmen des Arbeitgebers bestimmt, durch die sich die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im besten Falle verändern, häufig aber verschlechtern. Durch die Veränderungen werden oft mehrere Handlungsfelder gleichzeitig berührt. Der Betriebsrat muss die Zusammenhänge kennen und wissen, in welchen Handlungsfeldern er mitzubestimmen hat, also selber agieren kann, statt auf die Entscheidungen des Arbeitgebers zu reagieren. Vorrangig geht es um ganzheitliche Lösungsansätze bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen für und mit den Beschäftigten gerade auch aus gewerkschaftlicher Sicht.

Themen im Seminar:

- Handlungsfelder aus den Bereichen Arbeitszeit- und Leistungsgestaltung, Personalplanung, Arbeits- und Gesundheitsschutz erkennen und Zusammenhänge herstellen
- Kernbereiche und Schnittstellen der Handlungsfelder am Arbeitsplatz, im Arbeitssystem und in der Arbeitsorganisation analysieren und Möglichkeiten der Bearbeitung durch den Betriebsrat entwickeln
- Handlungsprobleme in Handlungsansätze überführen
- ganzheitliche Lösungsansätze bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen finden
- Formen und Methoden der Zusammenarbeit, aber auch der Arbeitsteilung im Betriebsratsgremium erarbeiten

Februar
BL00809 15.02. – 20.02.2009

März
WA01009 01.03. – 06.03.2009
SI01109 08.03. – 13.03.2009
LO01109 08.03. – 13.03.2009
OA01109 08.03. – 13.03.2009

Juni
LO02509 14.06. – 19.06.2009

Juli
SK02809 05.07. – 10.07.2009
BL03009 19.07. – 24.07.2009

August
BB03209 02.08. – 07.08.2009
WA03309 09.08. – 14.08.2009
BE03409 16.08. – 21.08.2009

September
OB03709 06.09. – 11.09.2009

Oktober
SK04009 27.09. – 02.10.2009
OA04309 18.10. – 23.10.2009

November
LO04809 22.11. – 27.11.2009

Umstrukturierungen im Unternehmen: Betriebsänderungen, Interessenausgleich, Sozialplan, Beschäftigungssicherung und Qualifizierung

Seminartyp 368

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Die Einflüsse weltweiten Wirtschaftens auf die Unternehmensstrukturen sind spürbar. In diesem Modul „Umstrukturierungen im Unternehmen“ setzen Sie sich mit den Veränderungen von Betrieben, Unternehmen und Konzernen auseinander und erarbeiten Strategien, um die negativen Folgen von Umstrukturierungen wenn nicht verhindern, so doch abmildern zu können. Dabei werden die Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte im Hinblick auf ihre Reichweite und Durchsetzungsstärke diskutiert. Sie entwickeln arbeitsorganisatorische Gestaltungsmöglichkeiten und lernen, wie diese im Rahmen von Verhandlungen zum Interessenausgleich eingebracht werden können.

Themen im Seminar:

- Betrieb – Unternehmen – Konzern; die eigene betriebliche Situation und allgemeine Trends
- Rechtsvorschriften des BetrVG u. a. zum Sozialplan
- Kriterien für Betriebsänderungen und Interessenausgleich
- Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte
- vorausschauende Beschäftigungssicherung über Initiativen zur Qualifikation
- unternehmensrechtliche Veränderungsprozesse

Vertiefende Module werden im Rahmen der Weiterbildung angeboten.

Januar		**Juli**	
WB00409	18.01. – 23.01.2009	WA03109	26.07. – 31.07.2009
Februar		**August**	
BE00909	22.02. – 27.02.2009	BL03209	02.08. – 07.08.2009
März		**September**	
SK01009	01.03. – 06.03.2009	SK03609	30.08. – 04.09.2009
LH01309	22.03. – 27.03.2009	BL03809	13.09. – 18.09.2009
OB01309	22.03. – 27.03.2009		
		Oktober	
April		OA04009	27.09. – 02.10.2009
WA01509	05.04. – 09.04.2009	LO04309	18.10. – 23.10.2009
SM01809	26.04. – 30.04.2009	BB04409	25.10. – 30.10.2009
		WB04409	25.10. – 30.10.2009
Mai			
LO02009	10.05. – 15.05.2009	**November**	
		OA04509	01.11. – 06.11.2009
Juni		BB04609	08.11. – 13.11.2009
OA02609	21.06. – 26.06.2009	SI04609	08.11. – 13.11.2009

Tarifverträge – Tarifpolitik und Betriebsratshandeln

Seminartyp 369

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

In jedem Betrieb bzw. Unternehmen prallen die unterschiedlichsten Interessen aufeinander – individuelle, aber auch kollektive Interessen; betriebliche und volkswirtschaftliche. Geschickte Tarifpolitik und entschiedenes Betriebsratshandeln sind wichtige Bausteine, um bei diesen Interessenkonflikten nicht zerrieben zu werden. Sie lernen in diesem Seminar die Grundelemente des Tarifvertragssystems und ihre Bedeutung für Ihre Arbeit als Betriebsrat kennen. Sie erfahren, wie die Konflikte im Spannungsfeld von Betriebs- und Volkswirtschaft wahrgenommen werden und wie Sie darauf reagieren können.

Themen im Seminar:

- Bedeutung des Tarifvertrages für die Arbeit von Betriebsräten (Tarifgebundenheit, Regelungstatbestände)
- Grundkenntnisse des Tarifvertragssystems und des Tarifrechts (Günstigkeitsprinzip, tarifpolitische Schutzfunktionen)
- Beziehungen zwischen Entgelt, Arbeitszeit, Leistung und Qualifikation
- Betriebsvereinbarungen in der betrieblichen Tarifpolitik
- Rolle, Funktion und Grenzen von Betriebsratshandeln in der Tarifbewegung
- Beteiligungsmöglichkeiten für die Belegschaft
- Beratung einzelner Kollegen/Kolleginnen in Lohn- und Gehaltsfragen

Januar		**Oktober**	
WD00309	11.01. – 16.01.2009	WB04309	18.10. – 23.10.2009
Februar		**November**	
BE00609	01.02. – 06.02.2009	OA04609	08.11. – 13.11.2009
März		**Dezember**	
LO01009	01.03. – 06.03.2009	SI04909	29.11. – 04.12.2009
OA01009	01.03. – 06.03.2009	LO05109	13.12. – 18.12.2009
Mai			
SI02009	10.05. – 15.05.2009		
August			
BE03509	23.08. – 28.08.2009		

Interessenvertretung und Handlungsmöglichkeiten nach dem BetrVG (BR II)

Seminartyp 040

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Dieses zweiwöchige Seminar behandelt die Themen der beiden Seminare „Mitbestimmung organisieren und durchsetzen“ (Typ 359) und „Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln: Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung“ (Typ 366). Ziel dieses umfassenden Moduls aus der Seminarreihe „BR kompakt“ ist es, die Betriebsräte zu ermuntern, ihren Handlungsspielraum zu nutzen, die Initiative zu ergreifen und die betriebliche Interessenwahrnehmung zusammen mit den Beschäftigten, den Vertrauensleuten und der IG Metall wirkungsvoll zu gestalten. Eine elementar wichtige Aufgabe jeder Interessenvertretung!

Empfehlenswert ist der vorherige Besuch des Seminars „Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)“ bzw. eines Seminars für Mitglieder von Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

Januar	
SK00509	25.01. – 06.02.2009
Februar	
OB00709	08.02. – 20.02.2009
WD00709	08.02. – 20.02.2009
SG00709	08.02. – 20.02.2009
März	
BE01109	08.03. – 20.03.2009
OB01109	08.03. – 20.03.2009
April	
SK01709	19.04. – 30.04.2009
OB01709	19.04. – 30.04.2009
Mai	
BB01909	03.05. – 15.05.2009
WA01909	03.05. – 15.05.2009
SK02109	17.05. – 29.05.2009
OB02109	17.05. – 29.05.2009
Juni	
SK02409	07.06. – 19.06.2009
OA02409	07.06. – 19.06.2009
WA02409	07.06. – 19.06.2009
BB02609	21.06. – 03.07.2009
Juli	
BB02809	05.07. – 17.07.2009
OA02809	05.07. – 17.07.2009
SK03009	19.07. – 31.07.2009
BB03009	19.07. – 31.07.2009
August	
SK03409	16.08. – 28.08.2009
September	
OA03609	30.08. – 11.09.2009
WA03809	13.09. – 25.09.2009
Oktober	
BB04209	11.10. – 23.10.2009
SK04209	11.10. – 23.10.2009
November	
SK04609	08.11. – 20.11.2009
Dezember	
OA05009	06.12. – 18.12.2009
WA05009	06.12. – 18.12.2009

VL kompakt

- **Leben und Arbeiten – Interessenvertretung in Betrieb und Gesellschaft (VL kompakt)**

Die Seminarreihe wendet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und an neu gewählte Vertrauensleute ...

Die Seminarreihe beginnt mit einem Einführungsseminar vor Ort in der Region. Das wird in der Regel das Seminar „Arbeitnehmer(innen) in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (AI)“ sein oder andere vergleichbare Angebote.

Die Seminarreihe umfasst vier Module zu den Themenschwerpunkten Ökonomie, Tarifpolitik, beteiligungsorientierte Betriebspolitik und Arbeitsbeziehungen.

Zwei der Module – Ökonomie und Betriebspolitik – sind gleichzeitig Bestandteil des Ausbildungsgangs „BR kompakt“ und werden sowohl von interessierten Arbeitnehmern, Vertrauensleuten und Betriebsräten besucht.

Das Seminar „Arbeitnehmer(innen) in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft II“ wird ab 2009 nicht mehr angeboten. Die Inhalte dieses Seminars wurden in die neue Seminarreihe integriert.

Wie viel Tarifpolitik braucht der Mensch zum Leben?

Seminartyp 361

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

„Tarifpolitik – ohne mich?“ Damit Sie nicht nur mitreden, sondern auch eingreifen und handeln können, erarbeiten Sie sich in diesem Seminar die tariflichen und betrieblichen Regelungen zur Tarifpolitik. Sie werden mit den Grundzügen der Rechtssystematik in diesem Feld und mit den wesentlichen Abläufen der tarifpolitischen Willensbildung vertraut gemacht. Sie lernen das „Juristendeutsch“ der Verträge besser zu verstehen und in die Umgangssprache zu übersetzen. Sie gewinnen ein Verständnis dafür, was individuell geregelt werden kann und wo der Schutz kollektiver Verträge notwendig ist. Mit diesem Bündel an Wissen über die Tarifpolitik können Sie sich aktiv an Tarifauseinandersetzungen beteiligen und tarifpolitisch handeln. Also doch: „Tarifpolitik nur mit mir!“

Themen im Seminar:

- Tarifvertragssystem: Entstehung, Bedeutung, rechtliche Grundlagen, Formen und Inhalte von Tarifverträgen
- von der Forderung zum Tarifergebnis; Arbeitskampf; Tarifvertragsparteien
- Flächentarifvertrag und seine Bedeutung; Firmentarifvertrag; Betriebsvereinbarung; Arbeitsvertrag
- Was soll, was kann in Tarifverträgen geregelt werden?
- Zukunft des Tarifvertragssystems: Ist der Flächentarifvertrag ein Auslaufmodell?
- Entwicklung und Perspektiven einer zukünftigen Tarifpolitik

Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer und Mitglieder von Betriebsräten.

Januar
LO00309 11.01. – 16.01.2009
OA00309 11.01. – 16.01.2009

Februar
BL00709 08.02. – 13.02.2009
SF00809 15.02. – 20.02.2009
OA00909 22.02. – 27.02.2009

April
SI01409 29.03. – 03.04.2009
BE01409 29.03. – 03.04.2009
WB01509 05.04. – 09.04.2009
OE01809 26.04. – 30.04.2009

Mai
SF01909 03.05. – 08.05.2009
OR02109 17.05. – 22.05.2009

Juli
BE02709 28.06. – 03.07.2009
SF03109 26.07. – 31.07.2009
LO03109 26.07. – 31.07.2009
WB03109 26.07. – 31.07.2009

August
LO03209 02.08. – 07.08.2009
BE03309 09.08. – 14.08.2009
SF03509 23.08. – 28.08.2009
OA03509 23.08. – 28.08.2009

September
LO03609 30.08. – 04.09.2009
SE03809 13.09. – 18.09.2009

Oktober
SE04109 04.10. – 09.10.2009
BL04109 04.10. – 09.10.2009
BE04409 25.10. – 30.10.2009
OB04409 25.10. – 30.10.2009

Dezember
SE05009 06.12. – 11.12.2009
OB05109 13.12. – 18.12.2009

Arbeitswelt gestern und heute

Seminartyp 362
Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Unsere heutige Arbeitswelt ist nicht nur bestimmt durch das Lohnsystem und den individuellen Arbeitsvertrag, sondern auch geformt und reguliert durch die gewerkschaftlichen Zusammenschlüsse, das Arbeits- und Sozialrecht, die tarifvertraglichen Regelungen, die Mitbestimmungsrechte sowie durch die gesetzliche Interessenvertretung im Betrieb.
Wie kam es dazu? Was steht heute auf dem Spiel in den Auseinandersetzungen um Demokratie in Betrieb und Wirtschaft, um Deregulierung und Regulierung der Arbeitsbeziehungen?

Themen im Seminar:

- Arbeitswelt und Arbeitsbeziehungen
- ungeregelte Arbeitsbeziehungen im Frühkapitalismus
- Arbeiterprotest und Abwehrstreiks – erste Versuche zur Regulierung und Verbesserung der modernen Arbeitswelt
- kollektivvertragliche und gesetzliche Regelungen von Löhnen und Arbeitszeiten gestern und heute als Rahmenbedingungen für betriebliche Interessenvertretung
- Perspektiven und die Zukunft der Arbeitswelt
- Unternehmensstrategien zur Deregulierung der Arbeitsbeziehungen
- Instrumente und Verbündete einer neuen Regulierung und Humanisierung der Arbeitswelt

Das einführende Seminar wendet sich an Vertrauensleute, neu gewählte Betriebsräte, Mitglieder von JAV und andere interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Januar
BB00409 18.01. – 23.01.2009
WD00409 18.01. – 23.01.2009
SF00509 25.01. – 30.01.2009

März
SE01009 01.03. – 06.03.2009

Mai
SF02009 10.05. – 15.05.2009

Juli
SF02709 28.06. – 03.07.2009

August
SF03209 02.08. – 07.08.2009
WA03209 02.08. – 07.08.2009

September
BB03609 30.08. – 04.09.2009

Oktober
SE04009 27.09. – 02.10.2009

November
SF04609 08.11. – 13.11.2009

Die Wirtschaft, in der wir leben – kein Buch mit sieben Siegeln: Ökonomische Grundkenntnisse und Interessenvertretung

Seminartyp 363

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Jeder, der den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung liest, wird konfrontiert mit Argumenten, Analysen und Angeboten, die seinen eigenen Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag nicht immer entsprechen. Wie passt das aber alles zusammen? Welche Logik betriebswirtschaftlichen Denkens steckt dahinter? Wie kommen wirtschaftliche Krisen überhaupt zustande? Wie kann ich die eigenen Gestaltungsspielräume besser wahrnehmen und überzeugender argumentieren? In dem Seminar werden Sie einige Antworten auf diese Fragen finden und die Komplexität wirtschaftlicher Prozesse besser deuten können.

Themen im Seminar:

- Funktionsweise der Marktwirtschaft
- Darstellung und Erklärung komplexer wirtschaftlicher Prozesse
- Verhältnis zwischen betriebswirtschaftlicher Logik und volkswirtschaftlichen Problemen
- Eingriffsmöglichkeiten in ökonomische Prozesse
- alternative gewerkschaftliche Wirtschaftskonzepte
- Konsequenzen für das eigene Handeln im Betrieb

Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Mitglieder von Betriebsräten.

Januar
LH00309 11.01. – 16.01.2009
SF00409 18.01. – 23.01.2009
OA00409 18.01. – 23.01.2009
WE00409 18.01. – 23.01.2009

März
OE01009 01.03. – 06.03.2009
SF01209 15.03. – 20.03.2009
BB01309 22.03. – 27.03.2009
WB01309 22.03. – 27.03.2009

April
LO01509 05.04. – 09.04.2009
OA01509 05.04. – 09.04.2009
SF01709 19.04. – 24.04.2009
LH01809 26.04. – 30.04.2009

Mai
OB02009 10.05. – 15.05.2009
WB02009 10.05. – 15.05.2009
LO02109 17.05. – 22.05.2009
BB02209 24.05. – 29.05.2009
OE02209 24.05. – 29.05.2009

Juli
SF02809 05.07. – 10.07.2009
WA02809 05.07. – 10.07.2009

August
SG03209 02.08. – 07.08.2009
LH03209 02.08. – 07.08.2009
OA03409 16.08. – 21.08.2009
BB03509 23.08. – 28.08.2009
WB03509 23.08. – 28.08.2009

September
LH03609 30.08. – 04.09.2009
BE03609 30.08. – 04.09.2009

Oktober
WD04009 27.09. – 02.10.2009
BB04109 04.10. – 09.10.2009
SI04409 25.10. – 30.10.2009
WD04409 25.10. – 30.10.2009

November
WB04609 08.11.– 13.11.2009
SF04709 15.11. – 20.11.2009

Dezember
OB05009 06.12. – 11.12.2009
WD05109 13.12. – 18.12.2009

Interessenvertretung für die oder mit den Beschäftigten? Beteiligungsorientierte Betriebspolitik

Seminartyp 364

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Beteiligungsorientierte Betriebspolitik ist immer auch Interessenvertretung für die und mit den Beschäftigten. Wie das aber alles unter einen Hut kriegen? Wie die Kolleginnen und Kollegen mobilisieren, ohne sich in den Fallstricken betrieblicher Prozesse zu verfangen? Wie die eigenen Fähigkeiten nutzen, um selbst Beteiligungsprozesse zu initiieren?

Themen im Seminar:

- Beteiligungs- und Mobilisierungsprozesse – ihre Bedeutung und ihre Wirkung auf die Beschäftigten einschätzen
- das neue Betriebsverfassungsgesetz und die Möglichkeiten wahrnehmen, die sich daraus für eine wirksame und erfolgreiche Vertretung von Arbeitnehmerinteressen ergeben
- Beteiligungsangebote im Arbeits- und Gesundheitsschutz und in anderen betrieblichen Handlungsfeldern nutzen
- die Rolle, die Aufgaben und die eigene Person in Beteiligungsprozessen im Betrieb reflektieren
- unterschiedliche Beteiligungsformen erarbeiten
- die Öffentlichkeitsarbeit betrieblicher Interessenvertretung mitgestalten

Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Mitglieder von Betriebsräten.

Januar
BE00409 18.01. – 23.01.2009
OB00409 18.01. – 23.01.2009
BE00509 25.01. – 30.01.2009

Februar
SH00609 01.02. – 06.02.2009
OE00709 08.02. – 13.02.2009
SF00909 22.02. – 27.02.2009

März
SF01309 22.03. – 27.03.2009

April
OB01509 05.04. – 09.04.2009
BB01709 19.04. – 24.04.2009

Mai
OA02209 24.05. – 29.05.2009

Juni
WB02409 07.06. – 12.06.2009
SF02609 21.06. – 26.06.2009

Juli
OA03009 19.07. – 24.07.2009

August
SF03409 16.08. – 21.08.2009

Oktober
BB04009 27.09. – 02.10.2009
SE04209 11.10. – 16.10.2009

November
SI04509 01.11. – 06.11.2009
WB04809 22.11. – 27.11.2009

Dezember
SK04909 29.11. – 04.12.2009
BB04909 29.11. – 04.12.2009
OA04909 29.11. – 04.12.2009
BE05109 13.12. – 18.12.2009

Arbeitswelt gestalten

Seminartyp 380

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Für Vertrauensleute und Betriebsräte gehören die Tarifpolitik wie auch eine beteiligungsorientierte Betriebspolitik zu den wichtigsten Aufgaben ihrer Interessenvertretung. Beide Handlungsfelder erarbeiten Sie sich in diesem zweiwöchigen Seminar. Dabei nehmen wir besonders die gesellschaftlichen Voraussetzungen und die gewerkschaftspolitischen Perspektiven in den Blick. Das Seminar verbindet die Inhalte der beiden einführenden Seminare (aus der Reihe VL kompakt) „Wie viel Tarifpolitik braucht der Mensch – zum Leben?“ (Typ 361) und „Interessenvertretung für die oder mit den Beschäftigten“ (Typ 364).

Themen im Seminar:

- Tarifvertragssystem: Entstehung, Bedeutung, rechtliche Grundlagen, Formen und Inhalte von Tarifverträgen
- von der Forderung zum Tarifergebnis; Arbeitskampf; Tarifvertragsparteien
- Flächentarifvertrag und seine Bedeutung; Firmentarifvertrag; Betriebsvereinbarung; Arbeitsvertrag
- Was soll, was kann in Tarifverträgen geregelt werden?
- Zukunft des Tarifvertragssystems: Ist der Flächentarifvertrag ein Auslaufmodell?
- Entwicklung und Perspektiven einer zukünftigen Tarifpolitik
- Beteiligungs- und Mobilisierungsprozesse – ihre Bedeutung und ihre Wirkung auf die Beschäftigten
- Reflexion der eigenen Rolle, der Aufgaben und der eigenen Person in Beteiligungsprozessen im Betrieb
- unterschiedliche Beteiligungsformen
- Öffentlichkeitsarbeit

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer(innen), Vertrauensleute und Mitglieder von Betriebsräten. Der vorherige Besuch eines regionalen gewerkschaftspolitischen Einführungsseminars, z. B. A1, wird empfohlen.

**Diese Seminare werden ausschließlich auf Anforderung durch Bildungssekretäre der Bezirke angeboten.
Nähere Informationen über IG Metall, Vorstand, Ressort Bildungsorganisation**

Wirtschaft und Gesellschaft

Seminartyp 381

Freistellung § 37.7. BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelnder Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Dieses zweiwöchige Seminar kombiniert die Themenbereiche der beiden Seminare (aus der Reihe VL kompakt) „Arbeitswelt gestern und heute“ (Typ 362) und „Die Wirtschaft in der wir leben – kein Buch mit sieben Siegeln“ (Typ 363). Arbeitnehmer(innen), Vertrauensleute und Betriebsräte lernen hier, die Möglichkeiten und Wege zur Regulierung von Arbeitsverhältnissen unter marktwirtschaftlichen Bedingungen kennen und nutzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den betrieblichen Gestaltungsalternativen.

Themen im zweiwöchigen Seminar:

- Arbeitswelt und Arbeitsbeziehungen, ihre Veränderungen, Perspektiven und Zukunftsaussichten
- Unternehmensstrategien zur Deregulierung der Arbeitsbeziehungen
- Instrumente und Verbündete einer neuen Regulierung und Humanisierung der Arbeitswelt
- Funktionsweise der Marktwirtschaft
- Verhältnis zwischen betriebswirtschaftlicher Logik und volkswirtschaftlichen Problemen
- Eingriffsmöglichkeiten in ökonomische Prozesse
- alternative gewerkschaftliche Wirtschaftskonzepte
- Konsequenzen für das eigene Handeln im Betrieb

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer(innen), Vertrauensleute und Mitglieder von Betriebsräten. Der vorherige Besuch eines regionalen gewerkschaftspolitischen Einführungsseminars, z. B. des A1, wird empfohlen.

**Diese Seminare werden ausschließlich auf Anforderung durch Bildungssekretäre der Bezirke angeboten.
Nähere Informationen über IG Metall, Vorstand, Ressort Bildungsorganisation**

Gesellschaftspolitische Weiterbildung

- Geschichte und politische Kultur
- Ökonomie, Sozialpolitik, Ökologie und Arbeit
- Politische Jugendbildung
- Interkultureller Dialog

Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess

Industrielle Revolution und Interessenvertretung der Arbeitnehmer im 19. Jahrhundert

Seminartyp 238

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Betriebsräte heute können ihre Handlungsspielräume besser bewerten, wenn sie sich die Erfahrungen der Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert zunutze machen und erkennen, dass frühere und aktuelle Rechtslagen weder etwas Zufälliges noch etwas Unveränderliches sind. Das Seminar erlaubt es den Teilnehmern, die eigene betriebliche Interessenvertretung sowie die gewerkschaftliche Organisation besser zu verstehen.

- Wie kam es im Zuge der industriellen Revolution zum Entstehen eines organisierten Kampfes um die Verbesserung der Lebensverhältnisse? Welcher Lernprozess, welche Erfahrungen waren dafür wichtig?
- Was führte lohnabhängig arbeitende Menschen überhaupt dazu, die Gesellschaft verändern zu wollen?
- Wie gelang es, die Konkurrenz untereinander zu überwinden? Welche Organisationsformen bildeten sich heraus? Wie konnten erste Erfolge erreicht werden?
- Wozu dienten Gewerkschaften damals? Was wollten die Arbeiter/Arbeiterinnen mit ihren Zusammenschlüssen erreichen? Welche Interessenvertretungen gab es?
- Welche Rechtslage bestimmte damals die Beziehungen zwischen Arbeitern und Unternehmern?

Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte.

Januar		**Oktober**	
WA00309	11.01. – 16.01.2009	SH04309	18.10. – 23.10.2009
Februar		**Dezember**	
OB00609	01.02. – 06.02.2009	WD05009	06.12. – 11.12.2009
BL00909	22.02. – 27.02.2009		
SH01309	22.03. – 27.03.2009		

Weimarer Demokratie und faschistische Diktatur – Arbeitergeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Der Kampf um soziale Rechte

Seminartyp 241

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen der einzelnen Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Betriebsräte und aktive Arbeitnehmer/-innen müssen heute ihre Rechte und Pflichten in einem geschichtlichen Rahmen werten können und erkennen, dass Arbeitnehmerrechte eine wesentliche Grundlage jeder Demokratie bilden. Die Rechte in der betrieblichen Interessenvertretung sind Ergebnis eines hundertjährigen Kampfes um die Ausgestaltung der Betriebsverfassung. Strukturbildend bis heute sind die im Zuge der Novemberrevolution 1918 erkämpfte Anerkennung der Gewerkschaften, die Tarifautonomie und das erste Betriebsräte-Gesetz von 1920. Die Arbeiter und Arbeiterinnen erkämpften demokratische und soziale Rechte, jedoch sind der Ausbau und die Sicherung dieser Erfolge misslungen. Die Abschaffung des Tarifvertragssystems, die Beseitigung der Betriebsräte, die Zerschlagung der Arbeiterbewegung standen am Ende der Weimarer Republik.

- Wie erklären wir uns diese historische Niederlage?
- Mit welcher Politik gelang es dem Faschismus, die Unterstützung breiter Massen zu erhalten, auch in der Arbeiterschaft?
- Welche Konsequenzen hatte die Zerschlagung einer demokratischen Betriebsverfassung?
- Welche Auswirkungen hatte diese Entwicklung auf die Betriebsverfassung der Bundesrepublik Deutschland?

Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte. Empfehlenswert ist der vorherige Besuch der Seminarreihe „Leben und Arbeiten: Interessenvertretung in Betrieb und Gesellschaft“ sowie des Seminars „Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess“ (Typ 238).

Januar		**Oktober**	
OE00309	11.01. – 23.01.2009	BE04209	11.10. – 23.10.2009
Februar		**Dezember**	
BE00709	08.02. – 20.02.2009	BB05009	06.12. – 18.12.2009
OB00909	22.02. – 06.03.2009		
August			
BB03309	09.08. – 21.08.2009		

Geschichte Deutschlands nach 1945: Arbeits- und Betriebsverfassung in beiden deutschen Staaten

Seminartyp 240

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Dieses Seminar knüpft an das Seminar „Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess“ (Typ 238) an und untersucht die unterschiedliche Situation der Arbeitnehmer/-innen in Ost und West.

Themen im Seminar:

- Entwicklung der BRD und Entstehung der Einheitsgewerkschaften
- Kampf um die Mitbestimmungsrechte: Verhältnis zwischen Betriebsräten und Gewerkschaften, Montanmitbestimmung, Betriebsverfassungsrecht und Mitbestimmung
- Entstehung der Betriebsverfassungsgesetze: die parlamentarische und gesellschaftliche Auseinandersetzung
- Entwicklung des kollektiven Arbeitsrechts: Tarifvertragsrecht, Arbeitskampfrecht, Arbeitsförderungsgesetz und Arbeitsmarkt
- Entwicklung der Sozialpolitik: Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Arbeitslosenversicherung und Arbeitsmarktpolitik, Unfall- und Rentenversicherung, Krankenversicherungssystem
- Zukunftsaufgaben der Gewerkschaften
- Zusammenarbeit der Gewerkschaften in Europa

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte.

März		**Juli**	
BL01109	08.03. – 20.03.2009	BE02809	05.07. – 17.07.2009
Mai		**November**	
BE01909	03.05. – 15.05.2009	BE04609	08.11. – 20.11.2009
Juni			
BB02409	07.06. – 19.06.2009		

Betrieb und Gewerkschaften in modernen Zeiten – Handlungsbedingungen für die Interessenvertretung der Arbeitnehmer/-innen seit dem Fall der Mauer

Seminartyp 237

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Deutschland hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten dramatisch verändert. Fast wehmütig blicken manche auf den früheren „rheinischen Kapitalismus“ zurück, der noch eher zu sozialen Kompromissen bereit war. Inzwischen weht ein schärferer Wind. Die Lebensverhältnisse entwickeln sich auseinander. Nicht nur zwischen oben und unten, sondern auch zwischen wirtschaftlich starken und schwachen Landesteilen, zwischen Menschen mit noch relativ sicherem Arbeitsplatz und Menschen mit unsicherer Arbeit oder solchen ganz ohne Beschäftigung.

- Was hat sich am gesellschaftlichen Klima und in der politischen Kultur in Deutschland verändert, was sind die Gründe dafür?
- Was bedeutet diese Entwicklung für die Gewerkschaften?
- Welche Konsequenzen hatte die Neufassung des Betriebsverfassungsgesetzes von 2001?
- Welche Folgen ergeben sich für die Interessenvertretung der Beschäftigten im Betrieb?
- Welche Gestaltungsmöglichkeiten haben betriebliche Interessenvertreter trotz alledem?
- „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“ – Erfahrungen aus heutigen Abwehrauseinandersetzungen für eine soziale Betriebs- und Mitbestimmungspolitik von morgen

März		**August**	
BL01309	22.03. – 27.03.2009	BE03209	02.08. – 07.08.2009
Mai		**November**	
BE02209	24.05. – 29.05.2009	BL04809	22.11. – 27.11.2009
Juli			
BL02709	28.06. – 03.07.2009		

MedienMacht – Meinungsmacht und Gegenmacht?

Seminartyp 856

Freistellung nach den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Inzwischen ist es unbestritten: Medien beeinflussen uns in unserer sozialen Welt, in unserer Wahrnehmung und auch in unseren Bewusstseinsinhalten. Auch die Medienrealitäten selbst sind im Fluss. Parallelwelten entstehen. Sogar die individuelle Kommunikationspraxis im Alltag verändert sich permanent. Steht denn dieser Flut und Ermächtigung der Medien gar nichts entgegen?
Doch – es regt sich Kritik, zum Beispiel an der Medienverfassung unseres Landes. Anspruch und Wirklichkeit dieser sog. „vierten Gewalt“ ist ein wesentlicher Bezugspunkt dieser Kritik.
Und wie steht es mit den Kommunikationswegen und -möglichkeiten im Betrieb? Welche „Meinungsmacht“ schlägt den Beschäftigten entgegen? Wie agiert ein Betriebsrat in diesem Umfeld, welche „Gegenmacht“ kann (und sollte er) nutzen im Rahmen einer betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit?

Wir werden in diesem Seminar ...

- an die eigenen Medienerfahrungen anknüpfen
- die Manipulationsmöglichkeiten der Medien kennen lernen und echte Medienlügen betrachten
- öffentliche und eigene Meinungsbildung unterscheiden lernen
- die Medien als Wirtschaftszweig analysieren
- die betriebliche Kommunikation beurteilen und die Herkunft ihrer Botschaften unterscheiden
- unsere eigenen Möglichkeiten kennen lernen und ausprobieren: Medienprodukte kritisch überspitzen, mediale Präsentationen auf den Kopf stellen, eigene Formen der Öffentlichkeitsarbeit entwerfen, kritische Distanzierung erproben
- üben, unsere Fragen auch laut zu stellen

April		**September**	
SF01809	26.04. – 30.04.2009	SI03909	20.09. – 25.09.2009

„Globalisierung“

Seminartyp 109

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Ob Zeitungsberichte, Verhandlungen mit der Geschäftsleitung, Tarifforderungen oder Gesundheitsreform – in allem scheint sich „die Globalisierung“ auszuwirken. Welthandel, Kapitalexport und internationale Arbeitsteilung sind nichts Neues. Die Industrialisierung integrierte die Länder von Beginn an in einen kapitalistischen Weltmarkt. Können Arbeitnehmer/-innen überhaupt etwas dagegen tun? Oder bleibt ihnen nur, entweder die zunehmende globale Konkurrenz auf Kosten von Wohlstand und Leben anderer noch zu verschärfen oder „die Globalisierung“ in nationalstaatlicher Beschränkung zu dämonisieren?

- Wie lässt sich der Form- und Strukturwandel der Weltwirtschaft der letzten zwei Jahrzehnte begreifen?
- Wie ändern sich die Handlungsbedingungen für die Interessenvertretungen in den Betrieben weltweit?
- Ist die betriebliche Standortkonkurrenz eine zwangsläufige Entwicklung oder eine beherrschbare Erscheinung?
- Was helfen soziale Mindeststandards, Verhaltenskodizes von Unternehmen und internationale Arbeitnehmervertretungen?
- Wie sehen die Aufgaben und Chancen internationaler Gewerkschaftsarbeit aus?

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte.

Januar		**Juli**	
SF00309	11.01. – 16.01.2009	SH02709	28.06. – 03.07.2009
WB00309	11.01. – 16.01.2009	OA03109	26.07. – 31.07.2009
BL00409	18.01. – 23.01.2009		
OB00509	25.01. – 30.01.2009	**September**	
		SH03609	30.08. –04.09.2009
März		WB03809	13.09. – 18.09.2009
SF01009	01.03. – 06.03.2009		
		Oktober	
April		BE04109	04.10. – 09.10.2009
WD01809	26.04. – 30.04.2009	OE04409	25.10. – 30.10.2009
Mai		**November**	
SH02009	10.05. – 15.05.2009	SH04609	08.11. – 13.11.2009
		BB04709	15.11. – 20.11.2009

Zukunft des Sozialstaats

Seminartyp 220

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Aktuell erleben wir eine Kontroverse über die Kosten des Sozialstaats. Wie sollte zukünftig das Verhältnis von Selbstverantwortung und kollektiver Absicherung der sozialen Risiken aussehen? Reformkonzepte zur Gesundheits-, Renten-, Arbeitsmarkt- oder Bildungspolitik sind heftig umstritten. Soziale Bewegungen und Wohlfahrtsverbände mischen sich mit eigenen alternativen Vorschlägen ein. Auch die Gewerkschaften mobilisieren und formulieren Alternativen zu einer Politik des Sozialabbaus. Das Seminar stärkt die eigene Argumentationsfähigkeit in sozialpolitischen Fragen.

Themen im Seminar:

- historische Wurzeln unseres Systems der sozialen Sicherung
- das „deutsche Sozialmodell“, seine Struktur und Regelungsbereiche sowie die Handlungsfelder des Betriebsrats
- sozial-ökonomische Rahmenbedingungen
- kontroverse Leitbilder zur Weiterentwicklung des Sozialstaats, verschiedene Positionen und Konzepte
- Probleme der Finanzierung
- die Zukunft des Sozialstaats – Perspektiven und Handlungsoptionen

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte.

Februar
SI00709 08.02. – 13.02.2009
SE00909 22.02. – 27.02.2009
WB00909 22.02. – 27.02.2009

April
BB01409 29.03. – 03.04.2009
WD01509 05.04. – 09.04.2009
BE01709 19.04. – 24.04.2009

Mai
SI02209 24.05. – 29.05.2009

Juli
SI02909 12.07. – 17.07.2009

August
OB03409 16.08. – 21.08.2009
WA03409 16.08. – 21.08.2009

Oktober
SI04209 11.10. – 16.10.2009

November
BB04509 01.11. – 06.11.2009
OB04509 01.11. – 06.11.2009
BL04609 08.11. – 13.11.2009
SL04809 22.11. – 27.11.2009

Sozialethik und Gesellschaftspolitik

Seminartyp 212

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Der Wert menschlicher Arbeit gründet in der Würde der Person, die diese Arbeit verrichtet. Durch die zunehmende Marktorientierung, die nur auf den Marktpreis der Arbeit, aber nicht mehr auf deren Wert setzt, werden Löhne, Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen immer mehr zu Restgrößen. Prekäre Beschäftigungsverhältnisse z. B. mit Niedriglöhnen und Leiharbeit sind verstärkt den Risiken und Krisen des Marktes ausgeliefert. Die Politik fördert diese, weil sie sich durch Senkung der Arbeitskosten und der Sozialversicherungsbeiträge eine Lösung der Arbeitsmarktprobleme erhofft. Bei weiterem Abbau der sozialen Sicherungssysteme verdoppelt sich das betriebliche Risiko dadurch zu einem Lebensrisiko für die Beschäftigten.

Die christlichen Kirchen sprechen im gemeinsamen Sozialwort von einem „Menschenrecht auf Arbeit“. Wenn es trotz Arbeit aber nicht möglich ist, ein eigenständiges und ausreichend hohes Einkommen zu erzielen, wird ein Grunderfordernis sozial gerechter Arbeit verletzt. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist und bleibt ein ethisches Kriterium gerechter Arbeit. Auch muss Arbeit so human wie möglich sein, damit sie dem „Menschenrecht auf Arbeit“ entsprechen kann.

Gemeinsam mit Referenten der katholischen und der evangelischen Kirchen werden in diesem Seminar sozial- und wirtschaftsethische Positionen und gewerkschaftliche Alternativen zur herrschenden Verteilungs-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik untersucht und intensiv besprochen.

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte und interessierte Arbeitnehmer/-innen.

Mai
AA02009 10.05. – 15.05.2009

November
AA04509 01.11. – 06.11.2009

Ökologie und Ökonomie im Betrieb

Seminartyp 519

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Ökologische Maßnahmen im Betrieb können (in Teilbereichen) zu Kostensenkungen und erheblichen Risikominderungen für den eigenen Standort beitragen. Das ist schon lange kein Geheimnis mehr, und die Interessenvertretungen eröffnen sich neue Chancen, wenn sie in ökologischen und ökonomischen Fragen konstruktiv mitreden und mitgestalten. Dieses Seminar misst deshalb den aktuellen Anforderungen und konkreten Handlungsbedingungen einen besonderen Stellenwert bei.

Themen im Seminar:

- Zusammenhänge von Ökologie und Ökonomie
- der Betrieb als Teilsystem zur Wahrnehmung eines sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Umfelds
- Ökologie und Ökonomie als Handlungsauftrag für die Interessenvertretungen
- die Bedeutung der Ökologie für die Zukunftssicherung eines Unternehmens

Das Seminar richtet sich an Mitglieder von Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen.

März
BB01109 08.03. – 13.03.2009

Juli
BE03009 19.07. – 24.07.2009

Ökonomie und Sozialstaat (Wirtschafts- und Sozialpolitik)

Seminartyp 500

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Die vorherrschende – scheinbar naturgegebene – Logik wirtschaftspolitischen Handelns des Staates hat erhebliche Folgen für die soziale Lage der abhängig Beschäftigten. Mit den Schlagworten von der „Globalisierung“, der Standortgefährdung, der Entwicklung des Wirtschaftsraumes Europa usw. werden die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben erpresst und in eine verschärfte Kostenkonkurrenz zueinander getrieben. Die betriebswirtschaftlichen „Sachzwänge“ erscheinen aus Unternehmenssicht wie ein Naturgesetz. Ziel dieses Seminars ist es, den Blick für gesellschaftspolitische Alternativen zu öffnen und Mut zu machen, konkrete Handlungsalternativen zu entwickeln.

Themen im Seminar:

- aktuelle wirtschaftspolitische Konzeptionen und ihre theoretischen Grundlagen
- Widersprüche zwischen betriebswirtschaftlichen Erfolgskriterien, den volkswirtschaftlichen Konsequenzen und der staatlichen Wirtschaftspolitik
- Wie gefährdet ist der Standort Deutschland? Können wir uns einen Sozialstaat noch leisten?
- aktuelle Diskussionen über Sinn und Ausgestaltung von Sozialleistungen (Altersrente, Arbeitslosenversicherung, Unfall- und Krankenversicherung, Grundsicherung u. a. m.)
- Projektarbeit unter dem Leitbild „Für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit“

Das Seminar richtet sich an besonders interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Es baut auf den Seminarangeboten „Die Wirtschaft, in der wir leben“ (Typ 363) und „Zukunft des Sozialstaats“ (Typ 220) auf. Der Besuch des Seminars empfiehlt sich für Betriebsräte und Vertrauensleute, JAV-Mitglieder, Referent(inn)en in der örtlichen Bildungsarbeit sowie Mitglieder in Wirtschaftsausschüssen und Aufsichtsräten, die ihre Grundkenntnisse in der Wirtschafts- und Sozialpolitik vertiefen möchten.

April
SI01709 19.04. – 30.04.2009

Juni
SI02409 07.06. – 19.06.2009

September
BE03809 13.09. – 25.09.2009

Oktober
BL04209 11.10. – 23.10.2009

November
SL04609 08.11. – 20.11.2009

Situation und Interessen junger Arbeitnehmer/-innen im Betrieb II

Seminartyp 032

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Jugend zwischen Solidarität und Konkurrenz – das ist der „rote Faden“ des Jugend II-Seminars der IG Metall-Jugend. Du bist gefragt – mit deinen Erfahrungen als Jugendlicher in Betrieb und Gesellschaft, in der Ausbildung oder am Arbeitsplatz und in deinem Lebensumfeld. Aus deinen Erfahrungen werden wir die Themen auswählen, die wir gemeinsam im Seminar behandeln. Hier kannst du deine Meinung auf der Grundlage von selbst erarbeitetem Wissen weiterentwickeln. Ganz nebenbei hast du die Gelegenheit, deine Arbeitstechniken zu verbessern (diskutieren, präsentieren, schriftliche Ausarbeitungen anfertigen usw.).

Wir wollen genauer hinschauen und Antworten finden auf Fragen wie beispielsweise:

- Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat die jeweilige Situation in den Unternehmen?
- Wie wirken sich diese Bedingungen auf die Menschen und die Gesellschaft aus?
- Welche Einflussmöglichkeiten und Aufgaben hat der Staat und warum handelt er so?
- Welche Strategien verfolgen Unternehmen und Gewerkschaften?
- Welche Aufgaben ergeben sich für die Jugend- und Auszubildendenvertretung und welche Möglichkeiten haben wir als aktive Gewerkschafter(innen), um unsere Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern?

Dazu werden im Seminar kreative, konkrete Aktionen für betriebliche und örtliche Aktivitäten vorbereitet.

Der vorherige Besuch des Seminars „Jugend I“ und/oder des JAV-Seminars ist empfehlenswert.

Januar		**August**	
SL00309	11.01. – 23.01.2009	JA03209	02.08. – 14.08.2009
		SL03409	16.08. – 28.08.2009
April		JA03409	16.08. – 28.08.2009
SL01409	29.03. – 09.04.2009		
SL01709	19.04. – 30.04.2009	**Oktober**	
		SL04009	27.09. – 09.10.2009
Mai		JA04209	11.10. – 23.10.2009
JA01909	03.05. – 15.05.2009	JA04409	25.10. – 06.11.2009
SL02109	17.05. – 29.05.2009		
		November	
Juni		JA04809	22.11. – 04.12.2009
JA02409	07.06. – 19.06.2009		
JA02609	21.06. – 03.07.2009	**Dezember**	
		SL05009	06.12. – 18.12.2009
Juli			
SL02809	05.07. – 17.07.2009		
JA03009	19.07. – 31.07.2009		

Situation und Interessen junger Arbeitnehmer/-innen im Betrieb III

Seminartyp 033

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Was können Gewerkschaften tun, um die Zukunftschancen Jugendlicher zu verbessern? Das ist die zentrale Frage in diesem Seminar. Wir untersuchen ökonomische, ökologische, soziale und politische Entwicklungen und deren Ursachen und diskutieren, wie Einstellungen und Handlungsweisen von Menschen zustande kommen und ob bzw. wie sie veränderbar sind. Daraus entwickeln wir Anforderungen an die Gewerkschaften sowie an unser eigenes Handeln.

Themen im Seminar:

- Zukunft der Arbeit aus Sicht von Jugendlichen
- Beschäftigungsinitiativen aus verschiedenen Regionen Europas
- Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung als Problem im Betrieb und in den Gewerkschaften
- Handlungsmöglichkeiten zum Abbau von Diskriminierungen
- Globalisierung konkret: die Veränderungen von Unternehmensstrukturen
- Gestaltungsfelder für die Interessenvertretung für Auszubildende und junge Beschäftigte

Die Seminare in den beiden Bildungsstätten setzen dabei unterschiedliche Schwerpunkte:

- Im Bildungszentrum Sprockhövel werden die Themen Globalisierung und Neoliberalismus vertieft.
- In der Jugendbildungsstätte Schliersee wird der Ansatz verfolgt: aus der Geschichte lernen.

Der vorherige Besuch des Seminars „Situation und Interessen junger Arbeitnehmer/-innen im Betrieb II“ (Typ 032) ist empfehlenswert.

April		**Oktober**	
JA01709	19.04. – 30.04.2009	SL04209	11.10. – 23.10.2009
Juli		**November**	
SL03009	19.07. – 31.07.2009	JA04609	08.11. – 20.11.2009

MedienMacht macht Medien – Lernen aus der Praxis professioneller Medien für die Arbeit im Betrieb

Seminartyp 857

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Medien prägen uns und unsere Sicht auf die Welt. Sie sind geleitet von Interessengruppen für die Durchsetzung ihrer Ziele. Damit wir uns nicht einfach von Medien instrumentalisieren lassen, suchen wir Erklärungen zum Verhältnis von Medien und Macht und erarbeiten uns einen kritischen Umgang damit. Darüber hinaus finden wir für die gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb Umsetzungsmöglichkeiten, die Behauptungen der Massenmedien mit eigenen Argumenten zu widerlegen.

Themen im Seminar:

- Reflexion des eigenen sowie des gesellschaftlichen Medienkonsumverhaltens
- Medienrecht in Betrieb und Gesellschaft
- Einflussmöglichkeiten gesellschaftlicher Interessengruppen
- Medienlandschaft – Struktur und Arbeitsweise der Medien
- Medien und öffentliche Meinung
- Stil- und Gestaltungselemente von Massenmedien
- Einsatzbereiche für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb

Juli		**Oktober**	
JA02909	12.07. – 17.07.2009	SL04409	25.10. – 30.10.2009

Interkultureller Dialog

Die grenzüberschreitenden Unternehmensaktivitäten haben an Dynamik zugenommen. In atemberaubendem Tempo lösen sich alte Unternehmensstrukturen auf, neue entstehen. Dieser Prozess konfrontiert die Interessenvertreter(innen) und ihre Gewerkschaften mit einer Vielzahl von Risiken, Widersprüchen und neuen Aufgaben. Im Kampf um Arbeitsplätze verstärkt sich die Verteidigung des nationalen Standortes; trotz grenzüberschreitender Information und Kooperation nehmen Nationalismus und Rassismus zu; trotz wachsender Produktion und steigender Gewinne geht die Schere zwischen Arm und Reich, nicht nur international betrachtet, weiter auseinander.

Gleichzeitig bieten sich aber auch neue Ansätze und Chancen für übernationale Kooperationen von Interessenvertretern und Gewerkschaften. Fragen der inneren Gestaltung der Europäischen Union stehen dabei weiterhin im Mittelpunkt.

Die IG Metall bietet vielfältige Möglichkeiten, sich mit internationalen Fragen und Entwicklungen in Fachtagungen, Seminaren und Workshops zu beschäftigen. Sie tragen dazu bei, dass Kolleginnen und Kollegen

- motiviert werden, Grenzen zu überschreiten und andere Kulturen als anregend und bereichernd zu erleben,
- sich mit den Arbeits- und Lebensbedingungen und industriellen Beziehungen anderer Länder beschäftigen,
- Wege zur Kooperation beraten, vereinbaren und erproben und
- Beispiele für Armut, Not und Unterdrückung kennen lernen und solidarisches Verhalten praktizieren.

Das Programm der IG Metall-Bildungsstätten zum interkulturellen Dialog wird in den nächsten Monaten neu konzipiert. Wir bitten deshalb alle Interessierten, sich an die Verwaltungsstelle in der Region oder den jeweiligen Bezirk zu wenden, um das aktuelle regionale Angebot zu erfragen.

Für das Bildungsprogramm 2010 werden wir dann wieder ein umfangreiches Seminarangebot zum interkulturellen Dialog anbieten können.

Freistellung nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen der einzelnen Bundesländer

Termin binationales Seminar **Deutsch-Polnisches Seminar** BE04009	**Seminartyp 221** 27.09. – 02.10.2009

Multiplikatorenausbildung für Bildungsarbeit (Russland)

Seminartyp 219

Wissen – Können – Handeln

In Kooperation mit dem Internationalen Gewerkschaftsbund (IMB) und der Friedrich-Ebert-Stiftung ist die IG Metall seit einigen Jahren u. a. in Russland, der Ukraine sowie Weißrussland tätig, um Multiplikatoren auszubilden und beim Aufbau gewerkschaftlicher Strukturen zu helfen. In den osteuropäischen Ländern haben tiefgreifende Prozesse eingesetzt, die die politischen, ökonomischen und sozialen Bedingungen verändert haben. Die Gewerkschaften in diesen Ländern müssen ihre Arbeitsschwerpunkte und Strukturen diesen veränderten Gegebenheiten anpassen und darauf reagieren. Die Multiplikatorenausbildung unterstützt den Aufbau gewerkschaftlicher Bildungsarbeit in der Ukraine. Sie schult die Teilnehmer für ihre Aufgaben in den wichtigen gewerkschaftlichen Handlungsfeldern Bildung, Tarifpolitik und Betriebspolitik.

Das Seminar wird für gewerkschaftliche Multiplikatoren aus der Ukraine durchgeführt.

Rückfragen bitte an Klaus Buchholz,
E-Mail: klaus.buchholz@igmetall.de

Aufgabenbezogene Weiterbildung

- Beschäftigung sichern und entwickeln
- Arbeit, Entgelt und Leistung gestalten
- Betriebliche Interessenvertretung gestalten
- Methodische und soziale Kompetenz
- Interessenvertretung im Handwerk
- Jugend und Studierende
- Mitbestimmungsakademie

Rechtliche Grundlagen und die Arbeitsorganisation des Wirtschaftsausschusses

Seminartyp 513
Freistellung nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen Fragen zu den Aufgaben des Wirtschaftsausschusses und seiner Funktion innerhalb der betrieblichen Interessenvertretung. Im Seminar werden typische Probleme der Wirtschaftsausschusstätigkeit in den Unternehmen analysiert und Hilfen angeboten für eine verbesserte Arbeitsorganisation des Wirtschaftsausschusses.

Themen im Seminar:
- Selbstverständnis der Arbeit des Wirtschaftsausschusses
- „moderne“ Unternehmensstrategien und „Co-Management“
- rechtliche Grundlagen der Arbeit im Wirtschaftsausschuss
- Informationspolitik im Zeitalter des Shareholder Value
- Durchsetzung von Informations- und Beratungsrechten
- Kosten- und Leistungsrechnung – Grundlage unternehmerischer Entscheidungen
- der Jahresabschluss – eine wichtige Informationsquelle
- Kennzahlenermittlung und die Entwicklung eines „Kennzahlenbogens“
- Grundlagen eigener Informationssysteme zur Arbeitsorganisation des Wirtschaftsausschusses

Dieses Seminar richtet sich an Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, Betriebsräte und interessierte Arbeitnehmer/-innen. Die Teilnehmenden sollten bereits Seminare des Ausbildungsganges „BR kompakt“ besucht haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse verfügen (Erfahrungen im Umgang mit dem Betriebsverfassungsgesetz und Kenntnisse von Arbeitstechniken).

Januar
WB00509 25.01. – 30.01.2009

Februar
SH00709 08.02. – 13.02.2009
BB00809 15.02. – 20.02.2009

März
LH01009 01.03. – 06.03.2009
WA01109 08.03. – 13.03.2009

Mai
LH01909 03.05. – 08.05.2009

Juni
SH02509 14.06. – 19.06.2009
BE02509 14.06. – 19.06.2009
LO02609 21.06. – 26.06.2009

August
SH03409 16.08. – 21.08.2009

September
LH03809 13.09. – 18.09.2009
WB03909 20.09. – 25.09.2009

Oktober
SE04409 25.10. – 30.10.2009

November
LO04509 01.11. – 06.11.2009

Dezember
LH04909 29.11. – 04.12.2009
BE05009 06.12. – 11.12.2009
WB05109 13.12. – 18.12.2009

Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Betriebsrat

Seminartyp 245

Freistellung nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Betriebsräte und Wirtschaftsausschüsse müssen sich mit Fragen der Kostenrechnung auseinandersetzen, sollen sie doch nach der Unterrichtung und Vorlage der erforderlichen Unterlagen (§ 106 Abs. 2 BetrVG) mit dem Unternehmer über wirtschaftliche Angelegenheiten beraten (§ 106 Abs. 1 BetrVG).
In diesem Seminar werden die Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre mit besonderem Schwerpunkt auf das interne Rechnungswesen dargestellt. Es geht aber nicht nur darum, die „betriebswirtschaftliche Logik einer Unternehmensleitung“ besser verstehen zu können, sondern auch darum, den „wirtschaftlich erforderlichen“ Maßnahmen einer Unternehmensleitung eigene Vorstellungen im Interesse der Beschäftigten entgegensetzen zu können.

Themen im Seminar:
- Unternehmensformen und Unternehmensstrategien
- Einführung in das Rechnungswesen
- Kalkulation im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (Einzel- und Gemeinkosten, kalkulatorische Kosten, Zuschlagskosten)
- fixe und variable Kosten (Gesamtkosten und Stückkosten)
- Deckungsbeitragsrechnung

Dieses Seminar richtet sich an Betriebsräte – insbesondere aus Unternehmen ohne Wirtschaftsauschuss, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, Arbeitnehmervertreter in Aufsichtsräten und interessierte Arbeitnehmer/-innen. Die Teilnehmenden sollten bereits Seminare des Ausbildungsganges „BR kompakt“ besucht haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse verfügen (Erfahrungen mit der Betriebsverfassung und Kenntnisse von betriebswirtschaftlichen Problemen).

Februar
WD00609 01.02. – 06.02.2009
SH00809 15.02. – 20.02.2009

April
LO01409 29.03. – 03.04.2009

Mai
LH02208 24.05. – 29.05.2009

Juli
SF02909 12.07. – 17.07.2009
LO03009 19.07. – 24.07.2009
WA03009 19.07. – 24.07.2009

September
BE03709 06.09. – 11.09.2009

November
SE04509 01.11. – 06.11.2009
LO04609 08.11. – 13.11.2009
WA04709 15.11. – 20.11.2009
BE04809 22.11. – 27.11.2009

Bilanzanalyse leicht gemacht

Seminartyp 246
Freistellung nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Das „Gesamtkunstwerk Jahresabschluss“ erscheint vielen Interessenvertretern und Interessenvertreterinnen zwar interessant, aber doch undurchschaubar – und das obwohl der Jahresabschluss eines Unternehmens dem Wirtschaftsausschuss unter Beteiligung des Betriebsrats durch den Unternehmer zu erläutern ist (§ 108 Abs. 5 BetrVG) und obwohl die Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Prüfung des Jahresabschlusses (§ 171 AktG) auf den Wirtschaftsprüfer und seinen Bericht zurückgreifen können. Das Seminar bietet Hilfen für eine bessere Einschätzung eines Jahresabschlusses und damit der wirtschaftlichen Verfassung eines Unternehmens.

Themen im Seminar:
- Jahresabschluss – Informationsrechte und Kontrollpflichten der Arbeitnehmervertretungen
- Grundlagen des externen Rechnungswesens: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- Unternehmensziele und die Nutzung von Bilanzierungsspielräumen
- Lagebericht und Prüfbericht
- Strukturierung der Bilanz- und der GuV-Positionen
- Bildung von Bilanz- und Erfolgskennziffern

Dieses Seminar richtet sich an Betriebsräte, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, Arbeitnehmervertreter in Aufsichtsräten und interessierte Arbeitnehmer/-innen. Die Teilnehmenden sollten bereits Seminare des Ausbildungsganges „BR kompakt“ besucht haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse verfügen (Kenntnisse von Arbeitstechniken und ein Grundverständnis hinsichtlich wirtschaftlicher Daten).

Januar		**August**	
BL00509	25.01. – 30.01.2009	SH03509	23.08. – 28.08.2009
März		**Oktober**	
LH01109	08.03. – 13.03.2009	LO04009	27.09. – 02.10.2009
WA01209	15.03. – 20.03.2009	BO04309	18.10. – 23.10.2009
		WA04309	18.10. – 23.10.2009
Mai		LO04409	25.10. – 30.10.2009
SE02209	24.05. – 29.05.2009		
		November	
Juli		SK04809	22.11. – 27.11.2009
LH03109	26.07. – 31.07.2009		

Der Konzernabschluss und die internationale Rechnungslegung

Seminartyp 508

Freistellung nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Kapitalgesellschaften, die börsennotiert sind bzw. deren Wertpapiere an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) aufstellen. Doch zunehmend tun dies auch die Kapitalgesellschaften, die nicht dazu verpflichtet sind. Der Druck der kreditgebenden Banken „zwingt“ sie dazu. Arbeitnehmervertreter/-innen müssen sich damit auseinandersetzen, denn der Konzernabschluss gibt wichtige Hinweise zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Konzernunternehmen.

Themen im Seminar:
- von den Einzelabschlüssen zum Konzernabschluss
- Bilanzierungsspielräume nach HGB und IAS/IFRS
- Konzernanlagebericht und Konzernprüfbericht
- Analyse eines Konzernabschlusses
- Ermittlung aussagefähiger Kennzahlen eines Konzernabschlusses
- Konzernsteuerung auf der Grundlage von Kennzahlen
- Schlussfolgerungen zur wirtschaftlichen Verfassung eines Konzerns

Dieses Seminar richtet sich an Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, Betriebsräte und Arbeitnehmervertreter/-innen in Aufsichtsräten und interessierte Arbeitnehmer/-innen. Die Teilnehmenden sollten bereits das Seminar „Bilanzanalyse leicht gemacht“ (Typ 246) besucht haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse zum Jahresabschluss verfügen.

Mai		**Dezember**	
SE02009	10.05. – 15.05.2009	SE04909	29.11. – 04.12.2009
Juni			
LO02409	07.06. – 12.06.2009		

Mitwirkung in wirtschaftlichen Angelegenheiten in Betrieben ohne Wirtschaftsausschuss

Seminartyp 509

Freistellung nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

In Betrieben ohne Wirtschaftsausschuss ist es für Betriebsräte oft schwer, ihre Informationsansprüche bezüglich wirtschaftlicher Angelegenheiten zu konkretisieren und brauchbare Informationen zu erlangen und auszuwerten. Betriebsräte brauchen, um „durchzublicken“ und mitwirken zu können, betriebswirtschaftliche Kenntnisse, insbesondere hinsichtlich der Unternehmenspolitik, der Unternehmensstrategie und -planung. Im Seminar lernen Sie, sich im betriebswirtschaftlichen „Dickicht“ zu orientieren und zu organisieren, finden Ansätze, um an weiteren Fragen dieser Thematik zu arbeiten und eigene Strategien zu entwickeln. Informations- und Kennzahlensysteme verschaffen Ihnen Sicherheit bei der Bewertung standortentscheidender Planungen und Maßnahmen.

Themen im Seminar:

- das gesetzliche Mitbestimmungssystem
- Unternehmensformen und Unternehmensstrategien
- Selbstverständnis der Betriebsratsarbeit und Beteiligung bei Planungen und der Entwicklung von Unternehmenspolitik
- rechtliche Grundlagen (BetrVG §§ 79, 80, 92, 92 a, 111)
- Durchsetzung von Informations- und Beratungsrechten
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse (Jahresabschluss, Kosten- und Leistungsrechnung, Ermittlung von Kennzahlen, „Basel II“)
- Organisation der Betriebsratsarbeit hinsichtlich wirtschaftlicher Angelegenheiten

Oktober
WA04109 04.10. – 09.10.2009

Innovationen fördern – Wissen managen – Kompetenzen entwickeln

Seminartyp 702

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Die Innovationsfähigkeit von Unternehmen gilt als entscheidender Erfolgsfaktor für deren nachhaltiges Bestehen und damit für die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Innovationsfähigkeit eines Unternehmens macht sich aber nicht nur an den Ausgaben für Forschung, Entwicklung und der Anzahl seiner Patente fest. Sie lässt sich auch als strategische, technologische, organisatorische und soziale Kompetenz eines Unternehmens beschreiben. Innovationen sind das Ergebnis umfassender sozialer Prozesse, in deren Mittelpunkt die Beschäftigten als Quelle jeglicher Innovationen stehen.
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schaffen die Voraussetzungen sowohl für die Entwicklung als auch für die Umsetzung neuer Ideen: von der Invention bis zur Innovation. Doch sie handeln nur dann innovativ, wenn sie wollen (Motivation), können (Wissen und Fähigkeiten), dürfen (Möglichkeiten) und sollen (Aufforderung).
Im Seminar untersuchen wir Lern- und Arbeitsprozesse hinsichtlich ihrer innovationsfreundlichen Potenziale und vollziehen die Entwicklung von Wissensmanagement- bzw. Kommunikationsstrukturen für einen betrieblichen Ausbau der Innovationsfähigkeit nach.

Themen im Seminar:

- Problemstellungen bearbeiten
- einzelne, konkrete Handlungsmöglichkeiten ableiten
- subjektive Leistungsvoraussetzungen gestalten
- objektive Rahmenbedingungen für die Beschäftigten als wesentlichen Teil von Innovationsarbeit schaffen

Juni
LH02409 07.06. – 12.06.2009

Arbeiten und Lernen alternder Belegschaften

Seminartyp 703

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Betriebe mit älter werdender Belegschaft müssen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben. Die betriebliche Personalpolitik und die Arbeitsgestaltung sind auf diese Entwicklung auszurichten, das bedeutet: Die Arbeit muss Gesundheit, Lebensqualität und berufliche Entwicklungen fördern. Für die Interessenvertretung ist es eine Herausforderung, Antworten zu finden auf die Fragen: Wie kann unsere Arbeitsfähigkeit bis ins Rentenalter erhalten bleiben? Welche präventiven Maßnahmen würden sich dabei anbieten?
In diesem Seminar untersuchen wir die betrieblichen Auswirkungen des demografischen Wandels und betrachten Konzepte der Personalentwicklung und Arbeitsorganisation für ältere und jüngere Beschäftigte. Wir formulieren dabei konkrete Vorgehensweisen für den „eigenen" Betrieb, berücksichtigen die betrieblichen Handlungsbedarfe und Gestaltungsmöglichkeiten und prüfen die Umsetzung tarifvertraglicher Regelungen.

Themen im Seminar:

- betriebliche Auswirkungen des demografischen Wandels
- Qualifizierungsinitiativen starten – Kompetenzen entwickeln
- altersgerechtes Arbeiten und Lernen
- ein gesundes Maß für die Arbeit finden
- Rechte der Belegschaft im Betriebsverfassungsgesetz
- gewerkschaftliche Unterstützungsangebote

September
LH04009 27.09. – 02.10.2009

Integration im betrieblichen Alltag durch eine nachhaltige Personalpolitik

Seminartyp 708

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Wer über Facharbeiter(innen)mangel in den Betrieben klagt, muss eine zukunftsweisende Personalpolitik entwickeln und dabei die Vielfalt und Potenziale aller Menschen in den Betrieben und der Gesellschaft berücksichtigen. Das gelingt nur mithilfe einer konsequent und systematisch verfolgten Strategie.
Sie lernen in diesem Seminar, die Instrumente einer arbeitnehmerorientierten Personalentwicklung anzuwenden, ohne die Zielgruppe aus den Augen zu verlieren. Sie betrachten den jeweiligen „Grad der Integration" aus unterschiedlichen Blickwinkeln, so die Teilhabe in der Aus- und Weiterbildung, im Arbeitsmarkt und an guter Arbeit. Dabei werden die Wirkungsweisen von Konzepten der Personalentwicklung erläutert und modellhaft vorgestellt. Sie entwickeln Ansätze für eine erfolgreiche Personalplanung und Integrationspolitik unter Anwendung des Betriebsverfassungsgesetzes und tarifvertraglicher Regelungen. Und wir sprechen darüber, wie die Interessenvertretung die Beschäftigten mit spezifischen Bedürfnissen fachkundig beraten kann. So stärken auch Sie Ihre eigene Beratungskompetenz und bauen sie systematisch aus.

Themen im Seminar:

- Integrationsplanung als gemeinsame Aufgabe von Geschäftsführung und Betriebsrat
- Ausbildungskapazitäten und -inhalte
- Ansätze für eine erfolgreiche Gleichstellungspolitik
- Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte der Betriebsräte

November
OB04909 29.11. – 04.12.2009

Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten

Seminartyp 710

Freistellung nach § 37.6 BetrVG sowie §§ 96.4 und 96.8 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Personalplanungs- und Personalentwicklungskonzepte erhalten unter anderem im Zusammenhang mit Innovationen („besser statt billiger“) einen höheren Stellenwert. Entscheidungen der Personalplanung haben Auswirkungen auf die Arbeitsplätze, die Qualifikation und die Einkommen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. In diesem Seminar lernen Sie, als Betriebsrat eigene Konzepte zu entwickeln, um die Interessen der Belegschaft angemessen vertreten zu können. Kennnisreich und in Ihrer Argumentation gestärkt können Sie so den Forderungen der Unternehmensleitung begegnen, wenn beispielsweise eine Ausweitung prekärer Beschäftigungsverhältnisse geplant ist.

Themen im Seminar:

- die Chancen systematischer Personalentwicklung und ihre Instrumente (Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen, Vorschlagswesen usw.)
- Personalentwicklung und prekäre Beschäftigungsverhältnisse
- Instrumente moderner Personalbedarfsplanung und Qualifikationsanalyse
- Planung von Bildungsmaßnahmen und die Mitwirkungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- Entwicklung eigener Handlungsperspektiven und betriebliche Vereinbarungen

Das Seminar wendet sich an Betriebsräte, Vertrauensleute der Schwerbehindertenvertretung und deren Stellvertreter.

Februar		**September**	
OA00709	08.02. – 13.02.2009	LS03809	13.09. – 18.09.2009
Mai		**November**	
WA02209	24.05. – 29.05.2009	SH04709	15.11. – 20.11.2009
August			
SH03209	02.08. – 07.08.2009		

Beschäftigung sichern – Qualifizierung mitgestalten

Seminartyp 706

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Haben Sie eines der folgenden Szenarien im Betrieb schon erlebt? Szenario 1: Der Betrieb (oder ein Teil davon) soll ausgelagert oder sogar ganz verlegt werden. Szenario 2: Neue Produkte oder Maschinen werden eingeführt, aber die Beschäftigten sind nicht darauf vorbereitet. Was tun Sie als Interessenvertreter in dieser Situation? Welche Konzepte helfen Ihnen weiter, eigene Handlungsmöglichkeiten für eine Beschäftigungssicherung und Qualifizierung auszuloten und auch umzusetzen? Anhand individueller Beispiele wird die bisherige Mitbestimmungspraxis durchleuchtet und werden Strategien für eigenes Handeln entwickelt.

Themen im Seminar:

- Qualifizierung und Weiterbildung als bildungs- und arbeitsmarktorientierte Zielsetzung
- die betriebliche Wirklichkeit und die eigenen Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- Anwendungsmöglichkeiten des § 92 a BetrVG
- Beschäftigungssicherung – Qualifizierung als beschäftigungssichernde Maßnahme, Ausgestaltung betrieblicher Aus- und Weiterbildung
- die berufliche Erstausbildung sowie die betriebliche Weiterbildung – ihre inhaltlichen, methodischen und strukturellen Entwicklungen und Veränderungen
- Grundlagen der Mitbestimmung in der beruflichen und betrieblichen Bildung
- weitere gesetzliche, tarifliche und betriebliche Regelungen, z. B. Berufsbildungsgesetz (BBiG), Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen

Das Seminar wendet sich an Betriebsräte, Vertrauensleute der Schwerbehindertenvertretung und deren Stellvertreter.

Januar		**Oktober**	
SH00509	25.01. – 30.01.2009	LH04109	04.10. – 09.10.2009
März		**Dezember**	
LH01209	15.03. – 20.03.2009	WB05009	06.12. – 11.12.2009
Juni			
SH02609	21.06. – 26.06.2009		

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – demografische Entwicklung und Arbeitsfähigkeit im Alter

Seminartyp 607

Freistellung nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Arbeitsgestaltung für eine alternde Belegschaft – das ist eine dringende Aufgabe angesichts der demografischen und sozialpolitischen Entwicklungen. Gesundheitliche Beeinträchtigungen müssen nicht zwangsläufig zum beruflichen Aus führen. Gesunde Beschäftigte sind eine Voraussetzung für wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmen. Arbeitgeber sind verpflichtet, ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) einzuführen. Die Erfahrungen zeigen, dass zielgerichtete Maßnahmen einer betrieblichen Prävention, Rehabilitation und Eingliederung den Verlust der Beschäftigungsfähigkeit verhindern können. Andererseits entpuppen sich einige innerbetriebliche „Regelungen“ zum BEM als bürokratisch überladen, datenschutztechnisch „kritisch“ mit der Personalabteilung vernetzt und zulasten der Beschäftigten mit Unsicherheiten verbunden. Als Maßnahme des Gesundheitsschutzes unterliegt das BEM der zwingenden betrieblichen Mitbestimmung des § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG und einschlägigen Ländergesetzen.

Themen im Seminar:

- Erfahrungsaustausch: Ziele, Anwendungsbereiche und Strukturen für ein erfolgreiches BEM
- Betriebsvereinbarungselemente zum BEM
- betriebliche Akteure und Betriebsrat: ihre notwendigen Kompetenzen, ihre Aufgaben und ihre Rolle im Einzelfall
- Ansprache erkrankter Mitarbeiter beim BEM
- rechtliche Grundlagen und Folgen eines fehlenden BEM
- Eingliederungsmanagement nach § 84 Abs. 2 SGB IX
- Mitbestimmungsrechte (§ 87 BetrVG), Gestaltungsmöglichkeiten
- Aufgaben des Betriebsrates nach § 80 BetrVG
- Arbeitsschutzgesetz §§ 5, 6

Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, die zuständig und verantwortlich sind für Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Teilnahme an einem Betriebsrätegrundseminar (BR I) wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt. Die Seminarkosten sind bei der Bildungsstätte Lohr zu erfragen. Leitung: Klaus Gaalken, Josef Kaiser

Juni
LX02409 07.06. – 10.06.2009

Grundlagen der Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG II)

Seminartyp 602

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX sowie den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Was braucht ein Betriebsrat, um im Themenfeld Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb handlungsfähig zu werden? Die gesetzlichen Grundlagen dazu werden in dem Seminar vermittelt. Außerdem werden Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit den Beschäftigten sowie mit internen (Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte) und externen Akteuren (Gewerbeaufsicht, Berufsgenossenschaften, Sachverständige) im Arbeits- und Gesundheitsschutz aufgezeigt. Ein Hauptaugenmerk des Seminars liegt auf der Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren. Dazu wird das Instrument der Gefährdungs- und Belastungsbeurteilung vorgestellt und mit eigenen Handlungsmöglichkeiten abgeglichen.

Themen im Seminar:

- Grundsätze betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Unfallgeschehen, Berufskrankheiten, arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren
- Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz als Präventionsauftrag des Arbeitgebers
- Rechtsgrundlagen (Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitsschutzgesetz, Sozialgesetzbuch VII, Unfallverhütungsvorschriften, Arbeitssicherheitsgesetz) und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates
- Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung (z. B. „Schonarbeitsplätze“, Krankenrückkehrgespräche, Vorsorgeuntersuchungen) und Einbeziehung der Beschäftigten
- Ausloten der betrieblichen Handlungsfähigkeit

Das zweiwöchige Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder, Sicherheitsbeauftragte, Vertrauensleute, Mitglieder der Schwerbehindertenvertretungen und interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Empfehlenswert ist der vorherige Besuch des Seminars „Arbeits- und Gesundheitsschutz I“.

Januar
SB00309 11.01. – 23.01.2009

Februar
SB00709 08.02. – 20.02.2009

April
SB01709 19.04. – 30.04.2009

Juli
SB02809 05.07. – 17.07.2009

August
SB03409 16.08. – 28.08.2009

Oktober
SB04209 11.10. – 23.10.2009

Dezember
SB05009 06.12. – 18.12.2009

Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen – Umsetzung der GefStoffV in die betriebliche Praxis (AuG IIIa)

Seminartyp 604

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX sowie den Bildungsurlaubsgesetzen der Länder

Wissen – Können – Handeln

Wie wirken sich gefährliche Arbeitsstoffe auf den Menschen aus? Wie kommen Gefahrstoffe in den Betrieb? Wie lassen sich die Gefährdungen durch diese Stoffe ermitteln und beurteilen? Wie können Beschäftigte für den „richtigen" Umgang mit Gefahrstoffen sensibilisiert werden? Was können Betriebsräte tun, um Gefährdungen und Belastungen durch Gefahrstoffe möglichst zu minimieren? Die Ursachen vieler berufs- und arbeitsbedingter Erkrankungen liegen in einer zunehmenden Chemisierung der Produktion und der Verwendung vieler gefährlicher Arbeitsstoffe. Im Seminar wird das komplexe Gefahrstoffrecht handhabbar gemacht, um es als Präventionsinstrument für die betriebliche Praxis zu nutzen. Die Handlungsfähigkeit der Betriebsräte soll gestärkt werden, um den Einsatz von Gefahrstoffen zu vermeiden oder zu verringen bzw. den Umgang mit Gefahrstoffen sicherer zu gestalten.

Themen im Seminar:

- Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz, Belastungen durch Gefahrstoffe
- das Berufskrankheiten- sowie das Gefahrstoffrecht
- Umgang mit Grenzwertelisten
- Vertiefung der neuen Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- Informationsermittlung und Gefährdungsbeurteilung bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
- Arbeitsbereichsanalyse, Messen von Gefahrstoffen
- Gespräch mit einer technischen Aufsichtsperson und einem Messtechniker der Berufsgenossenschaft
- Maßnahmeplanung zum Schutz vor Gefahrstoffen
- Vorgehensweise der Interessenvertretung anhand von Fallbeispielen, Konsequenzen für die betriebliche Praxis

Das zweiwöchige Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, Sicherheitsbeauftragte, Mitglieder von Schwerbehindertenvertretungen und interessierte Arbeitnehmer/-innen, die das Seminar „Grundlagen der Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG II)" (Typ 602) besucht haben.

Februar
SB00909 22.02. – 06.03.2009

Juni
SB02609 21.06. – 03.07.2009

September
SB03809 13.09. – 25.09.2009

Menschengerechte Gestaltung der Arbeit (AuG IIIb)

Seminartyp 606

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX sowie den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Welche Einflüsse belasten Beschäftigte bei der Arbeit? Welche Wirkungen verursacht eine Kombination von Lärm und Gefahrstoffen? Welche Mehrfachbelastungen müssen bei der Arbeitsgestaltung berücksichtigt werden? Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Zusammenhang von Belastung, Beanspruchung und Vermeidung arbeitsbedingter Erkrankungen. Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmenden werden Grundsätze und Verfahren der Gefährdungsermittlung und -beurteilung an praktischen Beispielen erprobt. Dabei steht die Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren im Mittelpunkt. Die Herstellung der Handlungsfähigkeit im Betrieb ist das Ziel bei der Diskussion möglicher Durchsetzungsstrategien.

Themen im Seminar:

- Einfluss der Arbeitsbelastung auf die Gesundheit durch Mehrfachbelastungen und Wechselwirkungen
- Belastungs- und Beanspruchungsmodell
- Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf der Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes
- Ziele und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung bei einer menschengerechten Arbeitsgestaltung
- Mitbestimmungsrechte im Rahmen des Arbeitsschutzgesetzes und seiner Verordnungen
- Einführung in die Arbeitsstättenverordnung und -richtlinien
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, Grundsätze zur ergonomischen Gestaltung von Arbeitsplätzen
- Gestaltungsanforderungen bei der Planung und Einführung neuer Technologien

Das zweiwöchige Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, Vertrauensleute, Sicherheitsbeauftragte, Mitglieder von Schwerbehindertenvertretungen, die mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz befasst sind, und an Arbeitnehmer/-innen. Empfehlenswert ist der vorherige Seminarbesuch von „Grundlagen der Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG II)" (Typ 602).

März
SB01109 08.03. – 20.03.2009

Juli
SB03009 19.07. – 31.07.2009

Oktober
SB04409 25.10. – 06.11.2009

Die Zusammenarbeit des Betriebsrates mit der Berufsgenossenschaft

Seminartyp 072

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Wie lässt sich die Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft (BG) für die Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes nutzen? Welche Ansatzpunkte haben Betriebsräte, mit der BG zusammenzuarbeiten? Mit dem Arbeitsschutzgesetz, dem Sozialgesetzbuch VII von 1996 und der Betriebssicherheitsverordnung von 2002 hat sich der Arbeitsschutz grundlegend verändert. Betriebsrat und Berufsgenossenschaft sollen nach Betriebsverfassungsgesetz und Sozialgesetzbuch VII bei Betriebsbesichtigungen und Unfalluntersuchungen zusammenarbeiten. Dabei stehen die technischen Aufsichtspersonen der Berufsgenossenschaft als fachliche Berater für die betriebliche Prävention zur Verfügung. Im Seminar werden die Geschichte und die Funktion der Berufsgenossenschaften ebenso thematisiert wie ihr Nutzen für die betriebsrätliche Praxis und Handlungsfähigkeit.

Themen im Seminar:

- das System der Sozialversicherung und die Aufgaben der Berufsgenossenschaften
- Arbeitsschutz im Betrieb
- Mitbestimmung des Betriebsrates im Arbeitsschutz
- Versicherungsfälle nach SGB VII (Arbeitsunfall, Wegeunfall, Berufskrankheit)
- Vorgehensweise der Aufsichtsperson einer Berufsgenossenschaft und Beratungsleistung für den Betriebsrat
- Positionen und Forderungen der IG Metall zur Reform der gesetzlichen Unfallversicherung
- Aufsichtspersonen der BG berichten als Referent(inn)en aus der Praxis

September
SB03609 30.08. – 04.09.2009

Betriebliche Suchtprävention/-hilfe 1

„Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen“ – Umgang mit Alkoholabhängigkeit im Betrieb

Grundlagenseminar

Seminartyp 070

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Suchterkrankungen nehmen in der Gesellschaft und damit in den Betrieben und Verwaltungen immer stärker zu. Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse sowie die Sensibilisierung für Suchtstrukturen in der Gesellschaft und im Betrieb. Das Seminar macht bekannt mit effektiven und erprobten Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention und -hilfe sowie ihren arbeitsrechtlichen Grundlagen.

Themen im Seminar:

- Ursachen und Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- das Verhalten des Umfeldes
- die Rollen und Aufgaben von Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Suchtberatung und Vorgesetzten
- rechtliche Grundlagen der Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen
- Möglichkeiten betrieblicher Suchtkrankenhilfe
- Erarbeiten einer Muster-Betriebsvereinbarung

Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, Jugend- und Ausbildungsvertretungsmitglieder, Schwerbehindertenvertreter, betriebliche Ansprechpersonen für Suchtfragen.

Referenten: Gabi Reineke, Peter Zismer

Januar
OX00309 11.01. – 16.01.2009

Mai
OX31909 03.05. – 08.05.2009

August
OX03509 23.08. – 28.08.2009

Psychische Belastungen beurteilen (AuG IIIc)

Seminartyp 627

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX sowie den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Was ist eigentlich Stress? Was sind psychische Belastungen? Wie kann man sie erfassen? Welchen Anteil haben sie an den arbeitsbedingten Erkrankungen? Was können Beschäftigte und Betriebsräte tun, um psychische Belastungen zu vermeiden? Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse über die Wirkungsweise psychischer Belastungen auf den Menschen und stellt Verfahren zu ihrer Ermittlung vor. Dabei wird auf das Arbeitsschutzgesetz Bezug genommen, das den Arbeitgeber zu einer Beurteilung aller am Arbeitsplatz auftretenden Gefährdungen verpflichtet. Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit der betrieblichen Interessenvertretung im Umgang mit psychischen Belastungen zu stärken. An das Seminar gekoppelt ist ein zweitägiger Umsetzungsworkshop, in dem bewährte Strategien, aber auch betriebliche Hindernisse bearbeitet werden, die sich bei der Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung ergeben.

Themen im Seminar:

- Veränderungen innerhalb der betrieblichen Arbeitsorganisation und Zunahme psychischer Belastungen
- Belastungs- und Beanspruchungskonzept
- ergonomische Grundregeln für die Arbeitsgestaltung
- Stressmechanismus
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse
- rechtliche Grundlagen: Arbeitsschutzgesetz und BetrVG
- Instrumente und Verfahren zur Ermittlung und Erfassung psychischer Belastungen
- Beteiligungsprozesse mit den Beschäftigten organisieren
- betriebliche Arbeitsplanung und Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung erstellen

Wir empfehlen, mit zwei bis drei Betriebsratsmitgliedern am Seminar und Workshop teilzunehmen. Da mit dem Thema „psychische Belastungen“ sowohl der Gesundheitsschutz als auch die Arbeitszeitgestaltung, die Leistungsregulierung und die Personalpolitik angesprochen sind, richtet sich das Seminar insbesondere an Betriebsratsmitglieder in diesen Handlungsfeldern. Aber auch Vertrauensleute, Sicherheitsbeauftragte, Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung und interessierte Arbeitnehmer/-innen sind eingeladen. Der vorherige Besuch des Seminars „Grundlagen der Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz AuG II“ (Typ 602) ist sinnvoll.

Termine	dazugehöriger Workshop
März	
SB01309 22.03. – 27.03.2009	SB02409 07.06. – 10.06.2009
Juni	
SB02509 14.06. – 19.06.2009	SB04109 04.10. – 07.10.2009
Oktober	
SB04009 27.09. – 02.10.2009	SE05109 13.12. – 16.12.2009

Illegale Drogen im Betrieb – Prävention statt Selektion

Seminartyp 201

Freistellung nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Legale und illegale Drogen werden auch in Betrieben konsumiert. Für die legalen Drogen, z.B. Alkohol und Medikamente, wurden in einigen Betrieben Umgangsformen entwickelt und Betriebsvereinbarungen abgeschlossen.
Für den Konsum illegaler Drogen ist die Praxis unzureichend bis willkürlich. Entlassungen, Nicht-Übernahme, Drogenscreenings stehen auf der Tagesordnung. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Konsum von illegalen Drogen. Die bisherige betriebliche Praxis soll kritisch gewürdigt und mit Hilfe von rechtlichen Grundlagen und medizinischen Erkenntnissen weiterentwickelt werden.

Themen im Seminar:
- Ursachen und Entstehung von Abhängigkeit
- Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- illegale Drogen, ihre Wirkung und die Folgen
- betriebliche und staatliche Drogenpolitik
- Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretungen
- betriebliche Suchtpräventionsprogramme in der Ausbildung

Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, Jugend- und Ausbildungsvertretungsmitglieder, Schwerbehindertenvertreter, betriebliche Ansprechpersonen für Suchtfragen. Die vorherige Teilnahme am Seminar „Betriebliche Suchtprävention/-hilfe 1“ wird vorausgesetzt.

Referenten: Gabi Reineke, Jens Ritter

August
OX03409 16.08. – 21.08.2009

Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt – Internet, Arbeitssucht, Glücksspiel, Esssucht

Seminartyp 071

Freistellung nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Der Begriff „Sucht“ betrifft nicht nur stoffgebundene Süchte wie Nikotin, Alkohol, Medikamentenabhängigkeit. Spiel-, Kauf-, Sex-, Ess-, Arbeits-, Sport- und Internet-/Computersucht sind sogenannte „Verhaltenssüchte“, die weltweit etliche Millionen Menschen betreffen. Auch in Deutschland werden immer mehr psychosomatische Erkrankungen und psychische Störungen behandelt, deren Auslöser u. a. in technischen Veränderungen in der Arbeitswelt und steigenden psychischen Belastungen zu sehen sind. In den Betrieben sind Verhaltenssüchte ein immer häufiger auftretendes Problem. Betriebsräte und Schwerbehindertenvertreter werden mit den Auswirkungen (Entgeltpfändung, Fehlzeiten, nicht erbrachte Arbeitsleistung, Unterschlagung, Diebstahl) konfrontiert und müssen sich mit den arbeits- und sozialrechtlichen Konsequenzen auseinandersetzen. Wir werden uns in diesem Seminar mit den Hintergründen dieser brandaktuellen Problematik befassen.

Themen im Seminar:
- Definitionen und Begrifflichkeiten
- Daten und Fakten
- Wirkungen und Folgen verschiedener Verhaltenssüchte
- Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- Behandlungsmöglichkeiten
- betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten und deren Stellvertreter sowie betriebliche Ansprechpersonen für Suchtfragen. Das Seminar knüpft inhaltlich an das Seminar „Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe 1“ an. Der vorherige Besuch dieses Seminars wird daher vorausgesetzt.

Referenten: Gabi Reineke / Peter Zismer

September
OX13809 13.09. – 18.09.2009

Arbeitszeit

Seminartyp 325

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX sowie den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Wie wirken sich überlange und flexible Arbeitszeiten auf die Gesundheit und das soziale Leben der Beschäftigten aus? Welche Regulierungsmöglichkeiten gibt es für die betriebliche Interessenvertretung? Unter Rückgriff auf arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, Gesetze und Tarifverträge erarbeiten wir gemeinsam die Handlungsanforderungen bei der betrieblichen Arbeitszeitgestaltung. Unter Berücksichtigung der entwickelten Kriterien werden anhand von Beispielen Arbeitszeitmodelle analysiert, ihre Chancen und Risiken erörtert und Schlussfolgerungen für die betriebliche Praxis gezogen.
Fragen einer menschengerechten Arbeitszeitgestaltung werden genauso thematisiert wie tarifpolitische Entwicklungen und Perspektiven.

Themen im Seminar:

- Bestandsaufnahme zu Arbeitszeitregelungen, Arbeitszeitpolitik im Widerstreit von Arbeitszeitflexibilisierung und Zeitsouveränität
- Regelungsprobleme bei Mehrarbeit, Schichtarbeit, Kurzarbeit, Gleitzeit und Arbeitszeitkonten
- Arbeitszeitgestaltung als gesellschaftliche und kulturelle Frage
- Arbeitszeit und Leistungsdruck
- tarifliche und gesetzliche Bestimmungen zur Arbeitszeitgestaltung
- tarifpolitische Entwicklungen und Perspektiven einer menschengerechten Arbeitszeitgestaltung

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte.

Januar		**September**	
SG00409	18.01 – 23.01.2009	SE03909	20.09. – 25.09.2009

Schichtplangestaltung

Seminartyp 325.1

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX sowie den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Wie lassen sich Schichtpläne so gestalten, dass die sozialen und gesundheitlichen Belastungen für die Beschäftigten möglichst gering gehalten werden? Welche Hilfsmittel können Betriebsräte bei der betrieblichen Schichtplangestaltung verwenden?
In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den widersprüchlichen Dimensionen von Schichtarbeit sowie arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen, die bei der betrieblichen Schichtplangestaltung zu berücksichtigen sind. Vor diesem Hintergrund, ergänzt um gesetzliche und tarifvertragliche Regelungen, nähern wir uns beispielhaften Schichtmodellen an und bewerten sie. Dabei greifen wir auch auf computergestützte Schichtplanmodelle zurück.
Ziel ist es, die Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung bei Schichtarbeit auszuweiten.

- Wie kann Schichtarbeit eingedämmt bzw. wie sollte Schichtarbeit geregelt werden, um die Nachteile so gering wie möglich zu halten?
- Welche gesundheitlichen, sozialen, familiären, beschäftigungs- und einkommenspolitischen Auswirkungen hat Schichtarbeit?
- Welche gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen zu Schichtarbeit gibt es und wie sind sie zu nutzen?
- Wie können Schichtpläne (auch computergestützte) im Zwei- und Dreischichtbetrieb gestaltet werden?
- Welche Maßnahmen zur Reduzierung von Belastungen infolge von Schichtarbeit können ergriffen werden?

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte. Empfehlenswert ist der Besuch des Seminars „Arbeitszeit“ (Seminartyp 325)

Februar		**August**	
SF00609	01.02. – 06.02.2009	SG03409	16.08. – 21.08.2009
April		**Dezember**	
SF01409	29.03. – 03.04.2009	SG04909	29.11. – 04.12.2009

Richtig eingruppieren und Leistung gestalten (Entgelt II)

Seminartyp 302

Freistellung nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Mit den Entgeltrahmentarifverträgen sind neue Instrumente geschaffen worden, die es den Interessenvertretungen ermöglichen, ein gewichtiges Wort mitzureden. Damit sie dies auch tun können und bei Konflikten um die Eingruppierung bessere Argumente finden, erarbeiten wir uns in diesem Seminar die Mitbestimmungsrechte von Betriebsräten bei der Anwendung der Methoden zur Arbeitsbewertung – gerade auch im Hinblick auf die Versuche von Unternehmensleitungen, tarifvertragliche Standards zu unterlaufen. Anhand von Fallbeispielen entwickeln wir eine Strategie für die Vorgehensweise der Interessenvertretung und zur Regelung von Entgelt- und Arbeitsbedingungen.

Themen im Seminar:

- der Konflikt um Entgelt und Leistung
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- rechtliche und tarifvertragliche Regelungen zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen
- Entgeltdifferenzierung (Arbeitsbewertung, Methoden)
- Entgeltgrundsätze und -methoden (Zeitentgelt, Akkord- und Prämienentgelt bzw. Kennzahlenvergleich, Zielentgelt bzw. Zielvereinbarung)
- das „Handwerkszeug“ der Leistungsregulierung
- Überblick über die Datenermittlungsmethoden
- Durchführen einer Zeitaufnahme „Messen von Ist-Zeiten“
- Vorgehensweise für Interessenvertreter bei der Mitsprache um die richtige Eingruppierung und die Leistungsgestaltung

Das zweiwöchige Seminar richtet sich an Betriebsräte, Vertrauensleute sowie interessierte Arbeitnehmer/-innen, insbesondere an Mitglieder von Tarifkommissionen und Entgeltausschüssen. Der vorherige Besuch des Seminars „Entgelt I“ oder vergleichbarer tarifpolitischer Einführungsseminare wird empfohlen.

Januar		**Juli**	
SG00509	25.01. – 06.02.2009	SG03009	19.07. – 31.07.2009
April		**Oktober**	
SG01709	19.04. – 30.04.2009	SG04009	27.09. – 09.10.2009
Juni		**November**	
SG02409	07.06. – 19.06.2009	SG04609	08.11. – 20.11.2009

Leistungspolitik und Datenermittlung (Entgelt III)

Seminartyp 336

Freistellung nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Was ist eine angemessene Leistung? Wie kann diese korrekt ermittelt werden? Dies sind häufig Streitpunkte in den Betrieben. Für Betriebsräte bilden Leistungspolitik und Datenermittlung ein unverzichtbares und notwendiges Handlungsfeld. Grund genug, uns in diesem Seminar mit den Formen der Leistungsvorgabe zu beschäftigen – beim traditionellen Akkord, der Prämie (bzw. dem Kennzahlenvergleich), der Gruppenprämie oder der Zielvereinbarung. Dabei geht es auch um die Methoden der Datenermittlung (insbesondere der computergesteuerten), auf die sich diese Leistungsvorgaben stützen.

Themen im Seminar:

- Entwicklung und Rahmenbedingungen zur Leistungsgestaltung sowie der Entgeltgrundsätze und -methoden
- Verhältnis Entgelt/Leistung
- Bezugsgrößen- und Kennzahlenproblematik
- Planzeiten und die Möglichkeiten der Planzeitbildung
- Problematik der Regressionsrechnung
- Multimoment- und Verteilzeitenstudie
- Möglichkeiten und Grenzen computergestützter Datenermittlung für die Arbeits- und Entgeltgestaltung
- Vereinfachung der Datenermittlung – ein neuer Weg in die Zeitwirtschaft?
- Leistungsverdichtung im Angestelltenbereich
- beispielhafte betriebliche Regelungen zur Entgeltgestaltung und tarifpolitische Perspektiven

Das zweiwöchige Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer(innen) und Betriebsräte. Der vorherige Besuch des Seminars „Entgelt II“ (Seminartyp 302) oder der Seminare „Entgeltgestaltung II a“ und „Entgeltgestaltung II b“ (Seminartypen 313 und 314) wird vorausgesetzt.

März		**Dezember**	
SG01109	08.03. – 20.03.2009	SG05009	06.12. – 18.12.2009
September			
SG03609	30.08. – 11.09.2009		

Richtig eingruppieren (Entgeltgestaltung II a)

Seminartyp 313

Freistellung nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Richtig eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, die sich immer schneller und radikaler verändert und immer wieder neue Arbeitsbeziehungen in immer kürzerer Zeit hervorbringt? Die ERA-Tarifverträge bieten hierfür neue Instrumente an. Richtig genutzt, können sie in eine anforderungsgerechte und tarifkonforme Eingruppierung umgesetzt werden. Das Handwerkszeug dafür erarbeiten wir in diesem Seminar. Aber wir reden nicht nur, sondern wir bereiten auch ausgehend von typischen Handlungssituationen den Transfer in die betriebliche Praxis vor.

Themen im Seminar:

- der Konflikt um Entgelt und Leistung
- Arbeitsbewertung – was ist das?
- Einordnung der Grundentgeltdifferenzierung in die Tarifsystematik und neue Regelungen in den ERA-Tarifverträgen
- Grundsätze zur Eingruppierung (Anforderungsbezug und ganzheitliche Betrachtung der Anforderungen)
- Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben
- die Rolle der Niveau-, Richt- bzw. Orientierungsbeispiele
- Eingruppierung in der Praxis anhand von Fallbeispielen
- Konfliktlösungsregularien
- Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrates bei Eingruppierung, Umgruppierung und Versetzung

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte. Der vorherige Besuch des Seminars „Entgelt I“ oder anderer tarifpolitischer Einführungsseminare wird empfohlen.

März		**September**	
SG01009	01.03. – 06.03.2009	OB03609	30.08. – 04.09.2009
		SG03909	20.09. – 25.09.2009
April			
OE01509	05.04. – 09.04.2009		

Leistung gestalten (Entgeltgestaltung II b)

Seminartyp 314

Freistellung nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Der Wandel in der Leistungs- und Entgeltbemessung durch die ERA-Regelungen eröffnet neue Möglichkeiten für eine bessere Leistungsgestaltung. Ausgehend von einem menschen- und aufwandsorientierten Leistungsbegriff setzen wir uns in diesem Seminar mit dem Handwerkszeug zur Leistungsregulierung auseinander. Dazu gehören auch die tarifgebietsspezifischen Ansätze bei den Entgeltgrundsätzen und -methoden. Wir machen eine Zeitaufnahme nach „allen Regeln der Kunst“ und verschaffen uns einen Überblick über die weiteren Methoden der Datenermittlung. Besonderes Gewicht legen wir auf die Gestaltung von Prämienentgelt und die Anwendung des neuen Entgeltgrundsatzes Zielentgelt. Wir diskutieren betriebliche Regelungen mit unterschiedlichen Bezugsgrößen und Kennziffern und arbeiten gemeinsam die Chancen und Risiken der jeweiligen Modelle heraus. Mit praktischen Übungen und anhand von Fallbeispielen bereiten wir den Transfer in die betriebliche Praxis der Interessenvertretung vor.

Themen im Seminar:

- Definition des Leistungsbegriffs
- Mitbestimmung des Betriebsrats über die Höhe der abverlangten Leistung
- Entgeltgrundsätze und -methoden (Akkord/Kennzahlen, Prämie/Kennzahlen, Zielentgelt/Ziele, Zeitentgelt/Beurteilen)
- Überblick über die Datenermittlungsmethoden
- Durchführen einer Zeitaufnahme „Messen von Ist-Zeiten“
- Konfliktlösungsmechanismen

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer-(innen) und Betriebsräte. Der vorherige Besuch des Seminars „Entgelt I“ oder anderer tarifpolitischer Einführungsseminare sowie des Seminars „Entgeltgestaltung II a“ (Seminartyp 313) wird vorausgesetzt.

April		**Oktober**	
SG01409	29.03. – 03.04.2009	SF04409	25.10. – 30.10.2009
Mai		**Dezember**	
OA01909	03.05. – 08.05.2009	OE05009	06.12. – 11.12.2009

Tariflandschaft Textil, Bekleidung, Textile Dienste: Einkommen, Arbeitszeit, Qualifikation

Seminartyp 296

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und den Bundesurlaubsgesetzen der Länder

Wissen – Können – Handeln

Die Textilindustrie ist von einem Anbieter- zu einem Nachfragemarkt geworden. Die Bekleidungsindustrie wandelt sich vom Hersteller zum Bekleidungsbeschaffer und die Textilen Dienste befinden sich in einem Konzentrationsprozess. Begleitet werden diese Veränderungen durch neue Formen der Arbeitsorganisation. Die Auswirkungen dieser Veränderungsprozesse auf die Tarifverträge bilden die Schwerpunktthemen in diesem Seminar.

Themen im Seminar:

- die wirtschaftliche Situation in der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie der Textilreinigung
- Tendenzen in der Arbeitsorganisation
- Entgelttarifverträge, insbesondere Bewertung der Arbeit und Eingruppierungsmerkmale; Beseitigung vorhandener Benachteiligungen von Frauen
- Bedeutung von Zeitarten; branchen- und betriebsbezogene Arbeitszeitpolitik; Langzeitkonten
- betriebliche Leistungspolitik und Entlohnungsmethoden
- Mitbestimmung der Betriebsräte in Entlohnungsfragen
- Tarifvertrag zur Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung und betriebliche Qualifizierungsmodelle

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte.

Oktober
WB04009 27.09. – 02.10.2009

ERA Betriebsvereinbarung: Leistung und Leistungsentgelt – Verhandlungen mit dem Arbeitgeber vorbereiten und führen

Seminartyp 331

Freistellung nach § 37.6 BetrVG

Wissen – Können – Handeln

Wie kommen Betriebsratsmitglieder zu einer Betriebsvereinbarung zu Leistung auf der Grundlage des Entgeltrahmen-Tarifvertrags (ERA-TV)? Sie müssen die Leistungsziele beteiligungsorientiert erforschen und in Verhandlungen klären. Dazu ist es erforderlich, sich auf diese Verhandlungen einzustellen und sie anzugehen. Betriebsvereinbarungstexte mit dem Arbeitgeber abzuschließen, setzt außerdem voraus, dass Zwischenergebnisse bewertet werden und die Betriebsräte sich auf einen möglichen Konflikt in der Einigungsstelle vorbereiten. In diesem Seminar dienen mitgebrachte, grob formulierte Zielsetzungen, aber auch Positionspapiere und Vereinbarungsentwürfe als Übungsgegenstände.

Themen im Seminar:

- Phasen einer Verhandlung und Ebenen der Kommunikation
- die eigenen Leistungsziele und die des Betriebsrates mit dem Arbeitgeber klären
- Vertrauensverhältnis etablieren, Konsens herstellen, Konfliktlösung in der Einigungsstelle bedenken
- die Formulierung von Leistungszielen, Leistungsbedingungen und Verdienstchancen bei unterschiedlichen Positionen verhandeln
- Verhandlungssituationen trainieren und reflektieren
- Ergebnisse und Zwischenergebnisse sichern

Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, die vor Verhandlungen zu einer Betriebsvereinbarung zu Leistung und Leistungsentgelt stehen oder schon Verhandlungen geführt haben und ihre Verhandlungssicherheit erhöhen wollen.

Seminarleitung: Dr. Anton Mlynczak, Sebastian Pieper

März
LX01009 01.03. – 04.03.2009

Oktober
LX29409 28.10. – 30.10.2009

ERA Zielvereinbarung – Zielvereinbarungsprozesse mit dem Arbeitgeber verhandeln und die Durchführung begleiten

Seminartyp 331

Freistellung nach § 37.6 BetrVG

Wissen – Können – Handeln

Mit dem Entgeltrahmen-Tarifvertrag (ERA-TV) bekommen die Betriebsräte einen tariflichen Regelungsrahmen in die Hand, um an der Gestaltung und Steuerung von Zielvereinbarungsprozessen mitzuwirken. Bereits der Prozess hin zu einer Betriebsvereinbarung muss angemessen geführt, einzelne Prozessschritte – von der Gestaltung über die Implementierung bis zur Anwendung – müssen begleitet werden, wenn die Zielvereinbarungen erfolgreich sein sollen. Nur so können Vorgesetzte und Beschäftigte fair und kompetent nach Zielen arbeiten und werden sich entsprechende Verdienstchancen ergeben.

Themen im Seminar:

- Kriterien für sinnvolle Anwendungsbereiche von Zielvereinbarungen
- Leistungsziele, Zielkorridore und Leitungsbedingungen
- Zielvereinbarungen als Führungs- und Beteiligungsinstrument
- Übergänge Beurteilen? Zielvereinbarungen? Kennzahlenvergleich
- Gestaltung, Implementierung und Begleitung der Prozessschritte „Ziele finden“, „Ziele vereinbaren“, „Zielerfüllung feststellen“, „Konflikte lösen“
- Mitbestimmungsrechte und Mitgestaltungsräume bei der Betriebsvereinbarung

Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, die mit Zielvereinbarungen konfrontiert sind oder sie als Methode zur Ermittlung von Leistung ins Auge fassen. Kenntnisse und die Anwendung von ERA-TV zu „Leistung“ (mindestens entsprechend des Seminars „Leistung Überblick“) werden vorausgesetzt.

Seminarleitung: Dr. Anton Mlynczak, Konrad Siegel, Volker Ochs

Februar
LX00609 01.02. – 04.02.2009

Juli
LX12809 05.07. – 08.07.2009

November
LX04709 15.11. – 18.11.2009

Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen

Seminartyp 061

Freistellung nach den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Vertrauenskörperleitungen sind für die Koordination der Gewerkschaftsarbeit im Betrieb zuständig und organisieren die Zusammenarbeit mit der Verwaltungsstelle. Sie repräsentieren die IG Metall im Betrieb. Das Seminar dient dem Erfahrungsaustausch, der Erarbeitung neuer Kenntnisse und der Entwicklung von Strategien für eine lebendige Vertrauensleutearbeit im Betrieb. Mit der Themenbearbeitung üben wir neue Arbeitsformen und Techniken für die Arbeit der VK-Leitung ein. Dabei berücksichtigen wir die Erfahrungen und Lernerwartungen der Teilnehmenden.

Themen im Seminar:

- Analyse der Bedingungen von Vertrauensleutearbeit
- Funktion, Aufgabe und Organisation der VK-Arbeit
- Mitarbeit in der Verwaltungsstelle
- Mitglieder werben und einbeziehen
- Gestaltung der Kommunikationsprozesse im Betrieb
- Sitzungen des Vertrauenskörpers vorbereiten und durchführen
- Motivation der Vertrauensleute
- Kampagnen der IG Metall
- Projektarbeit im Vertrauenskörper

März
SH01109 08.03. – 20.03.2009

Organisation der Vertrauensleutearbeit – Aufgaben der VK-Leitung

Seminartyp 062

Freistellungsmöglichkeiten bitte mit der Verwaltungsstelle klären.

Wissen – Können – Handeln

Vertrauensleute wollen die gewerkschaftliche Interessenvertretung im Betrieb und in der Verwaltungsstelle mitbestimmen und gestalten. Aufgabe der Vertrauenskörperleitung ist es, diese Arbeit zu koordinieren. Dafür muss die VK-Leitung die aktuellen Bedingungen, die Ziele und Aktivitäten gewerkschaftlicher Interessenvertretung einschätzen können. Und sie benötigt darüber hinaus Kompetenzen, um ein Profil gewerkschaftlicher Interessenvertretung zu entwickeln.

Themen im Seminar:

- Selbstverständnis und Aufgaben der VK-Leitung
- Arbeitsteilung zwischen Vertrauenskörper und Betriebsrat
- Methoden der Arbeitsorganisation
- Kommunikation zwischen Vertrauensleuten und der Verwaltungsstelle
- zeitgemäße Aktionen zur Mitgliederwerbung und Formen der Beteiligung
- Leitungsaufgabe und zielgerichtete VK-Arbeit
- Organisation betriebsnaher Bildungsarbeit und Bildungsberatung
- soziale Kompetenzen und Methoden (Moderation, Projektarbeit)

Mai		**August**	
SH02209	24.05. – 29.05.2009	SE03209	02.08. – 07.08.2009
Juli		**November**	
BL02809	05.07. – 10.07.2009	SI04709	15.11. – 20.11.2009
BL02909	12.07. – 17.07.2009		

Kampagnen erfolgreich gestalten – die IG Metall im Betrieb

Seminartyp 063

Freistellungsmöglichkeiten bitte mit der Verwaltungsstelle klären.

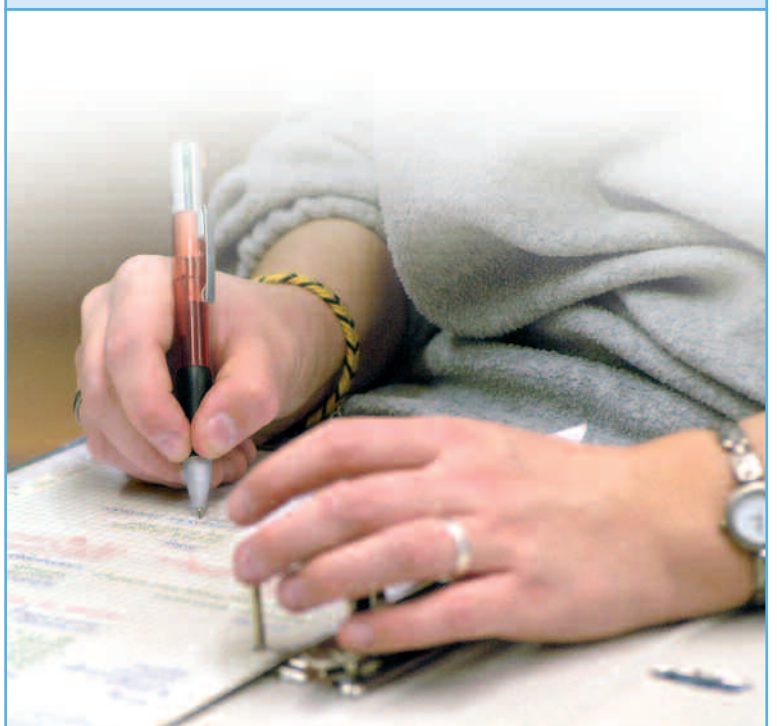
Wissen – Können – Handeln

Vertrauensleute greifen betriebliche Themen auf. Sie diskutieren aber auch tarif- und gesellschaftspolitische Probleme mit den Beschäftigten. Dafür den notwendigen Raum zu organisieren, ist Aufgabe der Vertrauenskörperleitungen. Sie fördern so den Meinungs- und Willensbildungsprozess der Mitglieder.
Wir setzen uns in diesem Seminar mit aktuellen Unternehmensstrategien, gewerkschaftlichen Konzepten und betrieblichen Problemen auseinander und greifen dabei die Methoden der Beschaffung und Weitergabe von Informationen im Betrieb auf.

Themen im Seminar:

- Aufklärung und Mobilisierung für gewerkschaftliche Ziele
- Planung und Gestaltung von betrieblichen und gewerkschaftspolitischen Kampagnen
- Durchführung von Mitgliederwerbeaktionen
- Beteiligungsformen in der Vertrauensleutearbeit und Projektgestaltung gewerkschaftlicher Betriebspolitik
- Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und Visualisierungstechniken im Betrieb
- Projektplanung an exemplarischen Beispielen

Mai		**September**	
SM02009	10.05. – 15.05.2009	SH03809	13.09. – 18.09.2009



Ehrenamtliche Mitgliederarbeit in der Region

Seminartyp 176

Freistellung nicht möglich

Wissen – Können – Handeln

In den Verwaltungsstellen werden konkrete Projekte außerbetrieblicher Gewerkschaftsarbeit gemeinsam mit ehemaligen betrieblichen Funktionären in Altersteilzeit, mit Erwerbslosen und mit Rentnerinnen und Rentnern geplant und durchgeführt. Dieses Seminar bietet Hilfestellungen, solche Projekte in der Startphase zu unterstützen. Dabei lernen die Teilnehmenden die Rahmenbedingungen für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit vor Ort kennen. Sie betrachten, wie sich die Mitgliederstruktur der Verwaltungsstellen auf die Schwerpunkte ehrenamtlicher Unterstützung von Gewerkschaftsarbeit in örtlichen Strukturen auswirkt. Die Teilnehmer/-innen wenden Planungsinstrumente an und sind nach dem Seminar in der Lage, ihre vereinbarten Aufgaben eigenständig durchzuführen.

Themen im Seminar:

- außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit und deren Rahmenbedingungen
- Mitgliederstruktur der Verwaltungsstelle
- Schwerpunkte ehrenamtlicher Unterstützung der Gewerkschaftsarbeit in örtlichen Strukturen
- Entwickeln von Planungsinstrumenten
- eigenständiges Planen und Durchführen vereinbarter Aufgaben

Das Seminar richtet sich an Verwaltungsstellen, die konkrete Projekte einer außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit mit ehemaligen betrieblichen Funktionären in Altersteilzeit, mit Erwerbslosen und mit Rentnern/Rentnerinnen durchführen werden.

Interessierte wenden sich bitte an die zuständige Verwaltungsstelle. Verwaltungsstellen können sich für die Seminartermine bewerben über:
Gisela Pieper, Ressort Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit, Tel. 0 69 / 66 93-28 37, E-Mail: Gisela.Pieper@igmetall.de.

Ein Verdienstausfall kann von der Bildungsstätte nicht übernommen werden.

März
WB06009 04.03. – 06.03.2009

April
WB06709 22.04. – 24.04.2009

Oktober
WD09309 21.10. – 23.10.2009

November
WB09709 18.11. – 20.11.2009

Mitglieder gewinnen – Mitglieder betreuen

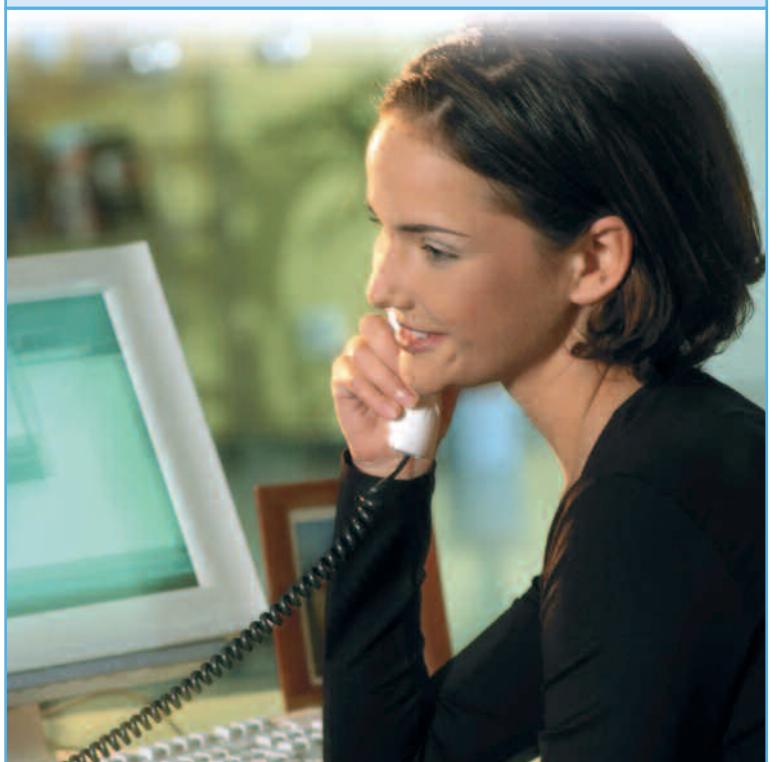
Seminartyp 176

Wissen – Können – Handeln

Mitgliedergewinnung und Mitgliederentwicklung sind die herausragenden Zukunftsaufgaben der IG Metall. Der strukturelle und konjunkturelle Abbau von Arbeitsplätzen in der Metallwirtschaft, die mangelnde Verankerung der IG Metall in Kleinbetrieben und im Handwerk sowie wachsende Schwierigkeiten bei der Organisierung von Mitgliedern bezeichnen die Herausforderungen, vor denen die IG Metall steht. Mitgliederentwicklung muss da ansetzen, wo die IG Metall stark und anerkannt ist. Dies geschieht vor allem durch die Arbeit der betrieblichen Interessenvertreter/-innen. Nichts kann das Gespräch zwischen Betriebsratsmitgliedern, Vertrauensleuten und noch nicht organisierten Kolleginnen und Kollegen ersetzen.
Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Verbindung von betriebspolitischer Arbeit mit den Themen Mitgliederwerbung, -beteiligung und -beratung sowie die Entwicklung einer projekt- bzw. prozessorientierten, systematischen Vorgehensweise. Die erforderlichen Lerngegenstände werden im Seminar ausführlich behandelt. Die Teilnehmenden erwerben soziale und methodische Kompetenzen.

Die IG Metall Bildungsstätten bieten maßgeschneiderte Bildungsmaßnahmen für Regionen, Bezirke und Verwaltungsstellen an.

Die Termine bitte in den IG Metall-Bildungsstätten erfragen.



Europäische Betriebsräte (EBR)

Seit dem 22. September 1994 gibt es eine europäische Richtlinie, die die Bildung Europäischer Betriebsräte (EBR) regelt. In über 1 500 multinationalen Unternehmen und Unternehmensgruppen (mit mehr als fünf Millionen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen) können nach dieser EBR-Richtlinie Europäische Betriebsräte gebildet werden. Über 40 000 Interessenvertreter/-innen werden zukünftig als Mitglieder in Europäischen Betriebsräten tätig sein.
Die Mitglieder der IG Metall sind in ca. 330 Europäischen Betriebsräten vertreten. Das Arbeitsfeld der Europäischen Betriebsräte wird für betriebliche Interessenvertretungen und Hauptamtliche der IG Metall immer wichtiger. Dies insbesondere dann, wenn bei Umstrukturierungen in multinationalen Unternehmen Belegschaften in verschiedenen Ländern gegeneinander ausgespielt werden.
Die Seminare und Workshops wenden sich an Betriebsräte und Betriebsrätinnen aus Unternehmen, die einen EBR aufbauen wollen oder die bereits einen EBR gebildet haben (Näheres auf den folgenden Seiten).

Besonderes Anliegen ist es, die Arbeitnehmer/-innen vom Nutzen Europäischer Betriebsräte zu überzeugen, sie mit den Grundlagen der EBR-Arbeit vertraut zu machen und sie zu motivieren, grenzüberschreitend tätig zu werden. Wie Sie beim Abschluss einer EBR-Vereinbarung mitwirken und dazu beitragen können, auf deren Grundlage eine optimale Interessenvertretung für die Arbeit im EBR zu organisieren, das werden wir uns in den Semiaren und Workshops erarbeiten.

Qualifizierung und Beratung für Europäische Betriebsräte beinhalten unter anderem

- den Auf- und Ausbau arbeitsfähiger Strukturen,
- die Verständigung auf Arbeitsschwerpunkte (z. B. den Umgang mit Restrukturierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung etc.),
- die Erweiterung funktionsfähiger Informations- und Kooperationsstrukturen.

Grundlagen Europäische Betriebsräte

Seminartyp 057

Freistellung nach § 37.6 BetrVG

Wissen – Können – Handeln

In Zeiten von Globalisierung und Europäisierung agieren Unternehmen europaweit oder sogar weltweit. Unternehmensstrategien und ihre Auswirkungen auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer machen nicht mehr an der jeweiligen Landesgrenze halt. Vor diesem Hintergrund dient das Gesetz über Europäische Betriebsräte dazu, die soziale Dimension der Europäisierung zu sichern. Wie Sie in Ihrem Unternehmen die Einrichtung eines Europäischen Betriebsrates unterstützen und fördern können und was Sie dazu wissen sollten, lernen Sie in diesem Grundlagenseminar. Insofern wendet sich dieses Seminar vordringlich an Mitglieder von Betriebsräten, die in ihrem Unternehmen einen EBR bilden wollen.

Themen im Seminar:

- gesetzliche Grundlagen – EU-Richtlinie, Gesetz über Europäische Betriebsräte (EBRG)
- Verhandlungsablauf und Inhalte von EBR-Vereinbarungen
- Interessensvertretungs- und Gewerkschaftsstrukturen in den Ländern der Europäischen Union

Dieses Seminar richtet sich an Mitglieder von Betriebsräten aus Unternehmen, die einen Europäischen Betriebsrat aufbauen wollen.

März		**September**	
SI01209	15.03. – 18.03.2009	SM03909	20.09. – 23.09.2009

Workshop
Europäische Betriebsräte (national)

Seminartyp 234

Freistellung nach § 37.6 BetrVG

Wissen – Können – Handeln

Beschäftigte erleben immer wieder, wie Standorte einzelner Konzerne gegeneinander ausgespielt werden und damit auch die Belegschaften gegeneinander stehen. Der Europäische-Betriebsrat ist kein Allheilmittel gegen dieses große Standortspiel, denn er hat keine Mitbestimmungsrechte. Aber er ist der erste Baustein für ein soziales Europa der Arbeitnehmer, weil er die Möglichkeit des Informationsaustauschs auf internationaler Ebene und der Entwicklung gemeinsamer Strategien bietet. Damit ist der EBR eine unabdingbare Voraussetzung dafür, dort auf Entscheidungen Einfluss zu nehmen, wo sie getroffen werden, nämlich bei der Konzernspitze.
Im Mittelpunkt dieses Workshops steht der Erfahrungsaustausch von EBR-Mitgliedern und EBR-Beauftragten. Die positiven und negativen Aspekte ihrer Arbeit kommen zur Sprache und die Seminarteilnehmer/-innen lernen Vorgehens- und Arbeitsweisen kennen und entwickeln. Darüber hinaus gibt es Inputs zu aktuellen Schwerpunktthemen, wie z. B. zu den Handlungsmöglichkeiten des EBR bei Umstrukturierungen.

Der Workshop richtet sich an EBR-Mitglieder und EBR-Beauftragte, also an Kolleginnen und Kollegen aus Unternehmen, in denen bereits ein EBR gebildet wurde.

Mai
SH01909 03.05. – 06.05.2009

November
SE04609 08.11. – 11.11.2009

Effiziente Umsetzung der EBR-Vereinbarung
Besonderheiten bei Planung, Vorbereitung und Leitung mehrsprachiger Sitzungen

Freistellung nach § 37.6 BetrVG

Wissen – Können – Handeln

Eine Sitzung mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedenen Ländern unterscheidet sich erheblich von einer Sitzung auf nationaler Ebene. Alle diejenigen, die EBR-Sitzungen planen, vorbereiten oder leiten, haben diese Erfahrung gemacht. Die komplexen Rahmenbedingungen in solchen Sitzungen erfordern andere Herangehensweisen. Die vielfältigen Sprachen, die Kommunikation mit der Dolmetschanlage, die verschiedenen Systeme und damit verbunden die unterschiedlichen Erfahrungen der EBR-Mitglieder – all das erschwert eine unmittelbare Verständigung. Das Seminar legt deshalb den Schwerpunkt auf die Vermittlung interkultureller Kompetenz.

Themen im Seminar:
- Informationen über die Besonderheiten industrieller Beziehungen in verschiedenen Ländern
- Ablauf und Gestaltung einer EBR-Sitzung
- Methoden im Umgang einer Dolmetschanlage
- interkulturelle Kommunikation

Wir bieten dieses Seminar gemeinsam mit dem Ressort Weiterbildung für Hauptamtliche beim IG Metall Vorstand an.

Das Seminar richtet sich insbesondere an EBR-Koordinator(inn)en, EBR-Vorsitzende, Mitglieder von EBR-Lenkungsausschüssen, EBR-Referent(inn)en.

Oktober
HS94215 11.10. – 14.10.2008

Englisch für (Euro-)Betriebsräte, Gesamt- und Konzernbetriebsräte

Seminartyp 057

Freistellung nach § 37.6 BetrVG

Wissen – Können – Handeln

Dieses Seminar wurde speziell für den Bedarf von Betriebsräten, Gesamt- und Konzernbetriebsräten sowie Euro-Betriebsräten entwickelt. Sie lernen, in Englisch zu kommunizieren und sich bei internationalen Begegnungen erfolgreich zu verständigen. Das Seminarprogramm besteht aus drei einwöchigen Intensivseminaren, die im Block zu buchen sind. Zwischen den Kursteilen liegen betreute Selbstlernphasen von einigen Monaten. Am Ende jeder Seminarwoche erhalten Sie eine CD, um den Lerninhalt der Woche zu vertiefen. Durch die Superlearning-Methode und die Anleitungen zum effektiven und entspannten Lernen erzielen Sie rasch Fortschritte und festigen die erworbenen Kenntnisse nachhaltig.

Themen im Seminar:

Anfänger mit geringen Vorkenntnissen

- Grundlagengrammatik, Grundlagenvokabular
- Zeitformen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft
- sich selbst und das Unternehmen vorstellen
- Redewendungen für Geschäftsreisen
- Beschreibung der Tätigkeit eines Betriebsrats
- Telefonieren in Englisch

Mittlere/Fortgeschrittene

- Auffrischung der englischen Sprache, Gebrauch der Zeiten
- Redewendungen für typische Kontaktsituationen
- Vorstellung des Unternehmens
- Personal- und Entlohnungsstruktur
- Arbeitnehmervertretungssysteme (Großbritannien/Deutschland)
- inner- und überbetriebliche Mitbestimmung
- evtl. Redewendungen für Sitzungen und Diskussionen

Das Seminar wendet sich an Anfänger mit geringen sowie an Fortgeschrittene mit mittleren und guten Vorkenntnissen. Die Vorkenntnisse werden anhand eines Fragebogens ermittelt, so dass einheitliche Kursgruppen von max. 12 Lernenden gebildet werden können. Die ersten zwei Wochen finden in Bad Orb, die dritte Woche in England statt.

Kurs 1:		
Teil 1	OX11909	04.05. – 08.05.2009
Teil 2	OX03809	14.09. – 18.09.2009
Teil 3	OX00510	31.01. – 06.02.2010
Kurs 2:		
Teil 1	OX03609	31.08. – 04.09.2009
Teil 2	OX04909	30.11. – 04.12.2009
Teil 3	OX01510	11.04. – 17.04.2010

Grundlagen Teilhabepraxis für Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen)

Seminartyp 203

Freistellung nach § 37.6 BetrVG

Wissen – Können – Handeln

Wie kann Schwerbehinderung entstehen? Welche Individualrechte haben behinderte Beschäftigte gegenüber ihrem Arbeitgeber? Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten von Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung, eine dauerhafte Beschäftigung möglichst zu sichern. Das Seminar vermittelt rechtliche Kenntnisse aus dem SGB IX und dem Betriebsverfassungsgesetz und es zeigt auf, welche Aufgaben damit für die Interessenvertretungen verbunden sind und welche Pflichten die Arbeitgeber haben. § 80 Abs. 1 Ziffer 1 BetrVG gilt als Auftrag an den Betriebsrat, über die einzelnen Gesetze – also auch über das Schwerbehindertenrecht – zu wachen. Die Ziffer 2 des § 80 Abs. 1 BetrVG erteilt dem Betriebsrat ein Initiativrecht, um Maßnahmen jeglicher Art, „die dem Betrieb und der Belegschaft dienen“, beim Unternehmen zu beantragen. Dies gilt auch für Maßnahmen, die schwerbehinderte Menschen im Betrieb unterstützen.

Themen im Seminar:

- Klärung wesentlicher Grundbegriffe
- Behinderung: Fakten, Zahlen und Begrifflichkeiten
- Pflichten des Arbeitgebers
- Aufgaben und Rechte von Betriebsrat und Jugend- und Auszubildenenvertretung im Rahmen des Schwerbehindertenrechts nach SGB IX
- Aufgaben und Rechte der Schwerbehindertenvertretung, insbesondere Anerkennungs- und Gleichstellungsverfahren
- Zusammenarbeit von Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung und Schwerbehindertenvertretungen

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder und Mitglieder von Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Der vorherige Besuch eines BR I-Seminars bzw. JAV-Seminars wird empfohlen.

Seminarleitung: Igor Scholz, Gabi Reineke

Juli		
OE02909	12.07. – 17.07.2009	

Teilhabepraxis I: Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

Seminartyp 051

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

In diesem Seminar nehmen wir die aktuelle betriebliche Wirklichkeit in Bezug auf eine menschengerechte Arbeit unter die Lupe. Wir erarbeiten uns die zentralen Aufgabenfelder der Schwerbehindertenvertretung (SBV). Wir analysieren die Ursachen, Hintergründe und Auswirkungen von Behinderungen und loten unseren eigenen Handlungsspielraum aus. Grundlage ist das SGB IX, mit dem die Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben gefördert werden soll. Am Schluss des Seminars können Sie Ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten als Schwerbehindertenvertreter/-in präzisieren.

Themen im Seminar:

- Situation schwerbehinderter Menschen in Betrieb und Gesellschaft
- Behinderung: Fakten, Zahlen und Begrifflichkeiten
- gesetzlicher Rahmen für die Arbeit der SBV
- Anerkennungs- und Gleichstellungsverfahren
- Aufgaben, Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte der SBV
- Pflichten des Arbeitgebers
- Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat
- Kooperation mit anderen betrieblichen und außerbetrieblichen Stellen
- Entwicklung von Perspektiven für die weitere Arbeit des SBV – Aufbau von Arbeitsstrukturen

Das Seminar wendet sich an Schwerbehindertenvertreter/-innen, die Grundkenntnisse für ihre Arbeit benötigen. Ausdrücklich eingeladen sind auch Betriebsräte, die sich für die Belange von Menschen mit Behinderung engagieren.

Februar		**August**	
SE00709	08.02. – 13.02.2009	SE03409	16.08. – 21.08.2009

Teilhabepraxis II: Beschäftigung fördern und sichern

Seminartyp 207

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Die Teilhabe (schwer-)behinderter und älterer Menschen am Arbeitsleben durchzusetzen – das ist eine zentrale Aufgabe der Interessenvertretungen in Zeiten von Arbeitsstellenabbau, Rationalisierung und der Zunahme an so genannten prekären Arbeitsverhältnissen. Die Schwerbehindertenvertretungen und die Betriebsräte benötigen dazu Strategien, um die vorhandenen und neuen Instrumente umzusetzen. In diesem Seminar werden die notwendigen Kenntnisse aus dem Einführungsseminar „Teilhabepraxis I“ vertieft, Verhandlungs- und Umsetzungsschritte entwickelt und Grundsätze für gesundheitsförderliche und behinderungsgerechte Arbeit gestaltet.

Themen im Seminar:

- Bestandsaufnahme zur betrieblichen und gesellschaftlichen Situation behinderter und älterer Menschen
- Beschäftigungspflicht des Arbeitgebers nach SGB IX
- Beteiligungsrechte der Schwerbehindertenvertretung und die Rechte der schwerbehinderten Menschen
- die Rolle der Interessenvertretungen bei der Beschäftigungssicherung
- Maßnahmen, Hilfen und Leistungen zur Gestaltung eines behinderungs-, gesundheits- und altersgerechten Arbeitsplatzes

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder, an Vertrauenspersonen der behinderten Menschen und deren Stellvertreter.
Der Besuch des Einführungsseminars „Teilhabepraxis I: Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung“ (Typ 051) wird vorausgesetzt. Eine vorherige Teilnahme am Seminar „Betriebsratsmitglieder I“ wird empfohlen.

Seminarleitung: Igor Scholz, Gabi Reineke

März		**September**	
OE01109	08.03. – 13.03.2009	OE03709	06.09. – 11.09.2009
Juni		**Dezember**	
SE02509	14.06. – 19.06.2009	SM05009	06.12. – 11.12.2009

Teilhabepraxis III: Gesundheitsprävention durch betriebliches Eingliederungsmanagement – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Seminartyp 052

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Das SGB IX betont die Prinzipien „Prävention vor Rehabilitation“ und „Rehabilitation vor Rente“. Dennoch werden jährlich etwa 500 000 Beschäftigte krankheitsbedingt gekündigt. Hier hat das SGB IX den Arbeitgebern im Mai 2004 eine gestaltende Managementaufgabe zugewiesen. Mit dem neu gefassten § 84 Abs. 2 SGB IX (Prävention) sind alle Arbeitgeber verpflichtet, Maßnahmen zur Wiedereingliederung und zum Erhalt des Arbeitsplatzes von betroffenen Langzeiterkrankten zu ergreifen (betriebliches Eingliederungsmanagement). Die betriebliche Umsetzung von Prävention und Eingliederungsmanagement wird ganz wesentlich vom Engagement der Schwerbehindertenvertretungen und dem Abschluss von Betriebsvereinbarungen über die Mitbestimmung der Betriebsräte abhängen.

Themen im Seminar:

- Belastung und Beanspruchung in der Arbeitswelt – Wechselwirkungen von Arbeitsbelastung und Gesundheit
- Einführung in die gesetzliche Vorschrift des § 84.2 SGB IX
- rechtliche Grundlagen und allgemeine Ziele des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- der präventive Ansatz des SGB IX und der Gesundheitsbegriff des Arbeitsschutzgesetzes
- das Ziel: Prävention und betriebliche Gesundheitsförderung
- Handlungsschritte bei der Einführung und Umsetzung des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- betriebsnahe Konzepte zur Prävention, Integration und Rehabilitation
- Erarbeitung einer Musterbetriebsvereinbarung

Ein Seminarangebot für Referentinnen und Referenten mit dem Themenschwerpunkt Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung finden Sie in der Rubrik „Weiterbildung für Referent(inn)en“ (vgl. Seminartyp 136).

Januar		**Juli**	
SB00509	25.01. – 30.01.2009	OA02709	28.06. – 03.07.2009
April		**November**	
SE01709	19.04. – 24.04.2009	OA04709	15.11. – 20.11.2009

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) im Kontext mit der Integrationsvereinbarung

Seminartyp 206

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Dieses Seminar vermittelt Kenntnisse aus dem SGB IX und dem AGG zum Handlungsfeld der betrieblichen Integrations- und Rehabilitationsarbeit. Im Rahmen dieser Gesetze kommen einerseits auf den Arbeitgeber Verhandlungs- und Verhaltensverpflichtungen zu, etwa um Nachteile aufgrund einer Behinderung auszugleichen. Er kann überdies bei Verstößen gegen das AGG schadensersatz- und entschädigungspflichtig werden. Andererseits sind auch die Interessenvertretungen in die Pflicht genommen: Sie haben sowohl einen Überwachungsauftrag (nach § 80 Abs. 1 BetrVG, § 95 Abs. 1 SGB IX, § 7 Abs. 1 und § 1 AGG) als auch die Pflicht zur Kooperation und zu sozialer Verantwortung (§ 17 Abs. 1 AGG).

Themen im Seminar:

- Anwendungsbereiche der Integrationsvereinbarung unter Beachtung des AGG
- Vermittlung von Kenntnissen über die erweiterten Handlungsmöglichkeiten zur Beschäftigungssicherung und Beschäftigungsförderung behinderter Menschen
- Vermittlung von Grundkenntnissen zur Durchführung betrieblicher Integrationsprojekte
- Erarbeitung eines Grobkonzeptes einer Integrationsvereinbarung unter Beachtung des AGG
- Zusammenarbeit zwischen Vertrauenspersonen der behinderten Menschen und dem Betriebsrat
- persönliche Rechte der Beschäftigten
- Vermittlung von Konzepten zur Vorbereitung, Einleitung und Durchführung von Verhandlungen mit den Arbeitgebern

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder, Vertrauenspersonen der behinderten Menschen und deren Stellvertreter.
Der vorherige Besuch eines BR I-Seminars sowie eines Seminars „Teilhabepraxis I: Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung“ ist hilfreich und wird empfohlen.

Seminarleitung: Igor Scholz, Gabi Reineke

Dezember	
OB04909	29.11. – 04.12.2009

Systematisch und strukturiert arbeiten – präsentieren – moderieren

Seminartyp 906

Freistellung nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Betriebsräte stehen tagtäglich vor der Aufgabe, Informationen zu vermitteln, Diskussionen anzuregen, Gespräche zu strukturieren oder Arbeitsgruppensitzungen zu leiten. Mit einer wirkungsvollen Präsentation und Moderation werden sie diesen Anforderungen gerecht. Das Seminar vermittelt Ihnen dazu die grundlegenden Kompetenzen aus den Bereichen der Moderations-, der Präsentations- und der Visualisierungstechniken. Sie lernen die Bedeutung und den praktischen Nutzen der verschiedenen Arbeitstechniken und Instrumente kennen. Gezielte Praxisübungen mithilfe des jeweiligen Handwerkszeuges geben Ihnen eine konkrete Unterstützung bei der Umsetzung in die betriebliche Situation. Praxisnahe Ratschläge und Tipps zur Diskussions- und Sitzungsgestaltung sowie deren Erprobung runden das Seminar ab.

Themen im Seminar:

- Präsentation und Moderation in der Betriebsratsarbeit
- Diskussionen effektiv leiten – Informationen gezielt weitergeben
- Elemente und Techniken der Visualisierung
- Grundlagen der Gestaltung von Kommunikationsprozessen
- methodische Bausteine der Moderationsmethode
- Barrieren in der Arbeit mit Gremien und Projektgruppen

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte

März
LO01209 15.03. – 20.03.2009

Mai
SK01909 03.05. – 08.05.2009

Juni
LH02609 21.06. – 26.06.2009

Oktober
LH04209 11.10. – 16.10.2009

Dezember
SF04909 29.11. – 04.12.2009
LO05009 06.12. – 11.12.2009

Rhetorik und Verhandlungsführung für Frauen

Seminartyp 430.1

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Reden Frauen anders? Was ist das Besondere an weiblicher Rhetorik, die mal charmant, mal streitbar sein kann? In diesem Seminar nehmen wir die Stärken weiblicher Kommunikation in den Blick und entwickeln diese für Sie als Frau (und Betriebsrätin und Arbeitnehmerin) weiter. Insofern zielt dieses Seminar bewusst auf den Austausch unter Betriebsrätinnen.
Die Seminarinhalte entsprechen dem Seminar „Rhetorik und Verhandlungsführung“ (Typ 430).

Themen im Seminar:

- Redeplanung und Redeaufbau: das Fünf-Schritte-Konzept
- die Rede als Bühne – das szenische Konzept – Kontakt mit den Zuhörern; die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- das eigene Auftreten als Betriebsrätin: Experimente mit dem bisherigen Stil – Überwindung der Redeangst
- Selbstbewusstsein – eigene Fähigkeiten erkennen statt „seinen Mann stehen“
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Verhandlungen auf sachlicher, dynamischer und zwischenmenschlicher Ebene
- Konflikt – Kompromiss – Konsens: strukturelle Bedingungen im Betrieb und politische Möglichkeiten in Verhandlungssituationen, Umgang mit offenen und versteckten Angriffen
- persönliche Stärken und Blockaden: typische Schwierigkeiten und Hinweise zu Verhaltensalternativen für Betriebsrätinnen
- Körpersprache und nichtsprachliche Signale verstehen und nutzen

Juli
OB03009 19.07. – 24.07.2009

Rhetorik und Verhandlungsführung

Seminartyp 430

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Wovon hängt es ab, dass die Zuhörenden sich in den Bann ziehen lassen? Was an einer Rede erregt die Aufmerksamkeit der Zuhörer/-innen – und was überzeugt sie letztendlich? Wodurch führen Verhandlungen zum Erfolg? Diese oder ähnliche Fragen stellen sich den Betriebsräten täglich. Ihr Handeln im Betrieb und in der Gesellschaft ist auf die öffentliche Rede und das alltägliche Aushandeln unterschiedlicher Bedürfnisse und gegensätzlicher Interessen angewiesen. Das erfordert eine bewusste Auseinandersetzung mit der sozialen und persönlichen Dynamik von Rede- und Verhandlungssituationen.

Themen im Seminar:

- Redeplanung und Redeaufbau: das Fünf-Schritte-Konzept bei verschiedenen Redeanlässen und in unterschiedlichen betrieblichen Situationen
- die Rede als Bühne – das szenische Konzept – Kontakt mit den Zuhörern; die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- das eigene Auftreten: Experimente mit dem bisherigen Stil – Überwindung der Redeangst
- Selbstbewusstsein in der Betriebsratsrolle: Umgang mit den Erwartungen der Zuhörer und Klärung eigener Redeziele
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Verhandlungen auf sachlicher, dynamischer und zwischenmenschlicher Ebene
- Rahmenbedingungen: strukturelle Bedingungen im Betrieb und politische Möglichkeiten in Verhandlungssituationen, Umgang mit offenen und versteckten Angriffen
- persönliche Stärken und Blockaden: den eigenen Stil entwickeln, die eigenen Gefühle erkennen und kontrollieren lernen
- Körpersprache und nichtsprachliche Signale verstehen und nutzen

Referent: Dr. Bernhard Pöter, Kommunikationsberatung, Coaching und Organisationsentwicklung

Februar		**Juli**	
SG00909	22.02. – 27.02.2009	OX02809	05.07. – 10.07.2009
März		**August**	
OX01009	01.03. – 06.03.2009	OX13609	30.08. – 04.09.2009
Mai		**September**	
OX21909	03.05. – 08.05.2009	SI03709	06.09. – 11.09.2009
Juni		**November**	
OX02509	14.06. – 19.06.2009	OX04609	08.11. – 13.11.2009

Rhetorik II: Rhetorische Kommunikation in der Betriebsratsrolle – Umgang mit anspruchsvollen Gesprächssituationen

Aufbaukurs für Betriebsräte mit Vorkenntnissen

Seminartyp 431

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Zur täglichen Betriebsratstätigkeit gehört es, Konflikte zu bearbeiten, zu verhandeln, Anregungen der Beschäftigten aufzugreifen und eigene Gestaltungsvorschläge in Beratungs- und Veränderungsprozesse einzubringen. Dies alles stellt hohe Anforderungen an die fachlichen, rhetorischen und kommunikativen Kompetenzen des Betriebsrates. Wir greifen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen aus schwierigen Gesprächssituationen und Redeanlässen auf und trainieren gezielt das eigene Gesprächsverhalten. Zu den als schwierig erlebten betriebspolitischen Herausforderungen werden praktische Übungen durchgeführt, auch mit Videounterstützung, die unter rhetorischen, inhaltlichen und psychologischen Aspekten ausgewertet werden.

Themen im Seminar:

- Gesprächsaufbau und Gesprächsverlauf: Steuerung und Ergebnissicherung
- erfolgreicher Umgang mit Angriff, Verteidigung und Manipulation in Verhandlungen
- psychologische Grundlagen der Gesprächsführung – Spannungen und deren Verarbeitung
- Beratung von Beschäftigten in schwierigen Situationen am Arbeitsplatz
- Klärungsgespräche und Vermittlung bei Konflikten im Betrieb
- Moderation von Diskussions- und Entscheidungsprozessen

Referent: Dr. Bernhard Pöter, Kommunikationsberatung, Coaching und Organisationsentwicklung

Februar		**Juli**	
OX00709	08.02. – 13.02.2009	OX02709	28.06. – 03.07.2009

Mobbing – als Betriebsrat kompetent agieren

Seminartyp 907
Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Mobbing stellt eine extreme Form sozialer Belastungen dar, die für Beteiligte oft schwerwiegende, gesundheitliche und seelische Folgen haben. Betriebsratsmitglieder müssen sich um das Thema Mobbing kümmern oder vorbeugend tätig werden, denn das Betriebsverfassungsgesetz verbietet jegliche Diskriminierung und Benachteiligung aufgrund von Alter, Geschlecht, Rasse und anderer persönlicher Besonderheiten.

Dazu sind bestimmte Grundkenntnisse notwendig: die Fähigkeit zwischen alltäglichen Konflikten und Mobbing zu differenzieren, mit Betroffenen sensible und sachliche Gespräche führen und gegebenenfalls als Vermittler auftreten zu können, vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, wie die Formulierung von Betriebsvereinbarungen zur Mobbing-Prävention.

Themen im Seminar:
- Verschiedene Definitionen von Mobbing; Merkmale zur Unterscheidung von Konflikten
- Ursachen von Mobbing; arbeitsorganisatorische und personelle Faktoren, die Mobbing begünstigen
- Auswirkung auf den Betrieb und das Betriebsklima
- Erarbeitung von Einflussmöglichkeiten des BR – wie führe ich ein Gespräch mit Beteiligten?
- Rechtliche Bewertung des Themas „Mobbing“
- Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates

Bildungsstätte Beverungen (1-wöchig)

Februar
WD00909 22.02. – 27.02.2009

August
WD03509 23.08. – 28.08.2009

Bildungszentrum Sprockhövel (2-teilig)

Oktober
Teil A SH04109 04. – 07.10.2009
Teil B SK09409 28. – 30.10.2009

Die Anmeldung zu Teil A und B ist verbindlich erforderlich

Betriebsratsgremien effizient leiten – eigenes Führungsverhalten reflektieren und optimieren

Seminartyp 428

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende von Betriebsratsgremien brauchen ein feines Gespür für die jeweilige Situation in einem Gremium. Neben Konfliktbereitschaft, glaubwürdigem und engagiertem Handeln ist es erforderlich, Aufgaben gezielt zu verteilen oder auch beherzt zu entscheiden. In Zeiten, in denen „Gremienarbeit als Teamarbeit“ in aller Munde ist, stellt sich die Frage, wie das denn gehen könnte: eine besondere Rolle einzunehmen, ohne die ganze Bürde der Verantwortung auf den eigenen Schultern tragen zu müssen. – Wir möchten euch einladen, vor dem Hintergrund eurer Erfahrungen diese und ähnliche Fragen zu diskutieren. Wir wollen Antworten finden, die es euch erleichtern, eure Führungspraxis zu verändern und weiter zu entwickeln.

Themen im Seminar:
- Betriebsratsvorsitzende(r) als Führungskraft? Besonderheiten und Veränderung der Führungsrolle von Betriebsratsgremien
- Führungsaufgaben als Betriebsratsvorsitzende(r)
- Reflexion des eigenen Führungsverständnisses und des persönlichen Führungsstils
- Förderung der Zusammenarbeit im Gremium – Aufgabenklärung, Delegation, Controlling
- kollegiale Praxisberatung ausgewählter Führungssituationen

Methoden im Seminar:
- Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit
- erlebnisaktivierende Methoden, die durch die Aktion tiefere Kenntnisse und Veränderungen bewirken

Das Seminar wendet sich an Vorsitzendeund stellvertretende Vorsitzende von Betriebsratsgremien mit Erfahrung. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt. Die Seminarteile 1 und 2 gehören zusammen; eine Einzelbuchung ist nicht möglich. Die Seminarkosten bitte bei der Bildungsstätte Lohr erfragen.

Seminarleitung: Frank Baschab, Gerd Hof

Teil 1: Juli
LX07709 01.07. – 03.07.2009

Teil 2: Oktober
LX19109 07.10. – 09.10.2009

Betriebsratsvorsitzende und freigestellte Betriebsratsmitglieder

Seminartyp 047

Freistellung nach § 37.6 BetrVG

Wissen – Können – Handeln

Betriebsratsvorsitzende und freigestellte Betriebsratsmitglieder übernehmen eine besondere Rolle und werden mit den unterschiedlichsten Erwartungen und Schwierigkeiten konfrontiert. Sie haben keine Disziplinarfunktion, sollen aber „leiten“. Für viele ändert sich auch die persönliche Lebens- und Berufsplanung.
Wie aber könnten Sie diese angenommene Rolle als Betriebsratsvorsitzende(r) oder als freigestelltes Betriebsratsmitglied für sich gestalten und weiter ausbauen? Dieser Frage gehen wir im Seminar nach. Wir nehmen uns Zeit, um das eigene Rollenverständnis zu klären und die eigene Arbeit und Berufsplanung zu reflektieren. Welche neuen Blickwinkel sich dabei auf die Zusammenarbeit im Gremium eröffnen, werden wir erkunden. Ihre Handlungskompetenzen werden sich damit in jedem Fall erweitern.

Themen im Seminar:
- persönliche Lebens- und Berufsplanung und Betriebsratsarbeit
- Rollenerwartungen anderer
- eigenes Rollenverständnis
- Ausgestaltung der eigenen Rolle
- Zusammenarbeit im Gremium
- eigene Handlungsspielräume

Das Seminar wendet sich an Betriebsratsvorsitzende und freigestellte Betriebsratsmitglieder.

Seminarleitung: Susan Paeschke-Winkelmann

September
OX03709 06.09. – 11.09.2009

Überzeugend reden – sicher formulieren

Reden und Berichte klar strukturieren und ansprechend formulieren

Seminartyp 430

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Betriebsratsmitglieder sind oft gefordert, schwierige Sachverhalte einfach darzustellen. Aber wenn es viel zu berichten gibt, wie findet man die richtigen Worte und einen guten Ton? Sind Beispiele, Humor und Vergleiche immer passend? Wie kann man sich klar und glaubwürdig ausdrücken und andere überzeugen? Wenn es um ein komplexes Thema geht, wie erreiche ich die Aufmerksamkeit der Zuhörer? Und was mache ich mit Zwischenrufen oder anderen Störungen?
In diesem Seminar werden Instrumente und Werkzeuge vermittelt und eingeübt, die zur Beantwortung dieser Fragen hilfreich sind. Es bietet die Möglichkeit unter kompetenter Anleitung in vielen kurzen Übungen, Anregungen sofort praktisch umzusetzen.Dabei wird der Umgang mit der Sprache vertieft. Im Austausch mit anderen Teilnehmenden kann jede(r) seinen persönlichen Stil finden und verfeinern. Schwierige Situationen und der Umgang mit Störungen sind damit leichter zu bewältigen.

Themen im Seminar:
- Darstellung der Grundformen der Rede
- Struktur und Aufbau einer Rede
- Sprachliche Gestaltungselemente nutzen
- Rhetorische Stilmittel kennen und erproben
- Besonderheiten der freien Rede
- Redeangst reflektieren und überwinden
- Feedback zur persönlichen Wirkung

Referenten: Herta Singer, Andreas Schmitt

Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, die an ihren sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten wollen. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Februar
LX00809 15.02. – 18.02.2009

Juni
LX02709 28.06. – 01.07.2009

November
LX14709 15.11. – 18.11.2009

Erfolgreiche Beratung im Betrieb – Beratung und Kurzinterventionen in Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund

Seminartyp 429

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Im Betrieb Gespräche mit Suchtgefährdeten und Abhängigen zu führen, ist keine leichte Aufgabe. Sie erfordert Fingerspitzengefühl, viel Erfahrung und gute Kenntnisse über die Suchtproblematik. Dieses Seminar unterstützt die Teilnehmenden dabei, ihre eigenen Ressourcen und Beratungskompetenzen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Wir erarbeiten die Grundlagen für einen konstruktiven Gesprächsverlauf und erproben die Besonderheiten der Gesprächsführung mit Suchtgefährdeten und Abhängigen. Praxisnahe Übungen werden uns dabei helfen. Wir stellen suchtspezifische Beratungskonzepte vor und greifen auf betriebliche Beispiele zurück. Die Teilnehmenden können eigene Fallbeispiele einbringen. Wir werden diese mit supervisorischen Methoden begleiten.

Themen im Seminar:

- Grundlagen der Kommunikation
- Grundlagen motivierender Gesprächsführung (Grundprinzipien, Strategien, Fehler und Fallen im Gespräch)
- Gesprächsverläufe und Kontaktkurven in Beratungsgesprächen
- Besonderheiten von und in Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund
- Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen
- Vorbereitung und Nachbereitung von Gesprächen
- kollegiale Beratung und Supervision

Dieses Seminar lebt von den Erfahrungen der Teilnehmenden in der praktischen betrieblichen Suchtarbeit. Es knüpft inhaltlich an das Aufbauseminar „Suchtprobleme im Betrieb“ an. Ein vorheriger Besuch dieses Seminars ist daher wünschenswert.

Termine und weitere Informationen bei:
Dagmar Lund-Hansen
IG Metall Bildung und Beratung Bad Orb
Tel.: 0 60 52-8 91 56
E-Mail: Dagmar.Lund-Hansen@IGMetall.de

Interessenvertretung im Handwerk: Betriebsräte zwischen Handwerksordnung und Betriebsverfassungsrecht

Seminartyp 025

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Im Wirtschaftszweig Handwerk gibt es Besonderheiten für die Interessenvertreter/-innen zu beachten. Betriebsräte im Handwerk sind alltäglich mit Fragen konfrontiert wie beispielsweise: Wie funktioniert die handwerkliche Selbstverwaltung? Welche Aufgaben hat sie? Wie können wir sie in unserer betrieblichen Praxis nutzen? Wo bestehen Kooperationsmöglichkeiten mit den Selbstverwaltungsgremien im Handwerk – zum Beispiel in der Qualifikations- und Technologieentwicklung, beim betrieblichen Umweltschutz oder im betriebswirtschaftlichen Krisenmanagement? Wir werden diesen und anderen Fragen in dem Seminar nachgehen und sie uns als offensives Mittel betrieblicher Interessenpolitik erschließen.

Themen im Seminar:

- Aufgaben und Funktion der Berufsbildungsausschüsse
- Aufbau der Handwerksorganisation nach dem Handwerksrecht
- Rechtsformen der Handwerksorganisationen
- Wahrnehmung von Berufsbildungsaufgaben durch die Innungen
- Beratungsfelder der Kammern und Innungen für die Betriebe (Qualitätsmanagement, Ökologie, Technologie, Betriebswirtschaft, Ausbildung, Fort- und Weiterbildung usw.)
- Kooperationsformen betrieblicher Interessenvertretung und der Gremien der handwerklichen Selbstverwaltung
- Umsetzung handwerksrechtlicher Bestimmungen

Januar
WF00409 18.01. – 23.01.2009

Erfolgreiche Betriebsratsarbeit in VW-/Audi-Händler- und Servicebetrieben

Seminartyp 024

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Was läuft eigentlich anders in den Händler- und Servicebetrieben von VW/Audi als in vergleichbaren Betrieben? Wo gibt es gemeinsame Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertreter/-innen? Wo liegen die Knackpunkte, die Besonderheiten und die speziellen Anforderungen? In diesem Seminar erarbeiten wir uns einige Handlungsalternativen und entwickeln konkrete Schritte ausgehend von der besonderen Situation im Händler- und Servicegeschäft bei VW/Audi. Reden und lernen Sie mit – dann fällt Ihnen das Handeln in Ihrem Betrieb anschließend sicher etwas leichter.

Themen im Seminar:

- wirtschaftliche Situation in den einzelnen Betrieben und deren Auswirkungen
- Umgang mit den steigenden Anforderungen
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Durchsetzungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- Bedeutung von Tarifverträgen im Arbeitsverhältnis
- Grundsätze des Tarifvertragsgesetzes
- Inhalt, Bedeutung und Wirkungen von Betriebsvereinbarungen
- Bedingungen des Herstellers und die Auswirkungen
- Leistungsentlohnung am Beispiel Moti-Meter und die Mitbestimmung des Betriebsrats nach § 87 BetrVG
- Entlohnungssysteme und Entlohnung der Automobilverkäufer/-innen
- Ende der Gruppenfreistellungsverordnung 2010: Was kommt danach?

Das Seminar wendet sich an die Mitglieder der Betriebsräte in VW-/Audi-Händler- und Servicebetrieben.

Februar
WA00909 22.02. – 27.02.2009

Betriebsratsarbeit im Handlungsfeld des Kfz-Betriebes

Seminartyp 024.1

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Betriebsräte in Kfz-Betrieben stehen vor vergleichbaren Problemen – unabhängig davon, ob sie mit den Marken Audi, BMW, Daimler-Chrysler, Ford, Opel, Renault oder anderen zu tun haben. So versucht die Arbeitgeberseite beispielsweise immer öfter, die tariflichen Arbeitszeiten zu verlängern, Entgelte zu kürzen oder das Urlaubs- und Weihnachtsgeld zu streichen. Betriebsräte müssen sich den Problemen vor Ort stellen: Umstrukturierungen, Vertriebsnetzoptimierungen, der Gruppenfreistellungsverordnung (GVO), neuen Händler- und Serviceverträgen, dem Mehrmarkenhandel und vielem mehr. Wie kann und sollte Betriebsratsarbeit unter diesen Bedingungen organisiert und gestaltet werden? Das Seminar vermittelt hierfür Grundlagenwissen und Handlungsstrategien.

Themen im Seminar:

- Bilanz der Betriebsratsarbeit – Betriebsratsarbeit in der Praxis
- Umgang mit steigendem Anforderungsdruck und knapperen Ressourcen
- Bestandsaufnahme der Aus- und Weiterbildung in den Betrieben
- vertrauensvolle Zusammenarbeit – Wie gehen Geschäftsführung und Betriebsrat miteinander um?
- Tarifverträge und Arbeitsverhältnis
- rechtliche Hinweise auf die Gestaltung tarifvertraglicher Regelungen – Darstellung und Diskussion inhaltlicher Grundsätze
- tarifpolitische Handlungsfähigkeit im Betrieb – Bedeutung und Wirkung von Betriebsvereinbarungen
- Arbeitswerte und Bedingungen des Herstellers
- Leistungsentlohnung, Werkstattfaktoren – Mitbestimmung des Betriebsrats nach § 87 BetrVG
- Entlohnungssysteme/Entlohnung der Automobilverkäufer/-innen
- Grundbegriffe und Grundlagen der Betriebswirtschaft
- Möglichkeiten einer Zusammenarbeit – Kommunikationswege

April
WA01409 29.03. – 03.04.2009

Oktober
WA04209 11.10. – 16.10.2009

Interessenvertretung im montierenden Handwerk

Seminartyp 272

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Die Beschäftigten im montierenden Metallhandwerk wissen um ihre besonderen Arbeits- und Lebensbedingungen. Sie kennen die Schwierigkeiten bei Fern- und Nahmontagen, bei den Arbeiten auf den Baustellen. Sie spüren die Auswirkungen der strukturellen und konjunkturellen Entwicklungen in der Bauwirtschaft, von Lohndumping und den Tariftreueerklärungen. Wir werden in diesem Seminar Handlungsstrategien zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen entwickeln. Im Mittelpunkt stehen dabei die betriebsverfassungsrechtlichen Aufgaben des Betriebsrats bei der Überwachung und Umsetzung aktueller tarifvertraglicher Regelungen, die Arbeits- und Gesundheitsschutzvorschriften sowie die beruflichen Weiterbildungsangebote zur Anpassung an technologische Veränderungen. Darüber hinaus werden Handlungsmöglichkeiten und Grenzen für die betrieblichen Interessenvertretungen unter Berücksichtigung vorhandener tarifvertraglicher Normen aufgezeigt.

Themen im Seminar:

- Analyse der Situation in den jeweiligen Handwerksbranchen
- Arbeitsbelastungen für die Beschäftigten im montierenden Gewerbe
- tarifpolitische Situation im baunahen montierenden Handwerk
- Handlungsfelder für die IG Metall und die Betriebsräte (Tariffähigkeit als oberstes Ziel gewerkschaftlicher Politik)
- handwerkliche Selbstverwaltung und eigene Handlungsspielräume
- Handlungsansätze in der Baustellen- und Montagearbeit, bei Subunternehmern und bei Lohndumping
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Nutzung umweltgerechter Energieformen und neue Qualifikationsanforderungen für die Beschäftigten

Das Seminar wendet sich an Betriebsräte der Branchen Heizungs-, Sanitär-, Klima-, Schlosser- und Elektrohandwerk.

Oktober
WE04009 27.09. – 02.10.2009

JAV – Anti-Chaos-Training Fit für die Arbeit in der Jugend- und Auszubildendenvertretung

Seminartyp 049

Freistellung nach 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Du hast das regionale Grundlagenseminar „JAV mit Biss“ besucht und erste Erfahrungen mit der JAV-Arbeit gesammelt. Kommt es bei dir auch vor, dass es Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat gibt? Unstimmigkeiten innerhalb der JAV zu Stress führen? Eine mittelfristige Arbeitsplanung fehlt und das, was die JAV macht, von den Azubis oder im Betrieb nicht ernst genommen wird? Du möchtest deine JAV-Arbeit effektiver organisieren und durchführen? Und dir fehlen dafür die richtigen Ideen oder Hilfestellungen? Okay – dann bist du genau richtig in diesem Seminar!

Hier geht es um deine Praxis als JAV-Mitglied und um ...

- die effektive und sinnvolle Gestaltung deiner JAV-Arbeit,
- das Erlernen von systematischen und geplanten Arbeitsweisen,
- die gezielte Vertiefung deiner fachlichen Kenntnisse,
- die Erweiterung und das Training deiner sozialen Kompetenzen, insbesondere in den Bereichen Kommunikation und Konfliktbewältigung.

April
SH01409 29.03. – 03.04.2009

Mai
JA02209 24.05. – 29.05.2009

August
SL03209 02.08. – 07.08.2009

Oktober
JA04009 27.09. – 02.10.2009

Grundlagen für die Gesamt- sowie die Konzern-Jugend- und Auszubildendenvertretungen

Seminartyp 912

Freistellung nach § 37.6 BetrVG

Wissen – Können – Handeln

Die Koordination der Interessenvertretung in Unternehmen bzw. Konzernen ist ein zentrales Anliegen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Ihr seid davon betroffen und sucht nach Antworten und Lösungsansätzen für eure betrieblichen Aufgaben. Deshalb erarbeiten wir uns in diesem Seminar zuerst die rechtlichen und strukturellen Grundlagen eurer Arbeit in der Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) bzw. in der Konzern-Jugend- und Auszubildendenvertretung (KJAV). Ihr erfahrt mehr über die organisatorischen Voraussetzungen eurer Arbeit in der Geschäftsführung der GJAV/KJAV, aber auch über eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Gesamt- bzw. Konzernbetriebsrat. Und wenn ihr wollt, behandeln wir auch die aktuellen Entwicklungen in der Arbeits- und Ausbildungswelt. Eure eigenen Erfahrungen sind hier maßgebend und erwünscht.

Themen im Seminar:

- rechtliche Grundlagen der Arbeit der GJAV/KJAV
- Geschäftsführung der GJAV/KJAV
- Zusammenarbeit von GJAV/KJAV mit dem GBR/KBR
- Grundlagen der Kommunikation und des Projektmanagements

Das Seminar richtet sich an Mitglieder von Gesamt- bzw. Konzern-Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

Mai
JA02109 17.05. – 20.05.2009

September
JA03909 20.09. – 23.09.2009

November
JB04609 08.11. – 11.11.2009

Darüber hinaus können für die GJAV/KJAV eines Unternehmens bzw. Konzerns spezifische Grundlagenseminare angeboten werden.

Bei Interesse bitte Rücksprache nehmen mit der Jugendbildungsstätte Schliersee oder dem Bildungs- und Konferenzzentrum Sprockhövel:

E-Mail: schliersee@igmetall.de
Tel.: (0 80 26) 92 13-0

E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de
Tel.: (023 24) 70 6-0

JAV – Berufliche Bildung und Qualifizierung

Seminartyp 707

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Als Jugend- und Auszubildendenvertreter/-in stehst du im Fadenkreuz des Betriebes, zwischen Azubis, dem Betriebsrat und dem Arbeitgeber. Dieses Seminar kann dir helfen, sicherer im Umgang mit deinen Kolleginnen/Kollegen zu werden und die Verbesserung eurer beruflichen Bildung mit voranzutreiben.
Das Seminar beginnt mit einem Überblick über das duale System der Berufsausbildung. Im Mittelpunkt stehen hierbei das Berufsbildungsgesetz und die Ausbildungsrahmenpläne. In einem zweiten Schritt werden wir uns die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats und der JAV näher anschauen. Das Betriebsverfassungsgesetz sieht dafür erweiterte Initiativmöglichkeiten vor. Die Pflicht des Arbeitgebers, auf Verlangen des Betriebsrats den Qualifizierungsbedarf zu ermitteln, bietet die Chance, kollektive und individuelle Bildungsbedarfe der Arbeitnehmer/-innen zu erfassen und umzusetzen. Darauf aufbauend erarbeiten wir konkrete betriebliche Handlungspläne, etwa die Qualität der Ausbildung als Handlungsauftrag der JAV, die Gestaltung von betrieblichen Ausbildungsplänen oder die veränderten Formen der Prüfung.

- Wie funktioniert das duale System der Berufsausbildung?
- Welche Einflussmöglichkeiten haben Unternehmerverbände, Gewerkschaften und der Staat auf die berufliche Bildung?
- Was regeln das Berufsbildungsgesetz (BBiG) und die Ausbildungsrahmenpläne?
- Welche Rechte haben die Azubis in der Aus- und Weiterbildung?
- Welche Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte hat der Betriebsrat?
- Welche Möglichkeiten bietet uns das BetrVG bei der Planung, Organisation und Durchführung?

Dieses Seminar richtet sich an Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen.

Juni
SL02009 10.05. – 15.05.2009

Juli
JA02809 05.07. – 10.07.2009

Oktober
JA04109 04.10. – 09.10.2009

Kooperationsseminare Ingenieurstudium und Ingenieurberuf

Seminartyp 870 / 870.1

Wissen – Können – Handeln

Im Zentrum der beiden Seminare steht die Erarbeitung von Strategien für das Studium bzw. für den Berufseinstieg. Die Seminare dienen der Verständigung und vermitteln spezifische gewerkschaftspolitische, fachliche und methodische Kompetenzen.

Seminar 1: Study – Life – Balance
Studienplanung – Arbeitsinteressen – Lebensbedürfnisse: Wie passt das alles zusammen? Studium und Praktikum verlangen spezifische Strategien. Studium und Job müssen koordiniert, Prüfungen erfolgreich bestanden werden. Gesellschaftliches und gewerkschaftliches Engagement sowie das Studium liegen in einem Spannungsverhältnis. Studieninhalte und -methoden entsprechen selten den gesellschaftlichen und betrieblichen Anforderungen an Ingenieurinnen und Ingenieure. Wir nehmen in diesem Seminar die Balance von Studien- und Lebensplanungen aus spezifisch gewerkschaftlicher Sicht in den Blick.

Seminar 2: Work – Life – Balance
Die Berufsperspektiven und Arbeitsbedingungen für Ingenieure und Ingenieurinnen unterliegen aufgrund der Globalisierung einem starken Wandel. Dies berührt Arbeitsverträge, Arbeitszeiten, Eingruppierungen und Weiterbildungsmöglichkeiten. In diesem Seminar diskutieren wir Bewerbungsverfahren (Online-Bewerbung), Gehaltsanalysen und Berufseinstiegsstrategien. Wir gehen der Frage nach, wie unsere Berufs- und Lebensplanungen aufeinander abgestimmt werden können und wie gewerkschaftliches Engagement zur Verbesserung der eigenen Arbeitsqualität in diesem Rahmen möglich ist. Wir erarbeiten uns Strategien für Studium und gewerkschaftliches Handeln.

Die beiden Seminare wenden sich an Studierende in Hochschulen und Berufsakademien, die Mitglied in der IG Metall sind und/oder die von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert werden.

Für weitere Informationen wendet euch bitte an
Bernd Kassebaum und Diana Kiesecker, FB Jugend, Bildungsqualifizierungspolitik – Allgemeine Bildungspolitik –
E-Mail: bernd.kassebaum@igmetall.de
Tel.: (069) 66 93 24 14
E-Mail: diana.kiesecker@igmetall.de
Tel. (069) 66 93 23 08

Mitbestimmungsakademie

Die Aufgaben und Anforderungen für Arbeitnehmervertreter in Aufsichtsräten erfordern eine hohe Einstiegsqualifikation und konsequente und regelmäßige Weiterbildung.

Mit der Einführung des „Corporate Governance Kodex“ und der Reform des Aktien- und Bilanzrechts nehmen die ohnehin komplexen Aufgabenstellungen zu. Die differenzierte Rechtslage des Unternehmensrechts und der Mitbestimmungsgesetze in der Bundesrepublik, die Bewertung von Investitionsentscheidungen, der Umgang mit Konzernabschlüssen, aufgestellt nach US GAAP bzw. IAS, sind ebenso Gegenstand des Angebotes wie die Verknüpfung mit der Arbeit der Interessenvertretung im Betrieb und Unternehmen.
Um die professionelle Ausübung der Aufsichtsratstätigkeit noch gezielter zu unterstützen, haben die IG Metall-Bildungsstätten und der Funktionsbereich Betriebs- und Mitbestimmungspolitik die Weiterbildungsangebote in einer Mitbestimmungsakademie gebündelt und um gezielte Beratungsleistungen für Aufsichtsratsmitglieder erweitert:

- Grund- und Aufbauseminare
- Expertenseminare
- Erfahrungsaustausch
- Unternehmens- und Konzerntagungen
- betriebswirtschaftliche und juristische Beratung

Eine ausführliche Beschreibung der Angebote mit Terminen und den Beratungsleistungen entnehmt bitte der Broschüre „Aufsichtsrats-Specials 2009“ des FB Betriebs- und Mitbestimmungspolitik/Ressort Mitbestimmung.

Diese Broschüre wird allen Aufsichtsratsmitgliedern direkt zugesandt. Weitere Exemplare bitte bestellen im Funktionsbereich Betriebs- und Mitbestimmungspolitik beim Vorstand (Joachim Stöber / Thomas Otto, Telefon 0 69 / 66 93-24 73 oder -24 77).

Aktuelle Informationen zu dem Weiterbildungsangebot für Aufsichtsräte werden veröffentlicht auf der Internetseite www.mitbestimmungsakademie.de

Grundlagenseminar für Aufsichtsratsmitglieder

Seminartyp 514

Freistellung nach § 37.6 BetrVG

Wissen – Können – Handeln

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Handlungsmöglichkeiten und Aufgaben von Aufsichtsratsmitgliedern. Darüber hinaus erörtern wir die Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme sowie der Informationsrechte und wir reflektieren Ihre Rolle als Aufsichtsratsmitglied.

Themen im Seminar:

- Übersicht über die unternehmens- und mitbestimmungsrechtlichen Grundlagen
- Aufgaben und Grenzen der Aufsichtsratstätigkeit
- innere Ordnung des Aufsichtsrats und die Einzelrechte des Aufsichtsratsmitglieds
- Ausschüsse des Aufsichtsrats und ihr Zusammenwirken mit dem Aufsichtsratsgremium
- Informationsrechte des Aufsichtsratsmitglieds
- Stimme und Stimmrecht des Aufsichtsratsmitglieds
- Persönliche Haftung von Aufsichtsräten
- Behandlung des Jahresabschlusses im Aufsichtsrat
- Möglichkeiten einer Mitgestaltung von Unternehmensentscheidungen im Aufsichtsrat
- Vor- und Nachbereitung der Aufsichtsratssitzung
- Zusammenwirken der Mitbestimmungsgremien im Unternehmen und im Betrieb (AR, KBR, GBR, WA, BR)

Zielgruppe sind Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat nach dem Drittelbeteiligungsgesetz, dem MitbestG '76 bzw. dem Montanmitbestimmungsgesetz.

Das Seminar wendet sich an Betriebsräte in Aufsichtsräten.

März
BX01209 15.03. – 20.03.2009

September
LX037069 07.09. – 11.09.2009

Juli
LX02909 13.0.7 – 17.07.2009

Referenten:
BX: Günter Jeske, Hans-Rudolf Dittrich, Wolfgang Erdmann
LX: Fritz Neidherr, Josef Kaiser,

Aufbauseminar für Aufsichtsratsmitglieder

Seminartyp 518

Freistellung nach § 37.6 BetrVG

Wissen – Können – Handeln

In diesem Aufbauseminar vertiefen und erweitern wir die Kenntnisse, die in dem Grundlagenseminar (Typ 514) erarbeitet wurden. Ihre eigenen Praxiserfahrungen sind dabei ebenso Gegenstand der Diskussionen wie die Schlussfolgerungen, die Sie für Ihre Aufsichtsratsätigkeit daraus ziehen.

Themen im Seminar:

- Übersicht über die unternehmens- und mitbestimmungsrechtlichen Grundlagen in der Bundesrepublik vor dem Hintergrund der Reform des Aktienrechts und des BetrVG
- Unternehmensstrategien erkennen und beeinflussen
- die internationale Seite der Aufsichtsratstätigkeit, grenzüberschreitende Entscheidungen und die Organisation der Meinungsbildung
- die Struktur der Anteilseigner und die Bedeutung des Aktienwerts für das Unternehmen
- arbeits- und mitbestimmungsrechtliche Konsequenzen durch die Aufspaltung und den Kauf von Unternehmen
- Standort und strukturpolitische Konsequenzen der Aufsichtsratstätigkeit
- Bedeutung eines Risikomanagements für die Unternehmensleitung, den Aufsichtsrat und die Beschäftigten
- Sorgfalts- und Verschwiegenheitspflicht sowie Konsequenzen aus dem Insiderrecht und Haftung des Aufsichtsratsmitglieds

Zielgruppe sind Arbeitnehmervertreter in Aufsichtsräten nach dem Drittelbeteiligungsgesetz, dem MitbestG '76 bzw. dem Montanmitbestimmungsgesetz. Die vorherige Teilnahme an dem „Grundlagenseminar für Aufsichtsratsmitglieder" (Seminartyp 514) wird empfohlen. Das Seminar wendet sich an Betriebsräte in Aufsichtsräten.

Juli
BX03109 26.07. – 31.07.2009

November
LX04809 23.11. – 27.11.2009

Referenten:
BX: Günter Jeske, Hans-Rudolf Dittrich, Wolfgang Erdmann
LX: Fritz Neidherr, Josef Kaiser